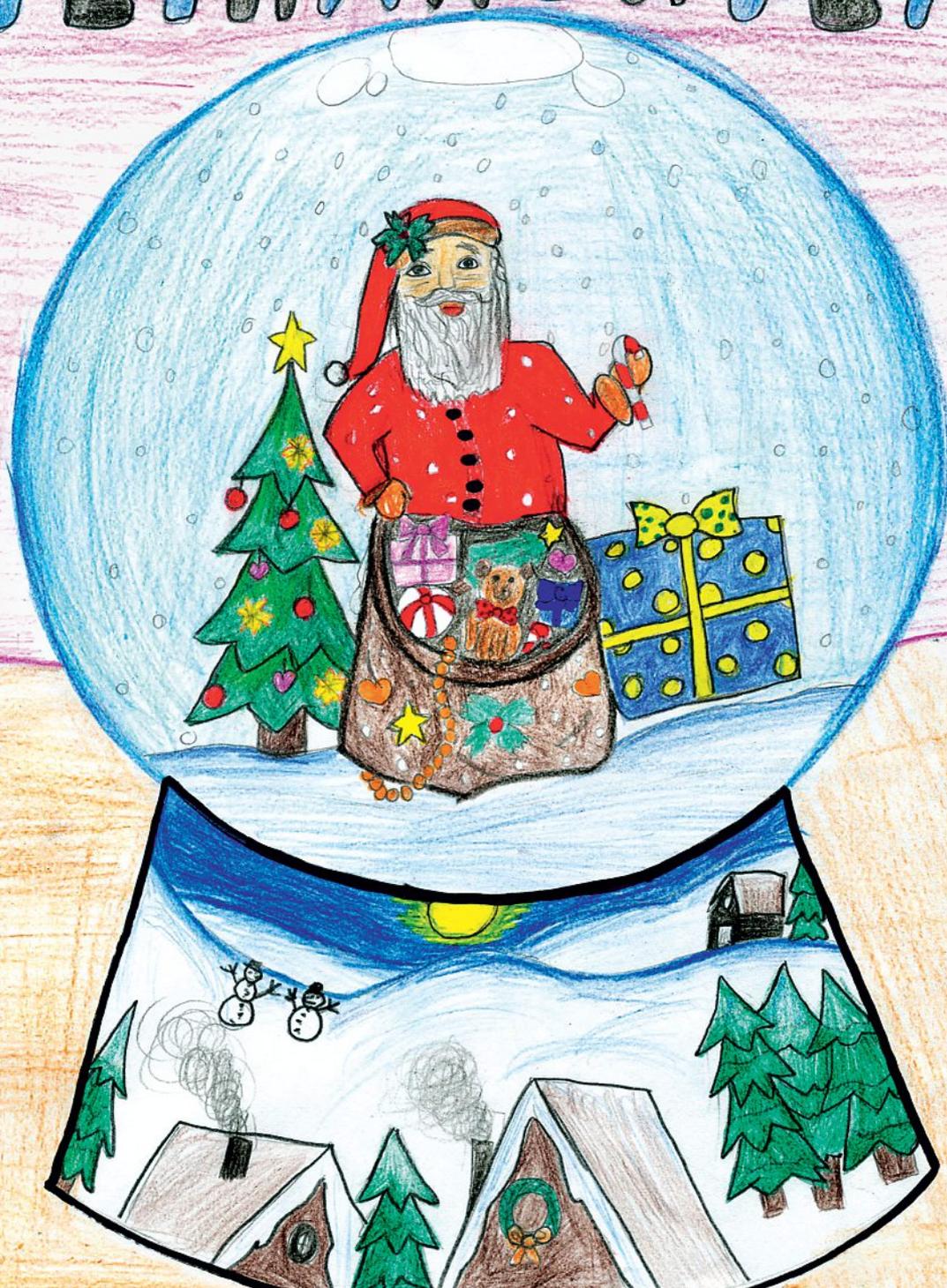


# FROHE WEIHNACHTEN

Verlagsbeilage vom  
24. Dezember 2015



Geschichten, Gedichte und festliche Beiträge  
zum Weihnachtsfest von Leserinnen und Lesern  
der Nienburger Tageszeitung

**DIE HARKE**

2

# Frohe Weihnachten 2015

## Ein großer Dank geht an die Leserinnen und Leser der Harke!

Die Beteiligung der Leserinnen und Leser der Harke an der Gestaltung dieser Weihnachtsbeilage war wieder großartig. Zahlreiche Kinder und Erwachsene sind unserem Aufruf gefolgt, ihren persönlichen Beitrag zur besinnlichen Festzeit mit einer Geschichte, einem Gedicht oder einem selbst

gemalten Bild zu leisten. Dafür geht ein großer Dank an die kreativen und fleißigen Leserinnen und Leser der Harke. Der Jury der Tageszeitung ist es wahrlich nicht leicht gefallen, die besten Bilder zu küren. Vor allem die Kinder waren wieder besonders fleißig. Deswegen werden neben den prämierten Bildern auch weitere Exponate abgedruckt, die es in die engere Wahl geschafft haben. Die preisgekrönten Beiträge sind auf den Seiten 46 bis 49 zu bewundern. Das Siegerbild ziert das Titelblatt dieser Festaussgabe.

Liebe Leserinnen und Leser, wählen Sie die schönsten Textbeiträge und gewinnen Sie einen von drei Einkaufsgutscheinen im Wert von je 100 Euro.

Die Teilnahme an der Verlosung ist ganz einfach: Jeder zur Bewertung stehende Beitrag ist mit einer Nummer versehen, die in einer Christbaumkugel steht. Nachdem Sie Ihre Wahl getroffen haben, teilen Sie uns Ihre

Entscheidung mit – per Mail an [lokales@dieharke.de](mailto:lokales@dieharke.de) oder per Post an Die Harke, Lokalredaktion, An der Stadtgrenze 2, 31582 Nienburg.



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest verbunden mit allen guten Wünschen für das neue Jahr!

### Angebote der Diakonie in Ihrer Nähe!

#### Diakonische Pflegeeinrichtung in Rehburg-Loccum Abt-Uhlhorn-Haus

- Demenzbereich für 20 Bewohner mit individuellem Konzept
- Liebevolle Pflege und Betreuung
- Zahlreiche Freizeitangebote
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege

Berliner Ring 3 · 31547 Rehburg-Loccum  
☎ 05766 - 82 - 0 · [www.diakonie-mittelweser.de](http://www.diakonie-mittelweser.de)





3

# „Was feiern wir an Weihnachten wirklich?“



Das haben wir uns als Familie gefragt. „Und wie können wir das gestalten: Gott wird Mensch. Jesus Christus kommt zur Welt. ER müsste die Geschenke kriegen. Aber was schenken wir?“

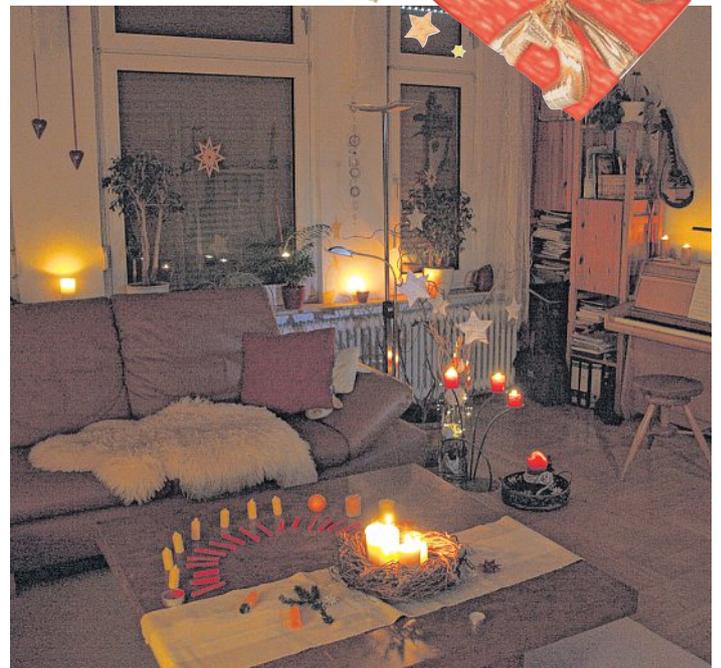
der brennenden Kerze anzünden und in den entsprechenden Kerzenhalter stecken. (Meist reichen die Kerzen nicht aus.) Und wir entdecken: Durch das Loben und Danken wird der ganze Raum hell – und unsere Herzen auch.

Und so entstand vor einigen Jahren eine neue Art der Heiligabend-Feier:

Danach gibt es eine zweite Runde. Wir kennen so viele Menschen, denen wir den Segen Gottes wünschen. Wir bitten für sie, indem wir lediglich ihre Namen nennen. Gott weiß schon, was die einzelnen brauchen.

Wir setzen uns im Wohnzimmer um den großen Tisch. Darauf liegen viele verschiedene Kerzen. Die dazugehörigen Kerzenhalter sind im ganzen Zimmer verteilt. Auf Regalen und der Kommode, auf den Fenstersimsen, auf Tischchen und dem Klavier. In der Mitte des Tisches brennt eine einzige Kerze. Nun bringen wir Jesus Christus unsere Geschenke: Wir loben ihn und danken ihm für seine Liebe, für all den Segen, den wir erleben, für alle Bewahrung, für Familie und Freunde ...

Und zum Schluss gibt es auch ein paar Geschenke für uns, die erwürfelt werden: Wer eine „Sechs“ hat, nimmt ein mit Namen versehenes und bereitgelegtes Geschenk für einen anderen der Familie und schenkt es ihm.



Gesegnete Weihnachten  
Bärbel Hug

Wer etwas gesagt hat, darf eine Kerze vom Tisch nehmen, an



Rosa Kuse,  
4 Jahre

*Ein herzliches Dankeschön  
für das entgegengebrachte Vertrauen.  
Für die kommenden Feiertage  
wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie  
eine schöne und friedliche Zeit sowie  
einen guten Start ins neue Jahr.*

**Linderkamp**

Orthopädie-Schuhtechnik  
Friedrichstraße 23  
31582 Nienburg  
Telefon (0 50 21) 33 82



*Ein  
besinnliches  
Weihnachtsfest  
und ein  
friedliches  
neues Jahr  
wünscht*

**meyer's  
gardinenservice**  
Nienburg, Marienstr. 14  
Tel. 0 50 21/6 13 66

## Plötzlich ist Weihnachten da

Wie jedes Jahr ist ganz unverhofft Weihnachten da. Gerade saß man noch bei 30 Grad mit den Kindern im Schwimmbad. Kaum hat man den Sommerurlaub hinter sich gelassen, stehen schon die Weihnachtsmänner an den Supermarktkassen. Aber Weihnachten scheint noch so fern, da übersieht man diese Vorboten sehr gern. Die Wochen und Monate vergehen und plötzlich kann man wieder überall diese Lichter sehen. Doch das Wetter scheint nicht mitzuspielen, so kann man diese schöne Zeit nicht richtig fühlen. Jeden Sonntag brennt jetzt eine Kerze mehr und die Kinder freuen sich schon sehr. Wunschzettel werden geschrieben und auch oft sehr übertrieben. Weihnachtsmärkte, Weihnachtsfeiern, man wird ganz schön getrieben, wo ist bloß die Besinnlichkeit geblieben? Rechtzeitig noch alle Geschenke besorgen dabei bleibt einem einiges verborgen. Schließlich sitzen alle still unter dem geschmückten Baum und es beginnt endlich der Weihnachtstraum.

*Claudia Helfers, Drakenburg*



*Anna Franz  
11 Jahre*



*Angeli Hastedt*



**Wir bedanken uns auf diesem Weg bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2016.**



**Ihr kompetenter Ansprechpartner für Netzwerk · Telekommunikation · IP-Videoüberwachung**

**COMP-PRO** GMBH  
GEWERBLICHE IT-LÖSUNGEN

Verdener Landstraße 4 · 31623 Drakenburg · Tel. (0 50 24) 88 72 50  
Fax (0 50 24) 88 72 22 · E-Mail: nienburg@comp-pro.de



Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

**BOSCH**   
**SIEMENS**  
*Constructa*  
**GAGGENAU**  
 **EFF**

**Hermann Hausgeräte**

**Kundendienst für Haushalt und Gewerbe**

J.Zundel & K.Hoppe GbR  
Große Drakenburger Str. 34A  
31582 Nienburg  
www.hermann-hausgeraete.de

Tel. 05021 - 66284  
Fax 05021 - 923337



Kundendienst, Verkauf und Ersatzteile - Alle Marken

**AEG**  **Bauknecht**  **Juno**  **ZANKER**  **Whirlpool**  **Electrolux**  **Gaggenau**  **imperial**



# Frohe Weihnachten 2015



## Was ist Weihnachten?

Was Weihnachten ist, haben wir fast vergessen  
Weihnachten ist mehr als ein festliches Essen.  
Weihnachten ist mehr als Lärm und Kaufen,  
durch neonbeleuchtete Straßen laufen.  
Weihnachten ist: Zeit für die Kinder haben,  
und auch für Fremde mal kleine Gaben.

Weihnachten ist mehr als Geschenke schenken.  
Weihnachten ist: Mit dem Herzen denken.  
Und alte Lieder beim Kerzenschein,  
so soll Weihnachten sein!

*Dieter Harzmeier*



[www.sparkasse-nienburg.de](http://www.sparkasse-nienburg.de)

Ein schönes Weihnachtsfest und  
einen harmonischen Jahresausklang  
wünscht Ihnen Ihre

 Sparkasse  
Nienburg

6

# Frohe Weihnachten 2015

## Weihnachts- erinnerungen

In der vorweihnachtlichen Zeit darf man sicher manchmal in die Vergangenheit gehen und sich an liebgeordnete Traditionen der Familie erinnern, die dann besonders lebendig werden und oft vielleicht auch nur das Kind in der Frau lebendig werden lassen.

Zur Weihnachtszeit wurde seit 1955 alljährlich die Puppenstube lebendig und in jedem Jahr mit neuen Überraschungen ausgestattet. Inzwischen ist sie immer wieder liebevollen Restaurierungsmaßnahmen unterzogen worden und ist auch heute noch fester Bestandteil der Vor- und eigentlichen Weihnachtszeit.

Rauschgoldengel, Räucherhäppchen & Co begleiteten die Familie durch alle Weihnach-

ten seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts und der alte Adventskranz mit den kleinen hölzernen Engelsfiguren hat mir schon die Adventssonntage der Kindheit erhellt. Und natürlich stand im Mittelpunkt des Weihnachtszimmers immer die alte Familienkrippe, die den Krieg schon unbeschadet überstanden hat.

Und wenn ich heute zurückdenke, an die selige Kinderweihnacht, dann denke ich mit ganz besonderen Gefühlen an unsere Christuskirche in Mannheim, in der wir zur Christmette gingen, oft durch Schnee und eisige Straßen, aber voller Freude auf diesen Weihnachtsgottesdienst. In der Kirche hing ein riesiger Kronleuchter, vergleichbar dem im Sängersaal der



Wartburg. Etwas Schöneres und Festlicheres gab es für mich damals nicht, und wenn dann die Turmbläser draußen ihre Weihnachtslieder spielten, begann ganz traditionell das Fest. Welch ein Reichtum steckt in unseren Erinnerungen.

Viele Grüße  
Uta von Sohl, Nienburg



**Der Gewerbeverein Heemsen  
wünscht allen Kunden,  
Geschäftspartnern  
und Freunden  
ein frohes Fest**

**und ein glückliches  
und gesundes Jahr 2016.**



**GEWERBEVEREIN**

**Heemsen**

**NOBBE**

IHR STARKER PARTNER IN DER LANDTECHNIK

Großenvörde 82  
31606 Warmssen  
Telefon 0 57 67/96 07 00

Wir danken für die gute Zusammenarbeit  
und wünschen allen Kunden  
**frohe Weihnachten**  
und einen guten Rutsch  
**ins Jahr 2016.**

**LS TRACTOR**

Ideal für Kommunen, Dienstleister, Garten-  
Landschaftsbauer oder für den Privatmann.



[www.nobbe-gmbh.de](http://www.nobbe-gmbh.de)



## De Wunschzedel

**B**ald is Wiennachten. Vör uns Kinner domals de Tied, Wunschzedel to schrieven. Fein un akkurat moten man schrieven, dröff keine Fehlers maken, ok bescheiden moten man ween, denn de Wiennachtsmann kenn uns ja ganz genau. De Breev weer denn in de blankputzden Schohe oder meesttieds in Filzpantüffel oder Holt pantüffel vörn Finster stellt. To Huus truck man jo Filzpantüffel, aver ok Holt pantüffel un Puschen. Annern Morgen weer nakeken, ob de Wiennachtsmann den Breev ok funnen harr. Wenn denn daar Nöt, Kringel, brune Koken un Schokolad in Schoh legen un de Breef weer rut, weer allens klaar.

Bannig Angst harr man, wenn man wat utfreten harr, dat daar keen Rouh in leeg. Weer dat nich een schöne Tied, as man an den Wiennachtsmann glöven dee? To schaad, dat man hüt keen Wunschzedel an Wiennachtsmann schrieven kann, denn wi kennt hüm ja. Ward vertellt, dat domals mal een arme Froo een Breev an den leeven Gott schickt hett. Se weer een ganz ehrliche Froo, de teihn Grootkinner haar. In den Breev schreev se: „Leever Gott, du weest, dat ik arm bün, du weest ok, dat ik tomindst alle tweeden Sünndag na Keerk gah un ok ümmer wat in’ Klingelbüdel do. Ik leeg ok bloos, wenn dat unbedingt nödig is. Sülvst bruuk ik nix, bün tofreden. Ik much aver geern mall, wi all de annern Omas, mine Grootkinner wat to Wiennachten schenken. Kannst du mi nich mal hundert Mark övern Wiennachtsmann schicken? Herzliche Grüße ... Minna“, daarto ehre Adress. Se pack den Breev in een Ümschlag un schreev daarup: „An den leeven Gott in Himmel“.

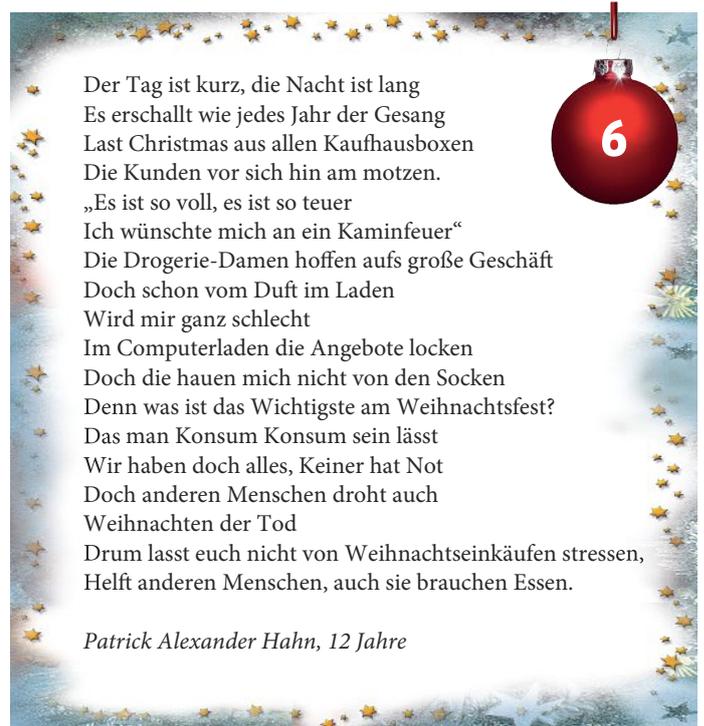
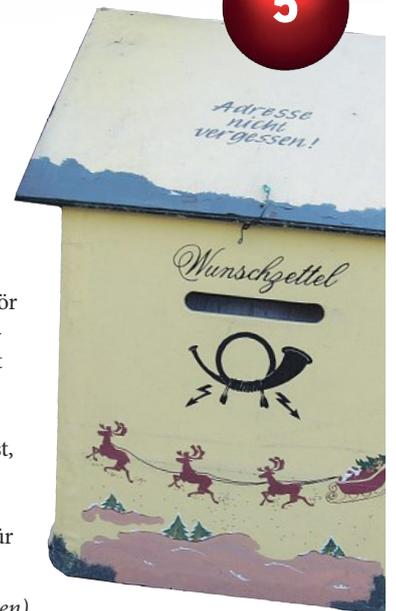
Den Breev gev se ehr Grootkind und see: „Bring den maal na Uelzen, du föhrt mit’n Rad de Schillerstraat hendal, denn links na de Post in de Bahnhofsstraat, an so’n grood Gebäude, daar is bestimmt een Breevkasten.“

As de Deern in de Schillerstraat is, sütt se daar dat groote Gebäude van’t Finanzamt un daar steiht an de Döörn „Briefe“. Se steckt daar den Breev rin. Dat Finanzamt wunnert sik över de Anschrift „Gott“. De Chef maakt hüm up und leest, wat Oma daar schreven hett. Dat schnackt sik in’ Amt rüm und se beschlut, Geld vör düsse ehrliche Oma to sammeln. 67 Mark krieget se tohoop un de Chef rund’t de Summe up 80 Mark up. He steckt

dat Geld in een Ümschlag van’t Finanzamt und schickt hüm mit Post na Oma. As Absender „Gott, im Himmel 1“.

Wat hett sik Oma bloos freut un vör alle Grootkinner een Geschenk van 8 Mark maakt. Vör hör weer dat dat schönste Wiennachten. Dag na Wiennachten schrifft se noch mal an den leeven Gott: „Herr, ik bedank mi, dat du mienen Wunschzedel erfüllt hesst, aver wenn’t geiht, schick diene Breeve nich över’t Finanzamt, denn de hebbt glieks 20 Mark Stürftoagen.“

Heike Sandmann (Woltringhausen)



Der Tag ist kurz, die Nacht ist lang  
Es erschallt wie jedes Jahr der Gesang  
Last Christmas aus allen Kaufhausboxen  
Die Kunden vor sich hin am motzen.  
„Es ist so voll, es ist so teuer  
Ich wünschte mich an ein Kaminfeuer“  
Die Drogerie-Damen hoffen aufs große Geschäft  
Doch schon vom Duft im Laden  
Wird mir ganz schlecht  
Im Computerladen die Angebote locken  
Doch die hauen mich nicht von den Socken  
Denn was ist das Wichtigste am Weihnachtsfest?  
Das man Konsum Konsum sein lässt  
Wir haben doch alles, Keiner hat Not  
Doch anderen Menschen droht auch  
Weihnachten der Tod  
Drum lasst euch nicht von Weihnachtseinkäufen stressen,  
Helft anderen Menschen, auch sie brauchen Essen.

Patrick Alexander Hahn, 12 Jahre

*Wir wünschen  
allen Kunden und  
Freunden unseres Hauses  
ein besinnliches  
Weihnachtsfest  
und für das Jahr 2016  
Gesundheit und viel Glück!*

Autohaus  
**Andreas Fiegler**  
GmbH & Co. KG  
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
Stolzenau, Große Brinkstraße 1  
www.fiegler-jahreswagen.de



Mercedes-Benz

*Wir wünschen allen Kunden, Freunden und  
Bekanntem ein frohes Fest und einen guten  
Rutsch ins neue Jahr.* ★★

Ernst und Renate Lichtenberg und Mitarbeiter!

**Renate Lichtenberg TAXI**  
Krankentransporte • Chemo • Bestrahlung  
Rollstuhlfahrten • Schulbusse

**Berliner Ring 83 (Büro/Tankstelle) • 31582 Nienburg  
Birkenweg 24a • 31608 Marklohe  
Telefon (05021) 3566 • Fax (05021) 62738  
Ernst + Renate Lichtenberg Mobil 01 72 8033399**

## Engel auf der Himmelsleiter

Seit etwa 30 Jahren sammle ich weiße Tonengel der Marke SINGER. Damals schenkte mir meine Freundin das erste Exemplar, welches die Sammelleidenschaft in mir weckte. Es gesellten sich immer mehr kleinere und größere Figuren hinzu.

Manche schleifen Teddybären oder Püppchen hinter sich her oder haben diese auf dem Schoß, manche spielen mit Sternen oder Schneebällen, welche fahren Schlitten oder in einem Wagen, sitzen im Schaukelstuhl oder tragen Kerzen, andere spielen Instrumente oder singen, sitzen auf einer Wolke oder liegen auf einer Kant.

Im Laufe der Jahre schmückte die Engelschar Fensterbänke, Regale oder Schränke, mancher Kantenhocker brach sich einen Flügel, wenn er abstürzte. Doch die meisten überstanden schadensfrei das jährliche Verpacken und auch Umzüge.

Allmählich wurde es eng, der Platz reichte nicht mehr aus und die einzelnen Engel kamen nicht mehr richtig zur Geltung. Da stellte ich das Sammeln zwischenzeitlich ein.

Vor zweieinhalb Jahren zogen wir in eine ehemalige Windmühle. Seitdem haben die Heerscharen einen ganz besonderen Platz,



auf dem jeder einzelne Engel zur Geltung kommt. Sie zieren die 60 Stufen, welche sich die fünf Etagen hinaufwinden. Auf jeder Stufe ein



Engel exemplar. Eine Engeltreppe, die an die Himmelleiter in der biblischen Erzählung erinnert, an die sogenannte Jakobsleiter, auf der Jakob in einer Traumvision die Engel hinauf- und hinabsteigen sieht.

Jeder meiner Engel erzählt eine Geschichte. Ich verbinde viele von ihnen mit Freunden oder Verwandten, die sie mir einst schenken, mit Anlässen und Familiensituationen.

Ein Engel dieser Marke bleibt das ganze Jahr über im Schlafzimmer stehen und wacht über uns, eines meiner ersten Sammelexemplare: der Schutzengel.

Wenn ich noch weitersammele, müssen wir die Mühle aufstücken oder die Engelschar muss sich auf den Fensterbänken aus-

breiten. Alle Treppenstufen sind bereits bevölkert! Inzwischen ist die Sammlung auf 70 Engel gestiegen! Alles an seinen Platz zu dekorieren, kostet Zeit, so nehme ich mir immer extra einen Tag Urlaub, um alle fünf Etagen zu schmücken.

Sylke Dräger, Binnen



Unseren Kunden,  
Geschäftsfreunden  
und Bekannten  
wünschen wir  
frohe Weihnachten  
und ein gesundes,  
glückliches  
neues Jahr 2016.

**Frärks**  
Bedachungen  
Industriehallen

Frärks GmbH & Co  
Kräher Weg 15 - 31582 Nienburg  
Telefon (05021) 63081 - Fax 4718  
E-mail: info@fraerks.de  
Internet: www.fraerks.de

Gesegnete Weihnachten und ein friedvolles Jahr 2016!

Ihre CDU im Landkreis Nienburg





# Frohe Weihnachten 2015

## Was essen Sie Heiligabend?

**B**ei mir hat diese Frage früher Unbehagen verursacht. Seit ich denken kann, gibt es bei uns am Heiligabend Kartoffelsalat und Würstchen. Andere machten Planungen für kreative Menüfolgen, fantasievolle Gänsefüllungen und exotische Raclettevariationen, nur bei uns blieb es bei Kartoffelsalat und Würstchen. Peinlich!

In einer pubertären Aufmüpfigkeit war es mir gelungen, in einem Jahr tatsächlich Forelle Blau durchzusetzen. Ja, konnte man essen, aber im nächsten Jahr gab es doch wieder Kartoffelsalat und Würstchen. Tradition ist eben Tradition.

Mittlerweile ist es mir längst nicht mehr peinlich. Der Kartoffelsalat meiner Mutter ist unschlagbar. Ich bin seit 17 Jahren die Heiligabendgastgeberin der Familie und pflege die Tradition weiter. Mit einem Unterschied: Zum Nachtisch gibt es immer – und das ist inzwischen auch schon Tradition – Milchreisauflauf mit Aprikosen. Die Frauen in der Familie freuen sich schon beim ersten Bissen Kartoffelsalat auf die süße Nachspeise und fühlen sich wie Michel aus Lönneberga beim großen Weihnachtsessen auf Katthult.

Hier das Rezept für den Aprikosen-Milchreisauflauf (für ca. 8 Personen):

1 Liter Vollmilch, 150 g Rundkornreis, 2 EL Zucker, 1 Prise Salz: Daraus Milchreis kochen und abkühlen lassen (am besten schon am Vortag vorbereiten). 75 g Zucker, 100 g weiche Butter, 1 Paket Vanillezucker, abgeriebene Schale und Saft einer Bio-Zitrone, 3 Eigelb schaumig rühren. Den erkalteten Reis unterheben und in eine fettete Auflaufform geben.

1 große Dose Aprikosenhälften abgetropft mit der Wölbung nach unten auf dem Reis verteilen.  
 6 EL Amaretto darübergeben.  
 3 Eiweiß mit 75 g Zucker und 1 Paket Vanillezucker steif schlagen, 2 EL Honig und ½ EL Zimt unterheben und auf die Aprikosen streichen.  
 100 g Mandelblättchen oder Stifte darauf verteilen.  
 Bei 175°C auf der unteren Schiene 30 bis 40 Minuten backen.  
 Vor dem Verzehr etwas abkühlen lassen.

*Guten Appetit! Angela Thies, Wietzen*



**Frohe Festtage wünscht Ihnen**

**Ihre Kfz-Werkstatt – speziell CITROËN**

**HÄTSCHER** GmbH · KFZ-WERKSTATT · MEISTERBETRIEB

Nienburg  
 Auf dem Kampe 1  
 Telefon (0 50 21) 22 16



*Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.*

**Autosattlerei**

**Rüdiger Neumann**  
 Kfz- & Sattlermeister

**31636 Linsburg · Hauptstraße 13**  
**Telefon (0 50 27) 82 82**  
**Fax (0 50 27) 94 99 49**  
**Handy (01 74) 7 98 80 57**

**Innenausstattung**  
**Motorradsitzbänke**  
**Cabrio-Verdecke**  
**Sitzheizungen**  
**Bootspolster**  
**Möbelpolsterungen**

www.autosattlerei-neumann.de  
 E-Mail: autosattlerei-neumann@t-online.de

**Ihr Partner für Audi und VW im Landkreis Nienburg**

*Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten geruhige Feiertage, Gesundheit, Glück und ein erfolgreiches Jahr 2016.*

www.autohaus-suedring.de  
**Autohaus Südring**  
 Südring 2 · 31582 Nienburg · Tel. (0 50 21) 97 62-0

# Ein Erlebnis aus meiner Kindheit!

Es war im Dezember 1950, ein paar Tage vor Weihnachten. Die Ferien hatten schon begonnen und so durften meine Schwester und ich am Abend unserer Mutter beim Keksebacken helfen. Wir wohnten erst ein paar Monate in unserem neuen Haus, daher freuten wir uns in diesem Jahr ganz besonders. Mutter bereitete den Teig schon am Nachmittag vor.

Mein Vater wollte unseren Nachbarn besuchen und mein kleiner Bruder lag schon im Bett.

So konnten wir ungestört mit dem Kneten und Backen beginnen. Plötzlich klopfte es ziemlich laut an unserer Haustür. Eine Klingel besaßen wir damals noch nicht. Meine Schwester krabbelte gleich unter den Tisch. Keiner traute sich, die Tür zu öffnen, nicht einmal unsere Mutter.

Es war auch ziemlich ungewohnt für uns, allein zu sein. Lange Jah-

re lebten wir mitten im Dorf, in einem großen Haus, bei meinen Großeltern und noch weiteren Verwandten. Dort ging es immer recht lebhaft zu.

Aber ich nahm dann doch meinen ganzen Mut zusammen und ging zögernd mit klopfendem Herzen los. Vorsichtig machte ich die Tür nur ein wenig auf. Da schob eine alte Frau ihre Hand durch den Türspalt und sagte leise: „Ich bitte um eine kleine Gabel!“ Vor Schreck fiel mir gar nichts ein, was ich der Frau hätte geben können. Auf dem Küchentisch standen noch Eier. Ich schnappte mir eins und brachte es schnell der Bettlerin. Sie bedankte sich und ging.

Eilig schloss ich die Tür und drehte den Schlüssel um, dass sie bloß nicht noch einmal umkehrte. Langsam legte sich bei uns der Schrecken und wir begannen wieder mit unserer Backerei. Nach kurzer Zeit

klopfte es erneut, aber diesmal an der Küchentür, die zur Waschküche führte. Wir standen wie angewurzelt da, als die Tür langsam aufging – und vor uns stand, wir staunten nicht schlecht, unsere Oma. Sie hatte sich ein großes, schwarzes Dreieckstuch um Kopf und Schulter gewickelt. Nun ratet mal, was sie in ihrer Hand hielt?

Ein Ei!!!! So kannten wir unsere Oma. Sie war für jeden Spaß zu haben.

Gertraud Albers, Woltringhausen



Jo-Ann Helfers  
8 Jahre, Drakenburg



Sandra  
Schmidt  
6 Jahre,  
Steierberg



*Ist deuu schou wieder Weihuachten!?*

*Die besten Wüusche*

*für ein frohes, gesundes Weihuachtstfest und allzeit gute Fahrt im neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen.*



Wir leben Autos.

**AUTOHAUS  
KLÜGE**  
Ihr Opel-Service-Partner

31633 Leese • Alter Hoop 2  
Telefon (0 57 61) 27 86

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2016 wünschen wir allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten.



**Scholz Höller**  
**Grundmann** GmbH

**SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR • LÜFTUNG**

Herrlichkeit 64  
31613 Wietzen

Tel. 0 50 22 / 94 31 31  
Fax: 0 50 22 / 94 31 32  
eMail: shg-wietzen@t-online.de

**Frohe** Weihnachten  
und ein **gesegnetes**  
neues Jahr.

Bautischlerei und Innenausbau

**Heinrich Nordbrock**

*Dankeschön*  
sagen wir am Ende  
eines arbeitsreichen Jahres  
allen unseren treuen und auch neuen  
Kunden für das Vertrauen, das sie in  
unsere Fachberatung und Qualitätsarbeit  
gesetzt haben.

Ihr Vertrauen wird auch in Zukunft  
für uns Ansporn und Verpflichtung sein!

Wir wünschen allen Kunden und Freunden  
ein friedliches Weihnachtsfest.

Für 2016 Gesundheit, viel Glück, Arbeit und Frieden!

**Bade & Jezek**

SCHLOSSEREI  
TREPPENBAU  
KUNSTSCHMIEDE

**B & J**  
MEISTERBETRIEB

31618 Liebenau  
Gewerbegebiet Beckeböhlen 8  
Telefon (0 50 23) 25 25

*Wir wünschen  
allen unseren  
Kunden, Freunden  
und Bekannten ein  
schönes Weihnachts-  
fest und ein  
glückliches neues  
Jahr!*

**MALEREIBETRIEB**  
**MARIC**

Koppelweg 9  
31582 Nienburg  
Tel. + Fax (05021) 91 0504  
Mobil (01 72) 54045 01  
info@mb-maric.de

*Ein fröhliches  
Weihnachtsfest und  
ein glückliches neues Jahr  
wünschen wir unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten.*

**CUNOW**

31608 Marklohe-Lemke  
Nienburger Str. 4-6 • ☎ (050 21) 60 24 60



**snick & snack**

Das  
Snick-&Snack-  
Restaurant  
in Lemke



**Tankstelle Nienburg**

Berliner Ring 83  
Telefon (05021) 911321

*Wir wünschen  
allen frohe  
Weihnachten  
und ein gesundes  
neues Jahr.*

Das komplette Dach aus einer Hand!

**GERMANN**

**Bedachungen - Holzbau**

Nienburger Damm 6 • 31582 Nienburg  
Tel. (05021) 62605 • Fax 18297

## Weiße Christrose

Die Nacht war angebrochen, und ringsherum rückten die Wälder näher an die kleine Siedlung heran. Wie dunkle Nachttiere hingen die Hütten am Hang. Lautlos und tot. Ein harter Menschenschlag fristete hier ihr Leben. Im Ringen mit der Natur. Der Kampf mit Bär und Wolf, hatte sie hart gemacht. Die Winter waren lang und schneereich. Die Sommer schwelend heiß. In ihren einfältigen Herzen, war ihr Glaube mit Gott und Geistern fest verankert. Die Waldmenschen bildeten eine feste Gemeinschaft. Einer aber haust allein hoch oben in den Wäldern. Seid seine weiße Rose im letztem Winter nicht mehr heimgekommen war. Einem beutellosem Wolf war sie zum Opfer gefallen. Der junge, hochgewachsene Jäger, der in dieser schweigsamen, dunklen Nacht draußen umherirrt, sieht nicht die weichen Schneeflocken die gleich schwebenden Engeln zur Erde herniederschweben. Er scheint ohne Weg und Ziel. Der Schmerz lässt ihn leise aufstöhnen. Die Gedanken umflattern ihn wie hässliche Gespenster. Alpträume hatten ihn geplagt. Unheimliche Geräusche hatten seine halbawachen Sinne genarrt. Der Schrei des gewaltigen Uhus, vermochten ihn aus wirre Träume zu schrecken. Das Grauen der Nacht hüllt ihn ein in seine Schatten. Als die Schneestürme über das Land jagten und alles unter sich begruben, waren seine Wangen hohl geworden. Ein Tag

glich dem anderen. In den langen, kalten Wintermonaten schrie sein Herz nach Rache.

Eines Tages schaut er in den Strahl der aufgehenden Sonne. Er muss den Blick wenden. Auf der gewaltigen Tanne, an der sich seine Hütte anlehnt, funkeln tausend Krisstalle. Die stille Zeit hat begonnen. Etwas weiches, sehnsuchtsvolles erfasst sein gequältes Herz. Es pocht mit leisen Fingern an. Aller Hass schien aus seiner gequälten Seele zu rinnen.

Als das bleiche Mondlicht in dieser kalten Nacht auf die schlafenden Täler und Wälder fiel, zauberte er Tropfen von Tau auf Sträucher und Gräser. Wie traumumfangen stieg der Mann zum Hochwald hinauf. Ein heimliches Raunen ging durch den Wald. Eine fremde Unruhe nahm von ihm Besitz. Da sah er sie in ihrer schlanken, weißen Schönheit. Ihr betäubender Duft legte sich schwer auf die Sinne des Mannes. Es nahm ihm den Atem. Nie glaubte er, etwas Schöneres gesehen zu haben. Weit öffneten sich die Blüten dem gleißenden Mondlicht entgegen. Gleich Tränen glitzerte der Tau auf dem Kelch der weißen Christrose. Als das Gestirn am Himmel verblasste, kehrte der Mann endlich heim.

Der Jäger schien noch härter und magerer geworden zu sein. Wenn die Dunkelheit ihn einhüllte und der Schrei der Wölfe zu ihm

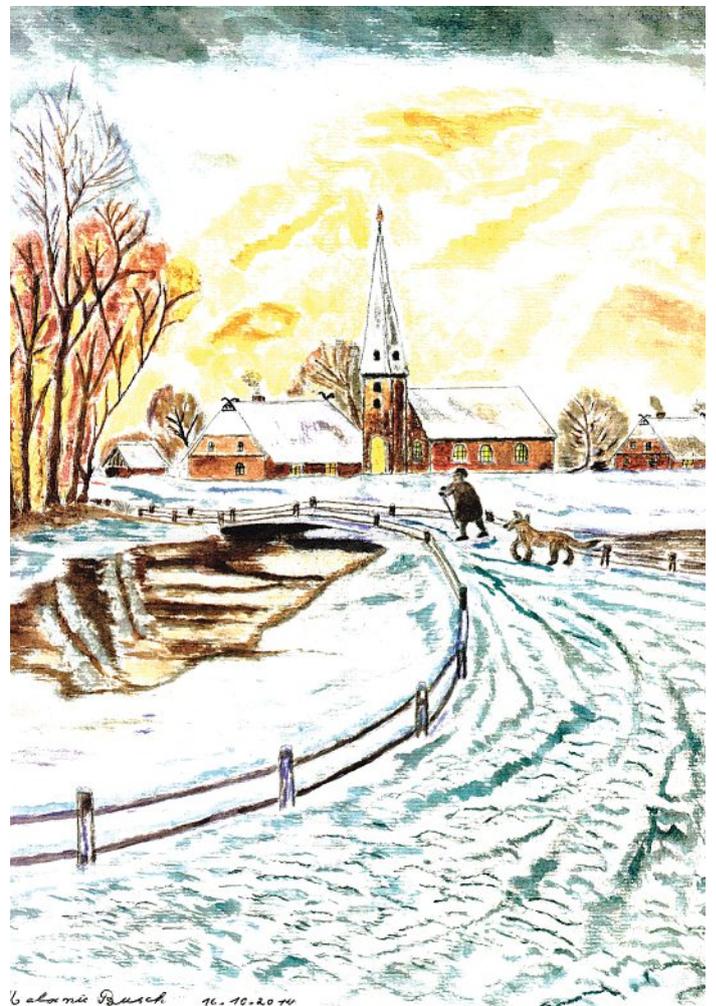
drang, dachte er viele Gedanken. Allzu große Einsamkeit kann allzu zu großen Grübeln erzeugen. Die Bilder verließen ihn nicht. Sie ließen ihn alles wie heute erleben. Eines Tages stand seine weiße Rose vor ihm. Sie war ihm jauchzend um den Hals gefallen, und er trug sie hinauf in seine Hütte, hoch oben in den Wäldern. Als die stille Zeit begann, richtete sie die Hütte her wie zu einem Fest. Sie flocht Tannenzweige und schmückte den Tisch damit.

Über dem Feuer brutzelte ein Hirschbraten. Kerzen verströmten ihr mildes Licht. Weihnachtsglanz war plötzlich in sein Zimmer getreten und hatte es gleichsam verzaubert. Sie waren glücklich gewesen, und es gab keinen Namen, der dieses Glück hätte beschreiben können. „War sie wirklich einem Wolf zum Opfer gefallen?“ Wölfe

hinterlassen blutige Spuren. Ein Bär schleift keinen Menschen mit. Die Gedanken kreisten wie ein Mühlrad in seinem Kopf herum. Sie ließen sich nicht bannen.

Das anhaltende blaue Zwielficht verblasste allmählich. Im Osten stieg der Mond auf. Draußen im tiefen Schatten der Bäume bewegte sich etwas. Langsam kamen sie aus dem Dickicht hervor. Grüne Augen flammten auf. Ihr schauerlicher Gesang erfüllte Himmel und Erde.

Der Mond warf seinen Schatten auf den Weg, als der Pelztier-Jäger die Axt in den breiten Ledergürtel steckte. Sein Gesicht trug einen schmerzlichen, versonnenen Ausdruck. „Einen Weihnachtsbaum“, dachte er. „Ich sollte ihn mit Kügelchen, Kerzen und Wat-



6. abend 2014 16.10.2014

Wir wünschen unseren Patienten  
frohe Weihnachten und ein  
gesundes neues Jahr!

**Brigitte Jauch-Rohner und Mitarbeiterinnen**

Krankengymnastin  
Fritz-Reuter-Straße 11 · 31582 Nienburg-Holtorf  
Telefon (0 50 21) 47 46

Krankengymnastik für Erwachsene und Kinder,  
auch nach Bobath und Vojta, Atemtherapie,  
Beckenbodentherapie, Skoliotherapie nach Schroth,  
Lymphdrainage, Massagen, Wärme-, Kältetherapie,  
Hausbesuche

# Frohe Weihnachten 2015

te schmücken. Auch Glasperlen darf ich nicht vergessen.“ Er streifte die gefrorenen Tränen ab. „Eine Gans sollte ich braten“, spann er den Faden weiter, „und sie mit Schweinemett und Thymian füllen.“ Er zog die Fellkapuze stramm um sein Gesicht. Seine Schritte knirschten durch den verharschten Schnee. Es würde ein langer Weg werden.

Der Winter malte mit eisiger Hand Blumen an die Fenster der Dörfler. Das Christkind hatte im tiefen Schnee Spuren hinterlassen. Gefrorene Äpfel lagen verloren im Schnee. Die schwarzen Krähen, die wie Totengräber anmuteten, würden ihr Festmahl beginnen.

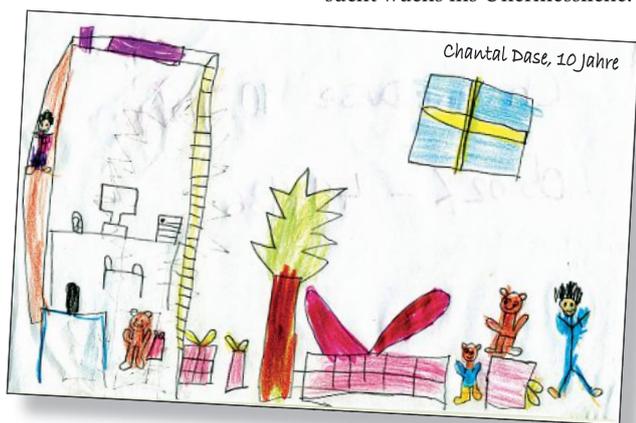
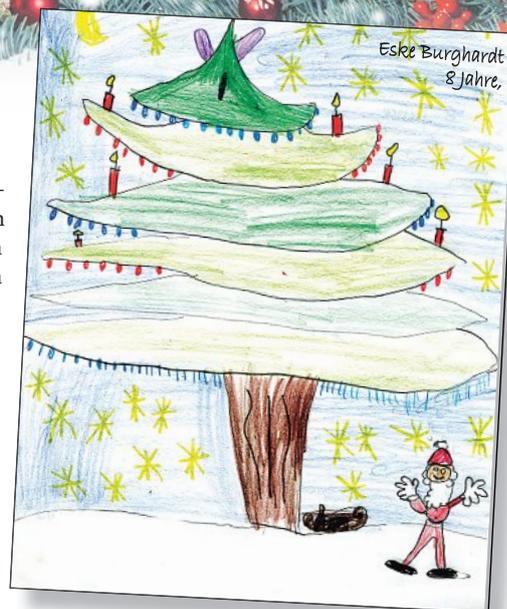
Als an einem stürmischen Dezemberabend das Tal im Winterkleide gleißte, hauchte es seinen kalten Atem über. In den schwülen Kammern frönten die Menschen ihren Träumen, in denen fromme Wünsche sich erfüllten. Droben im Hochwald tobte der Schneesturm, und verfang sich fauchend im Tal. Er ritt hoch oben in den

Lüften und gab Knecht Ruprecht und seinen wilden Gesellen das Geleit. In der Nacht, als das Jesuskind geboren wurde, schwieg der Sturm. Licht und Finsternis hatten ihren Kampf beendet. Hell schob sich das Angesicht des Mondes über die tobenden Schneegeister hinweg. Der unheimliche Alp löste sich von den Herzen der Menschen. Frieden und Freude erfüllten sie in dieser Heiligen Nacht. Hell läuteten die Glocken die Christmette ein. Still saß der Jäger im tief verschneitem Wald in seiner Hütte. Der köstliche Duft von Bratäpfeln durchzog den Raum. Knisternde Rauchföhnlein zogen vom Herdfeuer zur verrauchten Decke empor. Der flackernde Kerzenschein, der vor der Krippe sein mildes Licht verbreitete, ließ das feine Gesicht des über der Krippe schwebenden Engels magisch aufleuchten. Nachdenklich blieb des Mannes Blick darauf haften. Goldene Locken umrahmten es. Plötzlich nahm eine fremde Unruhe von seinem Herzen Besitz. Die weiße Christrose nahm sein ganzes Sein gefangen. Seine Sehnsucht wuchs ins Unermessliche.

Das milde Mondlicht spann den weihnachtlichen Wald in seinen Zauber. Da zog es ihn mit tausend Banden zu ihr. Es war, als würde sie ihn rufen, und er musste diesem folgen. Als er wie traumumfangen die Hütte verließ, umgaben ihn Kälte und Einsamkeit. Engel-Flügel streiften ihn, als Harfenklänge von unvorstellbarer Süße zu ihm drangen. Sie trugen eine Sehnsuchtsvolle Unruhe in des Mannes Herz. Schweiß perlte von seiner braunen Stirn. „Sie musste sein werden, heute Nacht. Der leise Wind flüsterte im Tannendunkel, als er die kleine Lichtung betrat. Da sah er sie in ihrer weißen Schönheit. Sie glitzerte und gleißte im Licht des Mondes, das es dem Jäger zu blenden schien. Verlangend streckte er seine Hände nach ihr aus. Als ihn

zwei weiche, weiße Arme voll Liebe umfingen, war seine große Sehnsucht endlich gestillt. Noch einmal verströmte sie ihren betäubenden Duft und betörte zwei Menschenherzen. Im Osten leuchtete ein glänzender Stern auf. Sein Licht fiel auf die einsame Hütte des Einsiedlers. Keines Vogels Laut zeugte vom geheimen Leben im Dickicht, als droben auf der kleinen Waldlichtung, die weiße Christrose für immer ihre Blüten schloss.

Ingeborg Busch, Wietzen



Allen unseren Kunden und Freunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches erfolgreiches Jahr 2016!

Hafenstr. 6 – 31582 Nienburg – Inh. Christine Ribbat (geb. Krebs)  
Tel. 05021-912157 – [www.brillenshop-nienburg.de](http://www.brillenshop-nienburg.de)



**Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!**

**NOBBE**  
LANDTECHNIK

Ferdinand Nobbe GmbH  
Großenvörde 82 · 31606 Warmsen  
Telefon (05767) 960 700 · Fax 73 79  
[www.nobbe-gmbh.de](http://www.nobbe-gmbh.de)

# Auf meine Zeitungsfrau ist verlass

Am 3. Advent des vergangenen Jahres unternahm ich mit meiner Freundin Bine einen Advents-spaziergang.

Das sonnige Wetter bildete eine Ausnahme in der ansonsten sehr regnerischen Vorweihnachtszeit. Dabei ließen wir schon einmal das Jahr Revue passieren und unterhielten uns über große und kleine Geschenke. Unter anderem erzählte ich meiner Freundin davon, dass ich meiner Zeitungsfrau seit einigen Jahren kurz vor Weihnachten eine kleine Aufmerksamkeit ins Zeitungsrohr stecke, wirklich nur eine Kleinigkeit, wetterfest in Folie verpackt.

Jeden Morgen habe ich zuverlässig bereits um 6 Uhr in der Frühe die Tageszeitung am Haus.

Das erste, was ich morgens an geistiger Nahrung zu mir nehme, sind die gedruckten Nachrichten. Ein Dankeschön in Form einer süßen Überraschung halte ich für angebracht als Zeichen der Anerkennung für die regelmäßige Zustellung, die häufig unter widrigen Wetterbedingungen durchzuführen ist.

Im ersten Jahr war ich ganz gespannt, ob ich mit meiner kleinen Aufmerksamkeit richtig liege.

Die leise Befürchtung, dass jemand, für den die Gabe nicht bestimmt war, sich bediente, hatte ich versucht zu verdrängen. Die Zeitungsfrau bedankte sich jedes Mal persönlich mit einem handgeschriebenen Zettelchen.

Dann erfreute ich mich immer der Gewissheit, dass das Geschenk in die richtigen Hände gekommen

war. Der kleine Gedankenaustausch während unseres Spaziergangs hatte mich an mein Vorhaben erinnert, noch rechtzeitig vor dem nahenden Fest eine Kleinigkeit zu besorgen.

Am nächsten Morgen war ich verblüfft, als meine Zeitung mit einem kleinen Haftzettelchen versehen war, auf dem handschriftlich ein Dankeschön für das Weihnachtsgeschenk stand. Das machte mich etwas verlegen, denn ich hatte mich ja noch gar nicht erkenntlich gezeigt. Wie sollte ich nun damit umgehen? Da wir das Thema gerade am Vortag hatten, rief ich meine Freundin dazu an.

Sie war der Meinung, dass es sich nur um ein Versehen handeln könne und mutmaßte, dass die Zustellerin vielleicht wegen verschiedener kleiner Aufmerksamkeiten von anderen Zeitungsbeziehern den Überblick verloren habe, von wem sie was bekommen habe.

Das schien mir eine plausible Erklärung zu sein, jetzt wollte ich erst recht dafür sorgen, dass sie von mir etwas bekommt. Später am Abend versah ich mein Zeitungsrohr am vorderen Rand mit der kleinen Gabe, markiert mit einem glänzenden Bändchen, damit sie auch ja nicht übersehen würde.

Am nächsten Morgen wurde ich beim Zeitungsholen wieder überrascht: Das Geschenk lag noch drin, es wurde durch die Zeitung ans hintere Ende des Zeitungsrohrs

geschoben. Das musste ich meiner Freundin berichten. Wir kamen erneut zu dem Schluss, dass es sich um ein Versehen handeln müsse.

Da ich aber unbedingt wollte, dass mein Geschenk den Weg zur Zeitungsfrau findet, unternahm ich einen weiteren Versuch. Das kleine Päckchen wurde von mir handschriftlich mit einem kleinen Gruß versehen.

Am Morgen darauf stellte ich erfreut fest, dass das Päckchen verschwunden war. An die Zeitung war ein kleines Kärtchen geheftet: „Ich hatte schon ein Weihnachtsgeschenk bekommen. Für eine zweite schöne Aufmerksamkeit morgens bei diesem Wetter: Vielen Dank! Ihre Zustellerin“.

Die Ehrlichkeit dieser kleinen Botschaft hat mich sehr gerührt, denn damit hatte ich nicht gerechnet. Das angenommene Versehen wurde tags darauf noch aufgeklärt. Meine Freundin Jule fragte nach, ob ihr kleines Päckchen, das sie mir am letzten Adventssonntag ins Zeitungsrohr gesteckt hatte, bei mir angekommen sei.

Da konnte ich mich gleich zwei Mal freuen. Zum einen über die freundschaftliche Geste mir gegenüber und zum anderen für die Zeitungsfrau, die letztendlich auch für ihre Bescheidenheit belohnt wurde. Geteilte Freude ist doppelte Freude!

Heide Wirtz-Naujoks



All unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten  
ein schönes  
Weihnachtsfest und  
ein gesundes neues Jahr.



KUHLMANN BEDACHUNGEN GmbH

Schwarze Str. 37 Tel. 050 21/128 02  
31626 Haßbergen Fax 050 21/13192

info@kuhlmann-bedachungen.de  
www.kuhlmann-bedachungen.de



Wir wünschen Ihnen ein *frohes Weihnachtsfest*  
und ein *erfolgreiches neues Jahr.*



PAPETERIE  
Leseberg

BÜCHER  
Leseberg

LANGE STRASSE 69 • NIENBURG/WESER • TEL. (050 21) 23 10 und 40 70



15

12



# Weihnachten vor 40 Jahren

Die Weihnachtszeit war für uns Kinder eine schöne Zeit. Unsere Großeltern, die mit im Hause wohnten, verbrachten mit uns täglich eine Schummerstunde. Das war die Zeit, wenn es am Nachmittag langsam dunkel wurde. Opa erzählte spannende Geschichten, auf dem Kachelofen wurden leckere Bratäpfel zubereitet und mit Oma konnten wir gemütlich auf dem Sofa kuscheln. An den Fenstern konnte man morgens oftmals Eisblumen bewundern. Es machte Spaß, Gucklöcher in die Scheiben zu hauchen. Wir liebten es auch, vom Fenster aus die Vögel am Futterhäuschen zu beobachten.

Unsere Mutter war in der Adventszeit mit dem Backen beschäftigt. Bald füllten Marzipankartoffeln, Kokosmakronen und Plätzchen die Keksdosen. Ein wunderbarer Duft zog durch das Haus. Manchmal war eine Tür verschlossen und wir rätselten, was wohl dahinter verborgen war. Ein Nikolaustag ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Plötzlich stand der Nikolaus in unserer großen Küche. Wir sollten jeder ein Gedicht aufsagen. Als ältere von uns Kindern fing ich an und machte meine Sache auch gut. Dann war mein kleiner Bruder an der Reihe. Er war von dem Nikolaus schwer

beeindruckt und vor Aufregung bekam er sein Gedicht nicht mehr zusammen. Ängstlich ging er immer weiter rückwärts und plumpste landete er in unserer Spielzeugkiste! An Heiligabend holte unser Vater unsere andere Großmutter zu uns, die wir liebevoll „Oma Nöcke“ nannten. Sie spielte gerne mit uns „Mensch ärgere Dich nicht“. Abends fuhren wir nach Husum zum Gottesdienst; meistens saßen wir oben in der Mitte vor der Orgel. Von dort aus hatten wir eine schöne Übersicht. Nach dem Abendbrot warteten wir solange in der Küche, bis unsere Eltern uns in die Weihnachtsstube holten. Dann bewunderten wir den Tannenbaum und die Pakete darunter. Ich freute mich über Zubehör für meine Puppen oder Bücher; mein Bruder über Fischer-Technik.

Einmal wünschte er sich ein Bonanza-Fahrrad, konnte es aber an Heiligabend in der Stube nicht entdecken und war schon ganz traurig. Dann meinten unsere Eltern, er solle noch mal genau nachsehen und tatsächlich: Am Schreibtisch unter einer Woldecke verborgen stand ein orangefarbenes Bonanza-Fahrrad! Weihnachten war gerettet! An den Feiertagen spielten wir mit unseren Geschenken und schnöckerten von den bunten Tellern.



Seit unsere Kinderzeit sind nun schon mehr als 40 Jahre vergangen. Die Großeltern und leider auch unsere Eltern sind bereits verstorben. Aber auch als Erwachsene lasse ich mich alle Jahre wieder vom Zauber der Weihnachtszeit umfassen. Nun bin ich es, die Kekse backt und das Haus weihnachtlich schmückt. Jetzt stehen jedoch nicht mehr die Geschenke im Vordergrund. Für mich bedeutet Weihnachten heute,

Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen und zu hoffen, dass wir alle gesund bleiben und in Frieden leben können. Ich wünsche allen Erwachsenen, dass auch sie ihre Weihnachtsstube mit schönen Erinnerungen an die Kindheit füllen können.

Frohe Weihnachten!  
Annette Weiß, Linsburg



**jantzon**strom  
**jantzon**erdgas

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.



**Jantzon & Hocke KG**  
Energie und Handel

Tel. (0 42 71) 93 06 -0  
www.jantzon.de • info@jantzon.de



**Heizöl + Diesel + Erdgas + Strom**

**Fröhliche Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr!**



Ginsterweg 1, 31628 Landesbergen  
(05025) 977-0

Bahnhofstraße 72, 27324 Eystrup  
(04254) 800 80

Alten- und Pflegeheim    Kurzzeitpflege    Betreutes Wohnen



im Landkreis Nienburg  
Große Drakenburger Str. 7  
31582 Nienburg  
(05021) 88 72 50



Hoyerstr. 1  
27333 Schwering  
(04257) 920 56



Lehmwandlungsweg 3  
31582 Nienburg  
(05021) 88 69 137

Iuvare GmbH Einrichtung der stationären und ambulanten Pflege  
Häusliche Kranken- und Altenpflege • Information und Beratung • Essen auf Rädern • Hausnotruf

*Wir wünschen Ihnen ein frohes  
Weihnachtsfest, ein gesundes  
neues Jahr und danken  
Ihnen für das  
entgegengebrachte Vertrauen!*



HÖREN SEHEN VERSTEHEN  
**HUTH**  
HOYA · (04251) 26 15

**guder**  
malereibetrieb  
Lange Str. 40 · 27318 Hoya  
Tel. (04251) 670788-0 · Fax -9  
E-Mail: info@guder-hoya.de

**V**  
Volksbank  
Aller-Weser eG

**§** Michael Tandecki  
Rechtsanwalt  
zugelassen bei allen  
Amts- sowie Landgerichten  
Auf dem Steinwerder 1  
27318 Hoya/Weser  
Telefon (04251) 528

**AUTOHAUS  
ANDERS**  
Hoya · Tel. (04251) 9353-0

Ihr Spezialist für Rücken & Gelenke  
**Physio Aktiv**  
Gesundheits- & Rehazentrum  
Deichstraße 52-56 · 27318 Hoya  
Telefon: 04251 1460  
ebel.physio-hoya@t-online.de

**AUTOHAUS  
GRÜNHAGEN**  
Autos wollen zu uns!  
HOYA  
Auf dem Kuhkamp 3  
Tel. 0 42 51 / 67 27 40  
www.autohaus-gruenhagen.de

**LINDENHOF**  
ESSEN · FEIERN · EINFACH NETT HIER  
Deichstr. 27 · Hoya · 04251-7000  
www.lindenhofhoya.de

**Kino**  
und mehr...  
**FILMHOF HOYA**  
www.filmhofhoya.de  
**Geschenk-Ideen:**  
• Kino- und Verzehr-Gutscheine  
• Theater-Tickets für „Koorngerister“  
(Wecholder Laienspeelers 8.+9.1.2016)

Sanitär – Heizung – Elektro  
Brennwerttechnik Wärmepumpen u. Solaranlagen  
**HANS HÜNEKE** Inh. Uwe Bolte  
Lindenallee 25 · 27318 HOYA  
Telefon (04251) 92236

Finanzierungsberater  
Sven Bäuerle  
Tel. 04251 671625  
Fröhliche Weihnachten  
wünscht Ihnen  
**Schwäbisch Hall**  
Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

Heizung · Sanitär · Solartechnik  
**Ehrlich & Stork**  
GmbH Meisterbetrieb  
Winterstraße 6 · 27333 Bücken  
Tel. 0 42 51 / 67 12 30

**C. Goeren**  
ERDBAU UND PFLASTERARBEITEN  
CONTAINERDIENST  
KANALARBEITEN  
TIEFBAU  
BAGGERARBEITEN  
GALA-BAU  
ZAUNARBEITEN  
Hertzstraße 5 · 27318 Hoya/W.  
Telefon: (04251) 671667  
Telefax: (04251) 672111  
Handy: (0172) 1675630  
E-Mail: C.Goeren@t-online.de  
www.c-goeren.de

**Maler- und Lackiermeister**  
**Martin**  
Fassaden- und Innenraumgestaltung  
Malereibetrieb · Bodenbeläge · Schmucktechnik  
27318 Hoya · Johann-Beckmann-Straße 58  
Telefon (04251) 63 97 · Telefax 98 36 55

**helmle**  
Uhren · Schmuck & mehr  
Deichstraße 44 · 27318 Hoya  
Telefon (04251) 24 32





## De Wiehnachts- wunsch

De Wiehnachtsmann stapt dörch dän Snei  
olt ist hei, de Knaken daut em weih.  
De Dörpstrat lang, glik üm de Ecke  
dor wohnt de lütsche Deern Anette.  
Dat wör al von wiet ton horn  
de Wiehnachtsmann geiht dörch de Dörn.  
Anette wör een bäten bange  
dat durte aber nich lange.  
De Wiehnachtsmann streck sien Bort torecht  
do het Anette em dat sägt.

Mien leiwer gauer Wiehnachtsmann  
kiek mi so vergrellt nich an.  
Ick bin blos eene lütsche Deern  
un plattdütsch snacken mag ick geern.  
Dat heb ick von mien Oma lehrt  
de snackt platt as sick dat hort.  
Fragst du mie, leiwer Wiehnachtsmann,  
wat Wiehnachten mie freien kann?

Eenen Dannbom här ick geern  
mit Lichter an vüle Steern  
un bring mie, leiwer Wiehnachtsmann,  
eene Pup, de plattdütsch kann.  
*Walfriede Nolte*



Clarissa Knauer, 8 Jahre



## Erinnerungen an Weihnachten 1945

Nach sechs grauenvollen  
Kriegsjahren atmete die  
Menschheit auf, als am 8. Mai  
1945 Deutschland kapitulierte.  
Das christliche Fest konnte wie-  
der in Frieden gefeiert werden.  
Ich war zu dem Zeitpunkt 12  
Jahre alt und habe diese schwe-  
re Zeit schon bewusst miterlebt.  
Obwohl Frieden herrschte, war  
noch längst kein friedliches Le-  
ben zu spüren. Viele Flüchtlinge  
irrtten noch herum, waren auf der  
Suche nach einer neuen Heimat.  
Unsere Familie hatte Glück. Wir  
lebten im Landkreis Nienburg  
verhältnismäßig sicher.  
Mein Bruder kam nach langer  
Zeit der Ungewissheit im Herbst  
1945

gesund zu uns zurück. Unsere Fa-  
milie hat auch nicht gehungert,  
wir waren Vollselbstversorger,  
es waren immer genügend Le-  
bensmittel zur Verfügung und  
konnten Menschen, denen es  
nicht so gut ging, noch davon  
abgeben. Nur Kleidung, Spielsa-  
chen Bücher u.s.w. waren Man-

gelware. Trotzdem lagen für uns  
Kinder Geschenke unter dem  
Tannenbaum. Die Mütter in dies-  
er schweren Zeit waren unwahr-  
scheinlich kreativ. Da staunte ich  
immer wieder, welch liebevoll  
selbst gefertigten Sachen für uns  
bereit lagen.

Weihnachten 1945 erblick-  
ten meine Schwester und ich  
Schmuckkästen unter dem Tan-  
nenbaum. Unser Onkel war  
Tischler und hatte diese wunder-  
schönen Kästchen gefertigt. Im  
letzten Jahr, 69 Jahre später habe  
ich das Weihnachtsgeschenk, das  
1945 für mich unter dem Tan-  
nenbaum stand, meiner Enkelin  
vererbt. Sie interessiert sich für  
altertümliche Sachen und die  
passenden Geschichten dazu.

Nun weiß ich und freue mich  
darüber, dass mein kleines Ju-  
vel einen gebührenden Platz bei  
meiner Enkelin in Hessen gefun-  
den hat.

*Lieschen Hanske*

Allen Kunden, Freunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest und  
ein erfolgreiches neues Jahr!

**K** 4x im Norden!  
Meyer & Zander  
**KÜCHEN FACHMARKT**  
küchenfachmarkt.de

**B** Meyer & Zander  
**BETTEN FACHMARKT**  
bettenfachmarkt-nienburg.de

Nienburg Südring 10 • 31582 Nienburg • Telefon: 05021 / 89 42 640

Frohe Weihnachten  
und ein gutes NEUES JAHR  
wünscht allen Kunden,  
Geschäftsfreunden  
und Bekannten



**VEHRENKAMP**  
**MALERBETRIEB** GmbH & Co. KG  
Celler Straße 94 – 31582 Nienburg  
Telefon (05021) 912591 – Telefax (05021) 912593  
[www.Malerbetrieb-Vehrenkamp.de](http://www.Malerbetrieb-Vehrenkamp.de)

# Große Freude über einen Plattenspieler!

Es war der 13. November 1952, Weihnachten kam näher und ich hatte keine Idee, was ich meinen Eltern zu Weihnachten schenken sollte. Meine Eltern hatten noch aus der Zeit vor dem Krieg im Keller eine ziemlich umfangreiche Schellplattensammlung. Damals noch sogenannte Schellackplatten im Durchmesser von 25 und 30 cm. Aber es war kein Plattenspieler mehr vorhanden.

Also war der geheime Wunsch meiner Eltern, wieder einen Plattenspieler zu besitzen, aber einen neuen Plattenspieler kaufen hätte fast ein Drittel des Monatseinkommens meiner Eltern aufgezehrt. Mein Vater hatte, nach langer Arbeitslosigkeit, eine neue Arbeit angenommen. Und zwar bei der evangelischen Kirche. Dadurch bedingt zogen wir im April 1952 in eine Dienstwohnung, in das Pfarrhaus einer Kirchengemeinde in Berlin Schöneberg.

Dazu gehörte auch ein Gerätekeller, in dem ich ein defektes altes Grammophon fand. Es war in einem sehr schlechten Zustand. Das Holzgehäuse war vermodert, Der Plattenteller verrostet, aber der mit einer Kurbel aufziehbare Motor lief noch. Da kam mir die Idee, das Ding doch wieder betriebsfähig zu machen. Ich war damals 14 Jahre alt und meine Schwester 10. Ich bekam ein Taschengeld in Höhe von zwei Mark im Monat. Für die Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren von arbeitslosen Eltern gab es in Berlin sogenannte Holzwerkstätten, in denen man den Umgang mit Holz unter Anleitung eines schon in Rente befindlichen Tischlermeisters lernen konnte. Dem brachte ich das defekte Gerät und der machte den Vorschlag, ein neues Gehäuse zu bauen. Also ging es los!

Innerhalb von zwei Wochen wurde ein neues Gehäuse gebaut und der Plattenspieler mit einem Stück altem Samtstoff bezogen, das ich heimlich meiner Mutter entwendet hatte. Und der Plattenspieler lief wieder. In der Holzwerkstatt stand ein altes Siemensradio, da haben wir den Plattenspieler angeschlossen, aber o Schreck, es kam kein Ton aus dem Lautsprecher. Nun war guter Rat teuer! Mit Hilfe einer Taschenlampenbatterie und einer kleinen Glühbirne stellten wir fest, dass die Spule im Tonarm unterbrochen

war. Ich baute die Spule aus und ging damit zu einem Radiogeschäftsinhaber, den ich kannte, denn dessen Sohn ging mit mir in die gleiche Schulklasse. Für fünf Mark wollte er die Spule reparieren.

Aber woher sollte ich die fünf Mark nehmen. Im Pfarrhaus, in das wir gezogen waren, wohnte auch der Pfarrer, der mich im März konfirmiert hatte. Ich ging in seine Sprechstunde und bat ihn um ein Darlehen von fünf Mark, das ich in

Raten von zwei Mark im Monat, abzahlen wollte.

Zu meiner großen Freude bekam ich das Darlehen. Ich holte nun die reparierte Spule ab und baute alles zusammen. Und siehe da, alles funktionierte.

Am Heiligen Abend brachte ich das Grammophon heimlich in die Wohnung. Als bei der Bescherung dann „Stille Nacht, heilige Nacht“ von einer Schallplatte erklang, war große Freude im Hause.

Nun konnte mein Vater wieder seine Schallplatten hören. Ich zahlte mein Darlehen pünktlich ab, und zu Weihnachten 1953 kaufte ich meine erste eigene Schallplatte. Es war White Christmas mit Bing Crosby.

Heinz Gruben,  
Nienburg



**Bau- & Möbeltischlerei**  
**M. Preikschat**

Allen Kunden, Freunden und Bekannten  
fröhliche Weihnachten  
und ein gesundes neues Jahr.

Tel.: 0 50 21-92 16 355 . Mobil 0160-26 60 186

www.pizzablitz-nienburg.de  
**PIZZA BLITZ**  
Mo.-Do. 17.30-22.30  
Fr.-So. 17.00-22.30  
Tel. 05021-911 555

Unsere Feiertagsöffnungszeiten  
Heiligabend geschlossen  
1. und 2. Weihnachtstag 17.30-22.30 Uhr  
Silvester 17.00-21.00 Uhr  
Neujahr 17.00-22.30 Uhr  
\*gerne mit Vorbestellung

Wir wünschen allen  
Kunden ein frohes  
Weihnachtsfest und  
einen Guten Rutsch ins  
Neue Jahr.  
Ihr Pizza Blitz

*Wir wünschen  
allen Kunden  
frohe Weihnachten  
und ein gesundes  
neues Jahr.*

**E Jocksch**  
EDSKA

31595 Steyerberg · Kirchstraße 4 · Tel. (057 64) 9 38 33  
31618 Liebenau · Pennigsehler Straße 1 · Tel. (050 23) 90 04 15

*Wir wünschen  
allen Kunden  
und Bekannten  
ein gesegnetes  
Weihnachtsfest  
und ein gesundes,  
erfolgreiches  
neues Jahr.*

Textilhaus  
**HOCKEMEYER**  
Große Bruchstraße 30  
31613 Wietzen  
Tel. (050 22) 3 58

*Frohe  
Weihnacht,  
gesundes neues Jahr.*



Fisch-Feinkost  
**Dobberschütz**

Georgstraße 16  
31582 Nienburg/Weser  
Telefon (050 21) 1 33 55

Fisch-Feinkost  
**Dobberschütz**  
Georgstraße 16  
31582 Nienburg/Weser  
Telefon (050 21) 1 33 55

Weserfischerei  
**Dobberschütz**  
Am Weserwall 14  
31582 Nienburg/Weser  
Telefon (050 21) 52 10

*Allen  
ein frohes  
Weihnachtsfest  
und gute Fahrt  
im neuen Jahr  
wünscht Ihnen*



**BRUNSEMANN KG**

31592 Stolzenau  
Schinnaer Landstraße 58  
Telefon (057 61) 9 22 66-0  
www.brunsemann.de

*Wir bedanken uns  
für das Vertrauen und  
wünschen allen ein schönes  
Weihnachtsfest!*



**B**en, eigentlich heißt er ja Benjamin, aber seine Mama und sein Papa haben ihn immer Ben gerufen. Als Ben geboren wurde, war es Winter, draußen sehr kalt und es lag viel Schnee. Alles war weiß. Er wohnt am Rande einer kleinen Stadt, nur mit seiner Mama. Sein Opa und seine Oma wohnen drei Häuser weiter. Da geht er immer zu Fuß hin, ganz alleine, er ist ja schon groß. Manchmal nimmt er aber auch seinen Tretroller mit. Ben ist sechs Jahre alt und geht schon zur Schule, in die 1. Klasse. Und eine Freundin hat er auch schon: Luisa, sie sitzt in der Schule neben ihm und wohnt in Bens Straße gegenüber. Bald hat er Geburtstag: am 28. Dezember. „Dann werde ich sieben Jahre alt“, freut sich Ben.

Als seine Mama und sein Papa sich vor einigen Jahren immer gezankt haben, ist sein Papa weggegangen und in eine andere Stadt gezogen.

Er kam manchmal zu Besuch und brachte Ben oft ein kleines Spielauto mit, einmal auch einen Teddy. Dann musste sein Papa ganz weit weg arbeiten, sodass er Ben nicht mehr besuchen konnte. Aber Ben vermisste seinen Papa sehr. Oft, wenn er andere Kinder mit ihren Papas sah, dachte er an Matthias, seinen Papa. Die Jahre vergingen, Ben kam in den Kindergarten, dann der 1. Schultag. Ben bekam eine große Schultüte und einen bunten Schulranzen.

Oft stellte er sich vor, wenn sein Papa jetzt mit ihm im Garten Fußball spielen würde, mit ihm Trampolin springen oder ins Hallenbad zum Baden fahren würde, die Enten am Backteich füttern oder mit dem Fahrrad einmal um den Pudding fahren, so wie es Opa immer mit ihm machte, und er fasste den Entschluss, seinen Papa zu suchen.

Nur wo?

Da kam ihm der Zufall zu Hilfe: Er hörte, wie seine Mama zu seiner Oma sagte, dass Matthias vor vier Wochen wieder in die Stadt gekommen sei, er wohnt in der Kastanienallee.

„MATTHIAS?“ Ben dachte sofort an seinen Papa, der hieß ja Matthias.

Für Ben stand fest: „Ich muss Papa in der Stadt suchen.“ Aber wo genau, und wie sollte er da hinkommen? Er war zwar oft mit seiner Mama und auch einige Male mit seinem Opa mit der Straßenbahn in die Stadt gefahren. Aber alleine? Ben hatte ein bisschen Angst. Alleine mit der Straßenbahn fahren?

Es vergingen einige Wochen.

Es war der 23. Dezember. Wie jeden Morgen rannte Ben als Erstes aufgeregt ins Wohnzimmer, um gespannt ein weiteres Türchen seines Adventskalenders aufzumachen. „Mama, Mama“, rief er, „welche Zahl darf ich heute aufmachen?“ Die 23, eine 2 und eine 3, das sind 23“, sagte seine Mama. Er suchte ein wenig, bis er schließlich die 2 und die 3 gefunden hatte. „Ich habe die 23 gefunden, Mama“, verkündete er voller Stolz. Er drückte das Fensterchen auf und holte hastig den Inhalt heraus.

Benwet Gröger  
9 Jahre

Es war eine kleine Blume drin, eine blaue Blume und ein bunter Pappkarton, woraus man eine kleine Geschenkpackung falten konnte. Er kannte diese Pappkartons, sie lagen schon zweimal in einem Fensterchen. Einmal mit einem Hund und einmal war ein kleines braunes Pferd drin. Seine Mama hatte ihm dann immer die Pakete zusammengefaltet, das konnte er noch nicht. Seine Mama rief aus der Küche heraus: „Was ist in dem Fenster 23 drin?“ „Ein Geschenk und eine kleine Blume – eine blaue Blume. Du musst mir das Geschenk aber noch fertigmachen!“ Ben lief in die Küche und faltete mit seiner Mama das Geschenk zusammen. In das Geschenk kam dann die kleine blaue Blume hinein. „Aber wem sollte er dieses Geschenk geben?“, schoss es ihm durch den Kopf. MATTHIAS, er war doch sein Papa. Der würde sich bestimmt über das Geschenk freuen. Und Ben ließ der Gedanke nicht los, heute seinen Papa zu suchen.

Er lief nach oben in sein Zimmer und packte ein paar Sachen in seinen Rucksack: ein paar Kekse und einige Spielsachen: den Tanklastler und den Autotraktor, das rote



**RMO**

**Müller Bedachung** G.m.b.H.

Beerberg 9 · OT Oyle  
31608 Marklohe  
Tel. (0 50 21) 92 51 33 · Fax 1 38 58  
www.mueller-bedachung-oyle.de

**Wir wünschen allen Kunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!**



**NBS**

Brandschutz aus einer Hand

*Frohe Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2016!*

**Nienburger Brandschutz Service GmbH**  
Südring 14 · 31582 Nienburg  
Tel. (0 50 21) 20 50 · Fax (0 50 21) 30 40  
www.nbs-nienburg.de · info@nbs-nienburg.de

# Frohe Weihnachten 2015

Auto und das Polizeiauto mussten mit und der große Trecker, auch der Pferdeanhänger mit einigen Pferden kamen in den Rucksack, dann war da noch das Memoryspiel mit den Tierbildern: Einpacken! Auch Bens Lieblings-Teddy durfte auf seiner kleinen Weltreise nicht fehlen, das linke Ohr war schon ein bisschen eingerissen. Und dann? Das GESCHENK für Papa, das war doch das Wichtigste.

Ben zog sich seine Jacke an, den Reißverschluss konnte er schon alleine zumachen, und seine neuen Blinke-Schuhe mit Klettverschluss, bei jedem Tritt leuchteten sie auf. Er nahm seine rote Mütze und seinen Schal, den blau-weißen Schal, den Opa ihm im Fußballstadion seines Lieblingsvereins gekauft hatte, und ging aus dem Haus. Die Haltestelle, die kannte er. Sie war nicht weit weg.

Es war Winter und ganz schön kalt. Ben fror etwas, aber egal, er war ja schon groß. Es hat-

te die letzten Tage geschneit, alles war weiß. Es war ungefähr vier Uhr, als er an der Haltestelle ankam. Ein bisschen mulmig war ihm schon, als dann endlich die Straßenbahn kam. Ben stieg in den hinteren Wagen ein: hoffentlich fuhr sie auch in die Stadt.

An der nächsten Haltestelle stiegen einige Leute aus, und eine ältere Frau mit weißen Haaren stieg ein. Sie setzte sich neben Ben auf den Sitz. „Na, wo möchtest du denn hinfahren“, fragte die ältere Frau mit den weißen Haaren. „Ich will meinen Papa suchen.“

„Deinen Papa suchen?“, wunderte sich die Frau. „Ja, ich will meinen Papa suchen, ich habe ihm ein Geschenk mitgebracht. Ein Geschenk aus meinem Adventskalender, und da ist eine kleine Blume drin – eine kleine blaue Blume.“

„Das ist ja lieb von dir. Wo wohnt denn dein Papa?“ Ben überlegte einen Augenblick, bis ihm schließlich wieder der Name der Straße einfiel: „Kastanienallee, da wohnt mein Papa.“ Die äl-

tere Frau wunderte sich schon ein wenig über den kleinen Knirps mit den blonden Haaren, die etwas unter seiner roten Mütze herausguckten.

„Ich wohne auch in der Kastanienallee, dann kannst du mich ja begleiten“, sagte die Frau.

Ben antwortete nicht, er schaute auf den Fußboden und auf seine Blinke-Schuhe.

Dreimal hielt die Straßenbahn an und fuhr wieder los. Es stiegen Leute aus und andere Leute stiegen ein, sie wollten auch mit in die Stadt fahren.

„Wenn wir das nächste Mal anhalten,

müssen wir beide aussteigen.“ Ben schaute nach draußen: „Hier?“

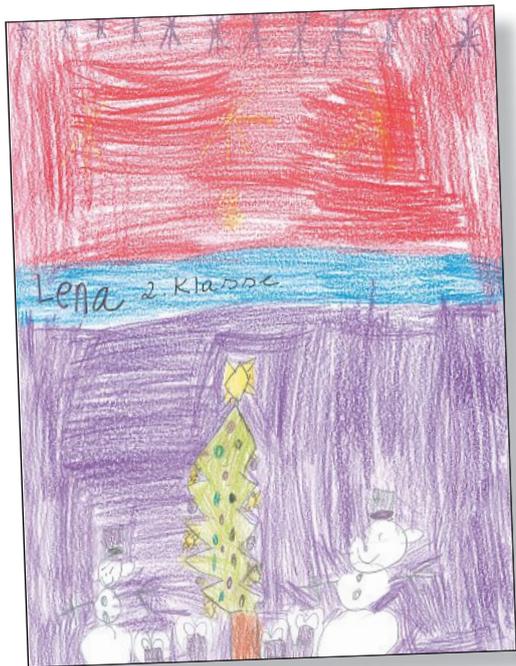
Die Kastanienallee war nur eine kleine Straße mit wenigen Häusern. Links und rechts standen große Kastanienbäume. Alle waren mit Schnee bedeckt. Ben fror vor Kälte oder war es doch ein bisschen die Angst? Die ältere Frau nahm ihn an die Hand und fühlte, wie kalt diese war. „Hier, zieh meine weißen Handschuhe an.“

Sie waren zwar viel zu groß, aber wärmten seine kleinen Hände. Er strahlte über seine roten Bäckchen. Ben sagte leise: „Danke!“

Es begann zu schneien. Dicke, weiße Schneeflocken legten sich auf seine Jacke, Ben zog seine rote Mütze tiefer ins Gesicht. „Im letzten Haus da hinten ist vor vier Wochen ein junger Mann eingezogen, dass muss dein Papa sein.“ Die ältere Frau merkte, dass Ben immer stiller wurde und seine Schritte wurden kürzer.

Aber er ging tapfer mit, er suchte ja seinen Papa. „Hier muss das Haus sein, wo dein Papa wohnt.“ Ein großes eisernes Gartentor sperrte das Grundstück vom Bürgersteig ab. Durch die Gitterstäbe sahen die beiden einen jungen Mann, er schob den Schnee von seiner Eingangstreppe herunter. Er war klein, nicht gerade sehr groß, und schlank. Ein langer grauer Mantel schützte ihn vor der Kälte. Auf dem Kopf hatte er eine rote Pudelmütze. Eine rote Mütze, genauso eine, wie Ben sie aufhatte. Das konnte kein Zufall sein. „Jetzt musst du aber alleine reingehen“, forderte ihn die Frau auf.

Ben stand vor dem Tor und blickte wie versteinert den jungen Mann an, der da den Schnee



Grundschule  
Nennsdorf  
Lena, 2. Klasse

*Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten,  
beinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.  
Danke für das uns entgegengebrachte Vertrauen.  
Auf ein frohes Jahr 2016 für Sie und all Ihre Vierbeiner.*

www.kosuchundpartner.de

## TIERÄRZTLICHE KLINIK in Steyerberg

**DR. H. KOSUCH & PARTNER**

Dr. Holger Kosuch, Dr. Anke Neuschaefer  
Dr. Ulrich Löschner, Dr. Werner Heitzmann  
Dr. Nadja Heider-Kosuch



Ambulante und  
stationäre Behandlung

Kleintiersprechst.: Mo. – Fr. 17 – 19 Uhr · vormittags nach Vereinbarung  
Düdinghausen 6 · 31595 Steyerberg · Telefon (057 64) 961 30

**Allen Kunden,  
Freunden und  
Bekanntem  
ein frohes Fest und  
einen guten Rutsch!**

**KUNKEL &  
HEINRICH**  
Metallbau GmbH  
MARKLOHE

31608 Marklohe · Steeriede 43  
Tel. (0 50 21) 6 16 11 · Fax (0 50 21) 6 34 33

**BAWN** Betrieb Abfallwirtschaft  
Nienburg | Weser  
An der Steingrube 1-3  
31582 Nienburg  
www.bawn.de · info@bawn.de

### Wohin mit den Abfällen?

Rufen Sie uns an,  
wir helfen Ihnen gerne.  
Unter folgenden Nummern  
erreichen Sie uns:

- Tonnenbestellung und Gebühren 0 50 21/92 19-5 00
- Sperrmüll 0 50 21/92 19-5 10
- Abfuhr 0 50 21/92 19-5 80
- Kundenberatung 0 50 21/92 19-5 30

Verwertung. Entsorgung. Service.

Fortsetzung

**Ben (sucht einen Papa)**

wegschob. Die ältere Frau öffnete das eiserne Gartentor und ging ein paar Schritte mit Ben hindurch. Plötzlich schneite es ganz stark. Es war, als ob der Himmel weinte.

Dicke Schneeflocken fielen vom Himmel, der graue Mantel des jungen Mannes war ganz weiß. Es war 17.00 Uhr und von Weitem hörte man die Glocken der Kirchturmuh.

„Papa, du musst mein Papa sein!“, rief Ben dem jungen Mann zu. Durch den Schneeschieber konnte der junge Mann Ben nicht richtig verstehen. Er schaute hoch, schaute zum Gartentor. „Papa!“ „Ben?“ Er ließ den Schneeschieber fallen und lief Ben entgegen. Jetzt standen sie sich gegenüber und schauten sich in die Augen. „Ben, mein Junge.“ „Ich habe ihn gefunden“, schrie Ben ganz laut in den abendlichen Himmel, „ich habe ihn gefunden.“ Der Papa hob Ben hoch, nahm ihn auf den Arm und drückte ihn ganz fest an sich. „Wo kommst du denn her?“ „Ich habe dich gesucht. Die ältere Frau mit den weißen Haaren hat mich hierhergebracht.“

„Welche ältere Frau?“, fragte der junge Mann verwundert. „Die Frau hinter mir, sie ist mit mir in der Straßenbahn gefahren, hat mir die Straße gezeigt und dein Haus.“ Ben drehte sich um und sah zurück auf das offene Tor: Die ältere Frau war nicht mehr da. „Aber sie hat mir doch gerade das Gartentor aufgemacht und ist mit mir reingegangen“, stammelte Ben. Er verstand gar nichts mehr. „Und sie hat mir doch ihre weißen Handschuhe gegeben, damit ich nicht so friere.“ „Hier, guck!“

Ben hob seine kleinen Händchen mit den viel zu großen weißen Handschuhen in die Höhe. Der junge Mann legte seinen Arm um Ben und drückte ihn fest an sich: „Sieh nur, da sind noch deine Fußspuren im dicken Schnee zu sehen, deine kleinen Fußspuren von deinen Blinkschuhen. Und dahinten sind noch große Fußabdrücke zu sehen, und sie hören hinter deinen kleinen auf. Die großen Füße sind nicht so weit gegangen wie du, und sie sind auch nicht umgedreht, sie hören einfach auf. Es hat dich eine sehr liebe alte Frau mit weißen Haaren hierhergebracht, eine gute Fee. Sie hat dich begleitet

und beschützt, bis du mich gefunden hast. Jetzt hilft sie bestimmt anderen Kindern.“

Der junge Mann nahm Bens Hand und schaute ihn an. Ein dicker Kloß saß ihm im Hals, er schluckte und seine Augen wurden nass. „Papa, warum weinst du?“ Der Papa drehte sich um, wandte sein Gesicht von Ben ab: „Ich weine doch gar nicht. Mir ist nur gerade eine dicke Schneeflocke ins Auge gefallen.“ Ben guckte zu seinem Papa auf und war mächtig stolz, wieder einen Papa zu haben, so wie alle anderen Kinder auch.

„Weiß eigentlich deine Mama, dass du mich



suchen wolltest?“ Ben senkte den Kopf, schaute in den Schnee. „Na, komm, wollen wir sie anrufen?“ Ben sah hoch: „Ja, ich muss ihr doch sagen, dass ich dich gefunden habe, und ihr von der älteren Frau mit den weißen Haaren erzählen.“ „Machen wir, ABER: Du weißt, dass man nicht einfach von Zuhause fortgeht, ohne Mama etwas zu sagen, und schon gar nicht in deinem Alter. Du bist doch erst sechs Jahre alt!“ „Versprochen!“ Ben nickte mit dem Kopf. „Aber ich habe doch bald Geburtstag, am 28. Dezember, dann werde ich schon sieben“, freute er sich. Er war sehr glücklich. „Papa, hast du denn ein Geschenk für mich zum Geburtstag?“ „Ein Geschenk? Nein, ich konnte ja nicht wissen, dass du kommst!“ Daraufhin sagte Ben ganz cool: „Du hast ja noch ein paar Tage Zeit, mir ein Geschenk zu kaufen.“ „Okay. Was hast du eigentlich in deinem Rucksack drin. Der ist ganz schön schwer?“ Da fiel Ben wieder ein, dass er

doch ein Geschenk für seinen Papa mitgebracht hatte. Hastig machte er den Rucksack auf, kramte darin herum und suchte und suchte. „Was suchst du denn?“ Ben suchte weiter nach seinem Geschenk. „Hier ist es. Ich habe ein Geschenk für dich mitgebracht. Es war heute im Adventskalender mit der 2 und der 3 drin. Mama hat es für mich zusammengebaut. Es ist auch etwas drin. Das habe ich aber alleine reingelegt. Bitte!“ „Danke!“, stotterte Papa und öffnete vorsichtig das Geschenk.

„Eine kleine blaue Blume. Die habe ich mir schon immer gewünscht, danke!“ Der Papa drückte ihn ganz fest an sich: „So, jetzt lass uns aber Mama anrufen, und dann hast du doch bestimmt großen Hunger nach so einer kleinen Weltreise. Ich glaube, das bevorstehende Weihnachtsfest wird für uns alle ein besonders schönes Weihnachtsfest werden.“

Heinz Bultmann

So, und jetzt: Weißt du es noch?

Wie heißt der kleine Junge?

Wen hat er gesucht?

Welches Fensterchen hat er aufgemacht?  
Nummer:

Welche Farbe hatte seine Mütze?

Welche Farbe hat sein Schal?  
Weiß und ...

Wo packte er seine Spielsachen hinein?

Welche Farbe hatte die Blume?

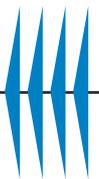
Was hat er für Schuhe angezogen?

Was hat er eingepackt:  
den Pferdeanhänger und einige ... ?

Womit ist er in die Stadt gefahren?

Wer hat in der Straßenbahn neben ihm gegessen?

Was hat er für seinen Papa mitgebracht?



Uwe Becherer  
Zimmerei und Holzbau

Rig Moving · Kranmontagen

„Unseren verehrten Kunden,  
Geschäftsfreunden und Bekannten  
fröhliche Weihnachten und  
ein gesundes neues Jahr.“



An der Schleifmühle 4 Tel. (05021) 91 75 80 Fax (05021) 91 75 81

D-31608 Marklohe Mobil: (01 72) 5 15 06 08

E-Mail: uwe@holzbau-becherer.eu



Allen Kunden,  
Freunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest und  
ein glückliches neues Jahr!

Wienburger Rohrreinigung

Harald Reuter · Im Grunde 20 · ☎ (0 50 21) 1 81 42

# Frohe Weihnachten 2015

## Weihnachtswünsche

Ich wünsch mir, dass ich heile werde  
Mit beiden Füßen auf der Erde

Ich wünsch mir, dass ich fühlen kann  
Ohne Nebel irgendwann

Ich wünsch mir, dass ich mich freuen kann  
Über kleine Dinge und ohne Plan

Ich wünsch mir, dass ich träumen kann  
Ohne Zaun und Grenzen daran

Ich wünsch mir, dass ich lachen kann  
Auch über mich, so dann und wann

Ich wünsch mir, dass ich dankbar bin  
Und das Gute stets im Sinn

So viele Wünsche, ja und dann  
Vielleicht zu schwer für den  
Weihnachtsmann

Liseltraud Witte, Liebenau



Unser Weihnachtsbaum  
in unserer Aula.

Kira Klasse 2  
Grundschule Wendorf



Grundschule  
Nenndorf  
Kira,  
2. Klasse



FENJA 1. Klasse

Grundschule  
Nenndorf  
Fenja,  
2. Klasse



Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit!

**Diakonie** 

**Sozialstation**

Ambulanter Pflegedienst  
im Kirchenkreis Stolzenau-Loccum

*Gute Pflege, die zu Hause ankommt.*

<b>Zentrale</b> Kirchstr. 2 31600 Uchte Tel. 0 57 63. 24 11 Fax 0 57 63. 94 19 31	<b>Geschäftsstelle in Loccum</b> Weserstraße 2 31547 Rehburg-Loccum <b>Geschäftsstelle in Lavelshof</b> Bahnhofstraße 11 31603 Diepenau	<b>Geschäftsstelle in Steyerberg</b> Uferstraße 1 31595 Steyerberg <b>Geschäftsstelle in Warmen</b> Riehe 1 31606 Warmen
---	--	---

Raumausstatter Handwerk

**Rileit** 

Telefon (05021) 8888 154  
www.rileit.de

**raumausstattung**

**Frohe Weihnachten  
und ein gesundes neues Jahr!**

Fußböden • Polsterei • Gardinen • Sonnenschutz

Wölper Straße 8 • 31582 Nienburg • Tel. 01 72/5104515

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!



**RAST Tischlereikonzept GmbH**

Fenstersysteme – Holztechnik – Innenausbau – Einrichtung

Hafenstraße 9 • 31592 Stolzenau

☎ 29 10 • Fax 71 08



**Nienburg Energie  
Stadtwerke Nienburg**

Gemeinsam für Energie und Wasser.

Wir wünschen frohe Weihnachten und  
alles Gute für das kommende Jahr.



www.stadtwerke-nienburg.de

Telefon: 05021 97750

Allen Kunden,  
Freunden  
und Bekannten  
wünschen wir ein  
frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes  
neues Jahr.

**Fritz Schlemmermeyer**  
Tischlerei  
Fenster · Haustüren · Treppen · Innenausbau  
Dorfstraße 89  
27254 Staffhorst  
Tel. (0 42 72) 255 · Fax (0 42 72) 70 43

Unserer verehrten  
Kundschaft, unseren  
Freunden und Bekannten  
ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und  
ein glückliches, gesundes  
neues Jahr.

**BEDACHUNGEN**  
**bückmann & hagen**  
GmbH  
MEISTERBETRIEB  
BECKEBOHNEN 16  
31618 LIEBENAU  
E-MAIL: bueckmann-hagen@t-online.de  
TEL. (0 50 23) 44 25 / 44 40  
FAX (0 50 23) 44 14

Die Agenturen  
Thorsten Anger und Jörg Michaelis  
wünschen fröhliche Weihnachten,  
besinnliche Feiertage und einen guten  
Rutsch ins neue Jahr.

Danke an unsere Kunden für das  
entgegengebrachte Vertrauen.

**ww württembergische**  
Der Fels in der Brandung.

All meinen  
Kunden, Freunden  
und Bekannten ein  
schönes Weihnachtsfest und  
ein gesegnetes neues Jahr.

**Salon Luise**  
Waldfrieden 3  
31595 Steyerberg  
Telefon (0 57 64) 5 35

Wir wünschen  
unseren Kunden, Freunden  
und Bekannten ein  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr.

**Allianz**   
Hoffentlich Allianz.

**Glenn Blietschau**  
Allianz Generalvertretung  
Hakenstraße 5, 31582 Nienburg/Weser  
Tel. (0 50 21) 91 2222 · Fax (0 50 21) 91 2221  
glenn.blietschau@allianz.de  
www.allianz-blietschau.de

*Frohes Fest und ein  
glückliches, gesundes  
neues Jahr!*

**VGH** Christian Schröter  
Versicherungsbüro  
Bahnhofstraße 45 · 27324 Eystrup  
Telefon (042 54) 92092  
Telefax (042 54) 92094

*Wir wünschen frohe  
Weihnachten und ein  
gesundes neues Jahr!*

**AWG** Aluminium-Wintergarten  
Inhaber Volker Dierks · Hauptstraße 17 · B 215  
27324 Eystrup · Tel. (042 54) 80215 00  
www.awg-ueberdachung.de

*Wir wünschen unseren Kunden, Freunden  
und Bekannten ein besinnliches Fest  
und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016!*



**DREXHAGE**  
DACHDECKERMEISTER  
ZIMMERMEISTER

Bedachungen • Holzbau • Innenausbau • Bauklempnerei  
Gebäudeenergieberater

Meyer-Seeken-Str.4 • 27333 Schweringen  
Tel. 0 42 57 / 4 75 • Fax 0 42 57 / 6 85  
eMail: drexhage@t-online.de

[www.drexhage-bedachungen.de](http://www.drexhage-bedachungen.de)

*Allen unseren Kunden und  
Freunden ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches neues Jahr.*



Hauptstraße 21  
27324 Eystrup  
Tel. 0 42 54/8410

*Frohe Weihnachten  
und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr!*



**Thomas Matheja**  
Freie KFZ-Werkstatt  
► Unfall-Reparatur  
► Klima-Wartung  
► TÜV/AU  
Mühlenweg 4  
27333 Schweringen  
KFZ-Handel  
& Reparatur  
Telefon 042 57 / 236 • Telefax 042 57 / 221



**Kreisverband Nienburg**  
[www.NABU-Nienburg.de](http://www.NABU-Nienburg.de)

Allen Mitgliedern und Freunden:  
Dank für die Unterstützung!  
Ein frohes Weihnachtsfest und  
ein erfolgreiches Jahr 2016  
mit Fortschritten im  
Umwelt- und Naturschutz.

*Wir wünschen allen  
Patienten, Kollegen,  
Ärzten, Bekannten und  
Freunden frohe Weihnachten  
und einen guten Start ins  
neue Jahr 2016.*



Praxis für Physiotherapie  
**Violetta Barbara Müller**  
Hannoversche Straße 4  
31582 Nienburg  
Telefon (0 50 21) 91 26 44

*Zum  
Weihnachtsfest  
besinnliche Stunden.*

*Zum Jahresschluss  
Dank für Vertrauen und Treue.*

*Zum neuen Jahr  
Gesundheit, Glück und Frieden.*

**SCHALWIG** *Ideen fürs Bad*  
umweltbewusste Heizsysteme

24-Stunden-NOTDIENST  
31582 Nienburg · Wölper Straße 37a  
☎ (0 50 21) 6 41 23  
Fax (0 50 21) 92 39 22

*Wir wünschen  
allen Kunden, Geschäfts-  
partnern, Freunden und  
Bekanntem geruhsame Feiertage,  
Gesundheit, Glück und ein  
erfolgreiches Jahr 2016!*

**SCHIERKOLK.**

BÄDER · HEIZUNG · SOLAR

Neudorf 12 · 31637 Rodewald  
Tel. (05074) 92000  
[www.schierkolk.de](http://www.schierkolk.de) · [info@schierkolk.de](mailto:info@schierkolk.de)

Allen unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten  
**SCHÖNE WEIHNACHTEN**  
und ein glückliches  
**NEUES JAHR!**



Autoreparatur + Autoservice  
Telefon (0 50 21) 88 77 622

Rudolf-Diesel-Straße 6 · Nienburg

# Frohe Weihnachten 2015

## Nächstenliebe

Eine Familie ist auf der Flucht.  
Was sie wohl sucht?

Ein besseres Leben, das große Glück?

Oder wollen die Menschen  
einfach nur in Ruhe und Frieden leben?

Jeder von uns kann ihnen das geben.

Sei es nur dadurch,  
dass wir unsere Stimme erheben  
gegen den Hass  
gegen die Wut.

Für die Menschlichkeit  
für den Mut.

Denn nicht nur zur Weihnachtszeit  
täte „Christ sein“ gut.

*Jutta Othmer, Nienburg*

18



## Weihnachtswege

Viele kleine Weihnachtswege führen uns nun durch die Zeit.  
Das erste Türchen ist geöffnet, jetzt beginnt die Weihnachtszeit.

Mancher Weg ist klar gerade, hell erleuchtet und ganz breit.  
Andere gehen vielleicht rückwärts bis in unsere Kinderzeit.

Wege sind auch manchmal steinig, voller Löcher groß und klein  
Und nicht selten fällt man dann auch mal in ein Loch hinein.

Glück hat, wer dann kleine Lichter in der Dunkelheit erkennt  
Sich nicht unterkriegen lässt und nicht im Alltagsstress verrennt.

Jeder Weg hat einen Sinn  
Führt uns Schritt für Schritt zur Krippe hin.

*Liseltraud Witte, Liebenau*

19



*Merle, Ottilie,  
Juliane und Enno am  
Weihnachtstisch*

Wir bedanken uns bei allen Kunden und  
Geschäftspartnern für ihr entgegengebrachtes  
Vertrauen und wünschen ein frohes Fest  
und ein gesundes Jahr 2016.



### Wesling

Böxenbergstraße 119 · 31613 Wietzen  
Telefon (05022) 564 und (0173) 197 4331



Tanja Reese  
Steuerberaterin

Tanja Reese · Am Kreihenberge 6 · 31582 Nienburg  
Tel./Fax: (0 50 21) 89 75 55/89 75 54  
eMail: post@steuerberatung-nienburg.de

Wir wünschen unseren  
Kunden ein schönes  
Weihnachtsfest und  
alles Gute für  
das Jahr 2016!

[www.steuerberatung-nienburg.de](http://www.steuerberatung-nienburg.de)



## In Gedanken daheim

Gefallen ist der erste Schnee,  
die Landschaft hat ein Kleid so weiß,  
und zugefroren ist der See,  
doch manchmal knistert noch das Eis.

Ganz plötzlich kam die weiße Pracht,  
bescherte uns dies Winterparadies,  
geschehen ist es über Nacht,  
denn abends war noch alles grau und gries.

Noch immer schneit`s, dumpf ist der Klang,  
selbst Glocken klingen nicht so hell und klar,  
verstummen ist plötzlich auch der Chorgesang  
der großen, bunten Vogelschar.

So ist für Tiere groß die Not,  
vor Hunger knurrt der leere Magen,  
es mag der Mensch das täglich Brot  
zu ihren Futterplätzen tragen.

Die Kinder sind aus Rand und Band,  
erfreuen sich an Eis und Schnee,  
ich selbst bin jetzt im Heimatland  
und in Gedanken alles ich von früher seh`.

Jedoch es gilt, das Heimweh zu besiegen  
nach Haus und Hof, nach heimatlichem Herd;  
wie hoch mag dort der Schnee wohl liegen?  
Ich kann nicht hin – mir wird der Schritt  
verwehrt.

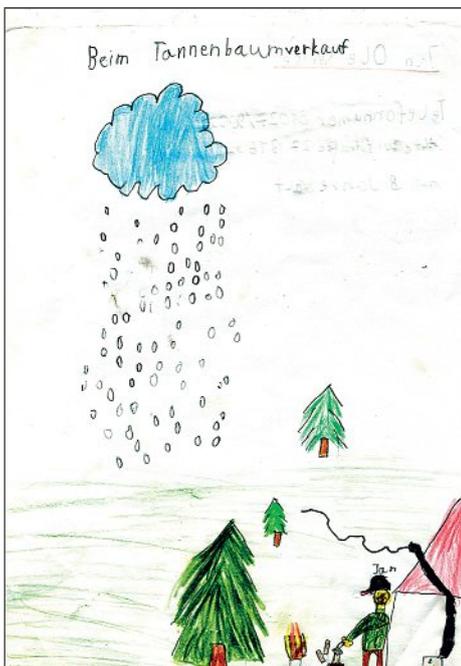
Und trotzdem möcht`ich allzu gerne  
noch einmal in der Heimat sein,  
doch in Gedanken seh`ich in der Ferne  
von einst den hellen Kerzenschein.

Denk`an den Kirchtrum meiner Heimatstadt,  
vernehme noch im Ohr den Festchoral,  
den uns der Trompeter geblasen hat  
zur „Heiligen Nacht“ – es war einmal.

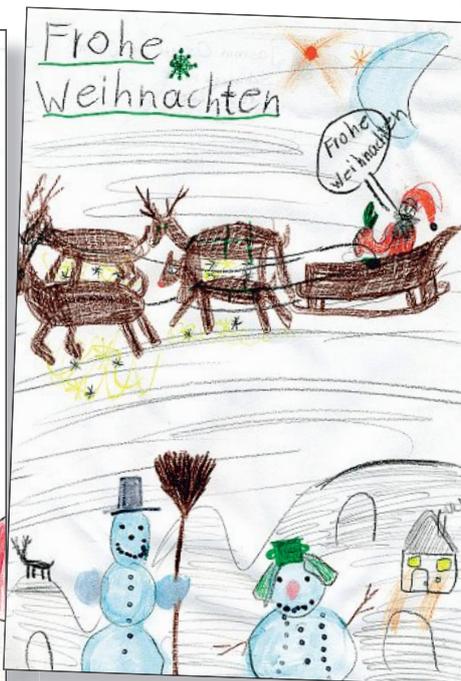
So ist Erinnerung nur wach geblieben  
an Ostpreußen, mein Heimatland,  
das Schicksal hat mich hergetrieben  
zum schönen, grünen Weserstrand.

Und dieses Land darf ich besitzen  
als zweite Heimat bis zur letzten Ruh`,  
Gott möge alle uns beschützen  
und Frieden schenken immerzu!  
Drum wollen wir die Hände falten,  
egal, wo unsere Wiege stand,  
und lasst uns treu zusammenhalten  
vereint im deutschen Vaterland.

*Manfred Sattler, Leese*



Jan Ole Weise, 8 Jahre



Jasmin Osten, 8 Jahre



Jule Marie Bredthauer, 9 Jahre, Heidhausen

Unser Team wünscht frohe Weihnachten  
und alles Gute für das Jahr 2016!

**ELEKTRO-TECHNIK**

**LICHT UND LEUCHTEN**

Elektro Treu · 31582 Nienburg  
Verdener Landstraße 9 – 13

**ELEKTRO**  
**TREU**  
*Kompetent und zuverlässig!*

**ELEKTRO-HAUSGERÄTE**

**KUNDENDIENST**

Telefon (0 50 21) 40 31  
Telefax (0 50 21) 40 33



# Frohe Weihnachten 2015

## Weihnachten kann sein...

Bei Google nach Inspirationen suchen  
 oder eine Reise buchen  
 Klimawandel ignorieren und in Schlitten  
 investieren  
 Spaziergang durch die Lichtergänge  
 Viele Kilometer fahren und dabei die  
 Ruhe zu bewahren  
 Den Ritualen Platz einräumen  
 aber heimlich  
 von Veränderungen träumen  
 Braten muß gelingen  
 Keine Weihnachtslieder singen  
 Sich selber nicht so wichtig nehmen  
 Plätzchen backen, Nüsse knacken  
 Tannenbaum schmücken  
 Kummer wegdrücken  
 Blick hoch zum Sternenhimmel



Erinnern an ferne Tage in  
 abgeplatzter Kinderfarbe  
 Mit den Jüngsten aufs Christkind warten  
 Vogelhäuschen bestücken im Garten  
 Selbstgemachtes verschenken  
 Den Magen verrenken  
 Noch Lütten trinken  
 In die Sofakissen versinken  
 Augen schließen  
 Stimmung genießen  
 Es wagen, den Fernseher anzuschalten:  
 Die Welt hängt schief  
 Dagegenhalten!

Anja Dammeier, Stolzenau



## Beruhigend verlässlich.

*Wir wünschen Ihnen  
 fröhliche Weihnachten,  
 besinnliche Feiertage  
 und einen guten Rutsch  
 ins neue Jahr.*

*Danke für das  
 entgegengebrachte Vertrauen.*

*Auf ein frohes Jahr 2016  
 für Sie und all Ihre Lieben.*



**Tim Hamster**

Mühlentorstr. 32 · 31547 Rehburg  
 Tel.: 05037 - 96927 48 · Mobil: 01 72 - 4 57 77 94  
[www.wuerttembergische.de](http://www.wuerttembergische.de)



**württembergische**

Der Fels in der Brandung.

Württembergische Versicherung

## Friede auf Erden und im Treppenhaus

Als ich mitten in der Adventszeit aus Schlackerschnee und Regen heraus das Hochhaus Königsberger Platz 47 D betrat, meinen Regenschirm abschüttelte und in den gerade ankommenden Fahrstuhl treten wollte, zwängte sich ein Junge an mir vorbei, schlüpfte in die Fahrstuhlkabine, drückte blitzschnell irgendeinen Knopf, und ehe ich mich versah, schob sich die silberne Tür leise aber unaufhaltsam vor das keuchende, aber doch etwas belustigte Gesicht des Jungen. Da ich wohl bemerkte, dass er nicht der Typ war, der den Erwachsenen im Hochhaus eins auswischt, wo immer und mit welchen Methoden auch immer er kann, benutzte ich ohne Ärger den Fahrstuhl nebenan, der gerade eintraf.

Auf dem Rückweg aus dem dritten Stockwerk ging ich die Treppe hinunter und stand unvermutet demselben Jungen gegenüber. Er erkannte mich natürlich nicht, kam aber auf mich zu, hielt den Zeigefinger auf den Mund und

flüsterte: „Bitte nicht verraten.“ Beim Heruntergehen bemerkte ich, wie er hinter mir her schlich, nicht, weil er etwas von mir wollte, sondern indem er mich als eine Art Tarnung benutzte, so als sollte irgend jemand nicht sehen, wie er im Treppenhaus abwärts ging. Als er aber fast im gleichen Augenblick mit mir durch die Erdgeschossstür wollte, rempelte er mich unsanft an und trat mir an den Hacken. Ich glitt aus, kam ins Stolpern und konnte soeben das Gleichgewicht wieder finden. „Schuldigung,“ sagte der Junge, unterbrach seinen Lauf und blieb zu meiner Überraschung bei mir stehen, „das war nur ein Versehen. Wir spielen hier im Treppenhaus. Ich hatte Sie als Tarnkappe übergestreift.“ Im gleichen Augenblick kam ein Mädchen hinter einer Ecke hervorgeschossen, schlug Jörg auf den Rücken und rief triumphierend: „Gewonnen!“ So lernte ich Jörg kennen.

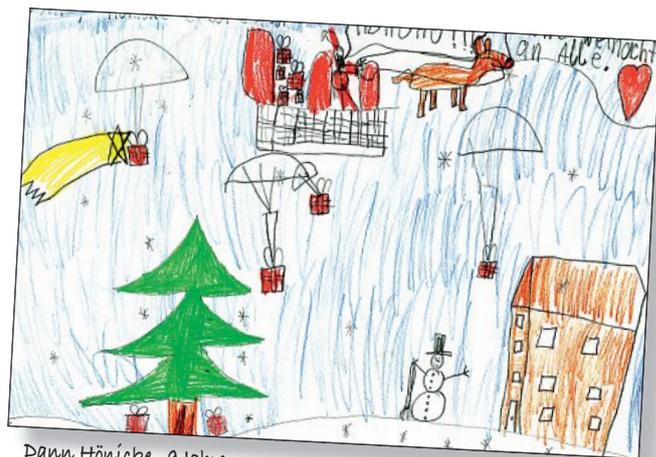
Als ich ihn mal wieder im Fahrstuhl traf, erzählte er mir, wie

sie das Treppenhaus von zwölf Stockwerken plus Boden und Keller zum Kinderspielplatz in Regen- und Winterszeiten umfunktioniert hatten. Sie liefen um die Wette treppauf und treppab, versuchten drei, vier, fünf Stufen auf einmal zu nehmen, veranstalteten Rundstaffeln unter Einbeziehung des Fahrstuhls, schufen ein Punktsystem und lieferten sich Pokalspiele, und Jörg erfand für die Spitzensportler des Treppenhauses das „silberne Lorbeerblatt“. Er behauptete, sein Flaschengeist hätte ihn auf die Idee gebracht.

Zu den Spielregeln gehörte es, das Spiel vor dem Zugriff der Erwachsenen zu bewahren, die mit Argwohn wegen Krach, wegen ihrer Nerven, wegen Sicherheitsbestimmungen und so weiter mit ihren Drohungen und ihren Beschimpfungen

gen schnell bei der Hand waren. Darum musste alles leise vor sich gehen. Nach den Sprüngen von der Treppe musste man weich landen, Jubelgeschrei der Sieger war streng untersagt, Erwachsene waren betont höflich zu behandeln, im Fahrstuhl mussten die Spieler in die Rolle eines harmlosen zum Zigarettenholen geschickten Kindes schlüpfen. Und erst hinter der Treppenhaustür, wenn die Luft von Erwachsenen rein war, flitzten sie wieder los bis zum Start- und Zielpunkt, den sie mal in die Tiefgarage, mal in den Waschmaschinenraum, mal auf den Trockenboden verlegten, je nachdem, wo sie einen erwachsenenfreien Platz für sich allein fanden.

Jörg war einer der kleinsten im Treppenhaus, aber einer der eifrigsten. Keiner wusste, dass er von seinem Flaschengeist eine Stoppuhr geschenkt bekom-



Dann Hönicke, 9 Jahre



Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

### Schrader

Kunststoff  
Schrader GmbH  
Spezialbeschichtung  
Isolierung

Teichweg 3 · 31622 Heemsen  
Telefon (0 50 24) 15 30 · Fax (0 50 24) 18 42

**premio** Reifen+Autoservice

**Frohe Weihnachten...**

**...und eine gute Fahrt ins neue Jahr wünscht Ihnen**

**Bernd Quellhorst GmbH**  
Verdener Landstr. 129 • 31582 Nienburg • Tel.: 0 50 21-33 55

# Frohe Weihnachten 2015

men hatte, und dass er nun heimlich trainierte, um einem Älteren, den Jörg nicht so gut leiden konnte, das „silbene Lorbeerblatt“ abzujagen. Systematisch übte er Aufwärts- und Abwärtsprünge, das Rutschen auf dem Geländer, die schnellen Drehungen auf den Treppenabsätzen. Mit der Stoppuhr in der Hosentasche konnte er Fortschritte und Trainingserfolge messen.

Ich kam zufällig gerade darauf zu, als der Kampf um das „silberne Lorbeerblatt“ ausgetragen worden war. Entgegen allen Spielregeln standen etwa 20 bis 25 Kinder auf dem Erdgeschossflur, blockierten fast die Fahrstühle und schrien sich laut gegenseitig an. Jörg hatte als kleinerer Herausforderer einen wesentlich größeren, athletisch gebauten Jungen tatsächlich besiegt, aber seine neuen Sprünge und Wettkampfmethoden wurden ihm streitig gemacht. Im Nu entbrannte eine Schlägerei. Fassunglos standen die Erwachsenen dabei und hatten gute Gelegenheiten, ihre klugen allgemeinen Ansichten über die Kinder von heute nachdrücklich auszutauschen.

Endlich schritt der Hausmeister ein und trennte die Kampfhähne. Zu meine Verwunderung bemerkte ich, dass er überhaupt nicht der Kinderfeind zu sein schien, zu dem ihn das Hausmeis-



ter-Vorurteil immer macht. Fast mit Sanftheit ging er an die Kinder heran und hatte damit auch Erfolg. Er schrie und schimpfte nicht, drohte nicht und wurde nicht wütend, er fragte nur ganz sachlich, warum es denn ginge. So ein Hausmeister!

„Der gemeine Hund gibt mir nicht das „silberne Lorbeerblatt“,“ antwortete Jörg und kam von seiner Empörung über das Unrecht und von seinem Gegner nicht los, „blöder Affe du, du willst nur nicht zugeben, dass ich schneller war!“ – „Hör mal zu, Kleiner,“ beugte sich der Hausmeister zu Jörg herab, „du musst jetzt mal ein bisschen friedlich sein.“ Seine Stimme bekam nun einen salbungsvollen Unterton. „Weißt du nicht, dass Adventszeit ist und bald Weihnachten? Hör mir

doch mal zu! Weihnachten sollen sich alle Leute vertragen und nicht so rumstreiten. Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen, haben die Engel gesungen, steht schon in der Bibel. Und du machst hier so ein Geschrei. Nun gib dich zufrieden!“ Es war fast eine Predigt.

Jörg standen die Tränen in den Augen. Er war tief betroffen, empört, erschüttert, zornig. Er verstand nichts. Er spürte nur, wie ihm nicht mit gewohnter Aggression, sondern mit sanfter Art und frommen Worten das Recht

auf seinen Sieg genommen wurde. Die Kinder verdrückten sich. Der Hausmeister lachte selbstgerecht, klapperte mit dem Schlüsselbund und begab sich wieder in seine Kommandozone. Jörg zitterte am ganzen Leib. Ich trat auf ihn zu und wollte ihn trösten. Jörg schaute hinter dem Hausmeister her. Dann blickte er mich mit wässrigen Augen an und zischte böse: „Das ist der Teufel!“ Ich zweifle nicht daran, dass er unter den leicht ergrauten Haaren des Hausmeisters die Hörner sah und an seinem linken Bein einen Pferdefuß. Als er mein wohlwollendes Verständnis bemerkte, forderte mich Jörg mit dem Vorschlag heraus: „Verraten Sie mir mal einen Trick, wie ich den Teufel fertigmachen kann.“-



*Das Nienburger BMW-Autohaus Hoyer wünscht Ihnen sowie Ihren Lieben ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

*Rund um die Feiertage bleibt unser Betrieb am 24.12. und 31.12.2015 sowie am 02.01.2016 geschlossen. Im Notfall erreichen Sie unser BMW-Service mobil telefonisch unter der 089-143 794 79.*



**Autohaus Hoyer GmbH**  
Kräher Weg 33  
31582 Nienburg  
Tel.: 05021-8888-88  
Fax: 05021-8888-44

Walsrode - Soltau - Nienburg  
**hoyer**  
www.hoyer.ps

## Wilhelm Levers GmbH



**Dachdecker-Meisterbetrieb**

Holzhausen · Dorfstraße 4  
31592 Stolzenau  
Telefon (0 57 61) 17 29  
Telefax (0 57 61) 30 65  
www.levers-bedachungen.de



- Steildach
- Fassade
- Wohnraumdachfenster
- Flachdach
- Bauklempnerei
- Reparaturen

*Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 2016  
wünschen wir allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten!*



Fortsetzung

**Friede auf Erden und im Treppenhaus**

„Ganz einfach, antwortete ich, „du musst genau so sanft mit ihm reden.“ – „Sie meinen, ich soll ihm auch mit der Bibel kommen?“ fragte Jörg. Daran hatte ich zwar nicht gedacht. Aber die Idee war nicht schlecht. „Natürlich“, sagte ich und tat ganz überlegen und ahnte doch zugleich, der Ratschlag war für den Jungen viel zu schwer auszuführen. Er musste ja praktisch aus der Bibel etwas gegen die Friedensideologie des Hausmeisters finden, und zwar nicht irgendwelche ausgefallenen Sprüche. „Weißt du nicht, dass sie den getötet und an ein Kreuz geschlagen haben?“ – „Ne“, antwortete Jörg, „wen?“ – „Den die Engel Weihnachten als Friedensbringer ausgerufen haben!“ – „Ist gut“, sagte Jörg kurz und verschwand schon im nächsten Fahrstuhl. Mir war gar nicht wohl.

Jörg marschierte tatsächlich am nächsten Tag mit der Bibel, die seine Schwester zur Konfirmation bekommen hatte, zum Hausmeister mit dem Mut, als wagte er sich in die Hölle. „Das war gemein gestern von Ihnen“, fauchte er den Teufel an, „ich war schneller und hatte das ‚silberne Lorbeerblatt‘

verdient. Außerdem können Sie das Gerebe vom Frieden zu den Akten legen. Weil sie den nachher umgebracht und an ein Kreuz geschlagen haben. Da steht's.“ Er hatte einen Zettel richtig in der Passionsgeschichte Jesu liegen und hielt dem Hausmeister die aufgeschlagene Bibel vor die Nase.

Der Hausmeister schnappte hörbar nach Luft. Dann ergriff er die Bibel, rückte die Brille zurecht und begann zu lesen. Er las und las, blätterte dann weiter, und endlich sagte er:

„Aber am Ende ist er doch wieder auferstanden! Da steht's,“ und reichte nun seinerseits das aufgeschlagene Buch dem Jungen. „Sie wollen bloß schon wieder recht behalten“, schrie Jörg aufgebracht, griff nach der Bibel und rannte zur Tür hinaus.

Der Hausmeister lief ihm nach und konnte ihn leicht erwischen, weil kein Fahrstuhl offen bereitstand. Er fasste den Jungen am Ärmel. „Komm her, nun erzähl mal, was ihr da mit eurem ‚silbernen Lorbeerblatt‘ habt.“ Jörgs aufgewühltes Gemüt beruhigte sich,

und so erzählte der Junge dem Hausmeister die Geschichte vom Wettstreit der Hochhauskinder. Noch vor Weihnachten wurde der Wettkampf offiziell wiederholt. Der Hausmeister, Herr Müller selbst war Schiedsrichter und Zeitnehmer und überreichte Jörg unter dem Beifall der Kinder das „silberne Lorbeerblatt“.

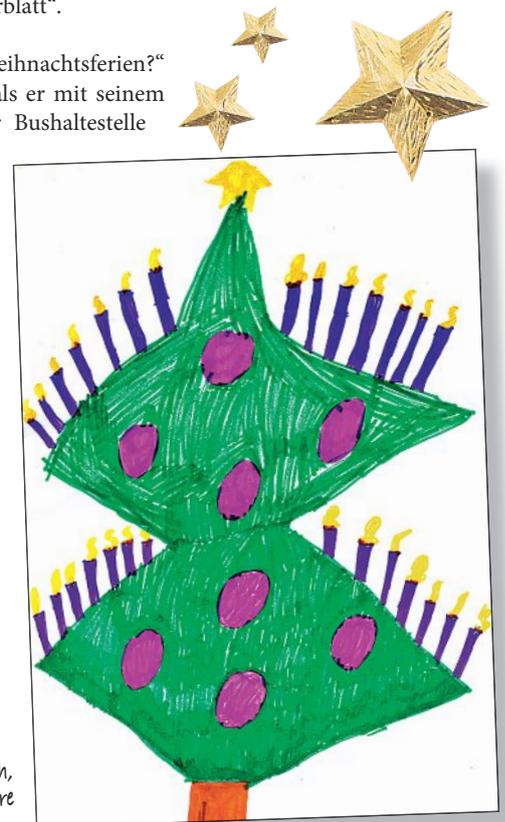
„Habt ihr Weihnachtsferien?“ fragte ich Jörg, als er mit seinem Ranzen von der Bushaltestelle heraufkam.

Jörg nickte. Er strahlte und berichtete mir von seinem Erfolg.

„Sag mal, das ist doch nicht so einfach, mit der dicken Bibel zurechtzukommen. Wie hast du das gemacht, die richtige Stelle zu finden?“ Jörg lachte nur hintergründig. „Aha“, sagte ich

verständnisvoll, „der Flaschengeist hat dir wohl geholfen.“ Jörg hüpfte in einen bereitstehenden Fahrstuhl und hielt die Hand seitlich an den Mund. „Ne, viel besser. Aber nicht verraten! Es war der Weihnachtsengel!“ Dann schwebte er nach oben.

Eberhard Sievers



Femke Schwiersch, 7 Jahre

Wir machen Betriebsferien

23.12.2015 bis 11.1.2016

Notfalltelefon im Schadensfall

... Qualität aus Meisterhand seit 1976

**HM Bauelemente**  
Tischlerei Matthes GmbH & Co. KG

Das HM-Bauelemente-Team wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit, einen erholsamen und friedlichen Jahresausklang.

31547 Loccum, Heide 1  
Telefon: 0 57 66 / 4 91 Telefax: 0 57 66 / 4 40

**Hotel · Restaurant****Der Dreschhof**

*Wir wünschen fröhliche Weihnachten, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wichtigen Dinge sowie Gesundheit, Erfolg und Glück im neuen Jahr.*

*Familie Meinzen und Mitarbeiter*

Brokeloher Dorfstraße 23  
Landesbergen/Brokeloh  
Telefon (0 50 27) 9 80 80

**IMPRESSUM**

Verlagsbeilage DIE HARKE  
vom 24. Dezember 2015

**VERLAG**

J. Hoffmann GmbH & Co. KG  
An der Stadtgrenze 2  
31582 Nienburg · Tel. (05021) 966-0

**VERLEGER**

Christian Rumpeltin  
**CHEFREDAKTION**  
Martina Thielking-Rumpeltin

**REDAKTION**

Mittelweser Text + Bild GmbH

**ANZEIGEN, LAYOUT, SATZ**  
Mittelweser Medien GmbH

**DRUCKEREI**

Bruns Druckwelt GmbH & Co. KG,  
Minden

Fröhliche Weihnachten  
und ein gesundes neues Jahr!



Feinste Fleisch- & Wurstspezialitäten  
Internationale Käsespezialitäten

→ MITTWOCHS & SAMSTAGS  
auf dem Nienburger Wochenmarkt!

„Frohe Weihnachten  
und alles Gute für das  
neue Jahr“ wünscht:

HEIZUNG - GAS - WASSER - SOLAR



**Mathias Buchholz**

31592 Stolzenau-Nendorf  
Telefon (05765) 329

Wir wünschen ein schönes  
Weihnachtsfest und einen guten  
Rutsch ins neue Jahr!



**Sauer**

Schinnaer Landstr. 14 - 16  
31592 Stolzenau  
Tel. (05761) 902448  
[www.autofit-sauer.de](http://www.autofit-sauer.de)

Allen Kunden,  
Freunden und Bekannten  
frohe Weihnachten  
und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr.



Technische  
Bedarfsartikel OHG  
Inh. K.-P. Edler  
Verdener Straße 52  
31582 Nienburg



Ein besinnliches

*Weihnachtsfest*

und ein erfolgreiches Jahr 2016

wünscht *Ihr Friseur*



Friseurmeisterin

**Anette**

**Friebe-Plagge**

Nienburger Straße 17

31608 Marklohe

Tel. (05021) 1 83 22

Haarteam

**Anne Folk**

Mindener Landstr. 16

31582 Nienburg

Tel. (05021) 8877620

Caract Hair

**Birgit Stute**

Weserstraße 13

31582 Nienburg

Tel. (05021) 92 58 85

Friseursalon

**Martina Mai**

Lavelsloher Str. 30

31603 Diepenau

Tel. (05775) 17 41

**Wolfgang Grunewald**

Friseurmeister

Rehbürger Str. 9

31632 Husum

Tel. (05027) 2 43

Ein besinnliches

*Weihnachtsfest*

und ein erfolgreiches Jahr 2016

wünscht *Ihr Friseur*



**ARMIN  
Teichert  
HAARSTUDIO**  
Am Ahornbusch 35 • ☎ (050 21) 124 65

Salon Köpke  
**Susanne  
Köpke-Banahene**

Neue Straße 38  
31582 Nienburg  
Tel. (05021) 2874

**Friseur Meyer**

Inh. Karl-Heinz Meyer  
Georgstraße 2  
31582 Nienburg  
Tel. (05021) 3256  
[www.friseur-meyer.de](http://www.friseur-meyer.de)

**Margrets  
Frisierstübchen**

Inh. Margret Brauner  
Frestorfer Chaussee 6  
31592 Stolzenau  
Telefon (057 65) 5 87

**Salon Bredemeier**

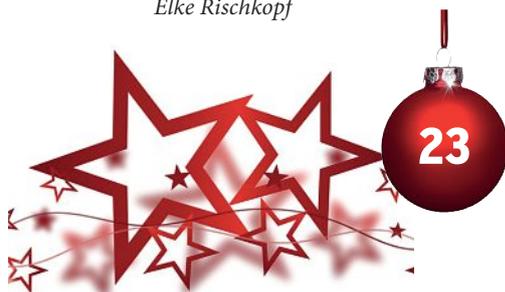
Inh. Ursel Bredemeier

Bergstraße 1  
31547 Rehburg-Loccum  
Telefon  
(05037) 36 91

## Der Heiligabend

Der Weihnachtsbaum im Lichterschein  
leuchtet hell in unserem Raum.  
Alles ist so schön geschmückt  
reichlich auch der Gabentisch.  
Und die Kirche ist heut voll,  
das findet auch der Pastor toll  
Alle singen dort im Chor,  
„das Christkind ist heut` geboren“.  
Und ist die Kirche dann zu Ende  
dann geht`s nach Haus, dort gibt es Ente.  
Der Heiligabend ist geschafft,  
der Weihnachtsmann hat was gebracht.

Elke Rischkopf



Diana Sandmann, 8 Jahre



Florian Block, 9 Jahre

Allen Kunden, Freunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start  
in ein glückliches, gesundes neues Jahr wünscht

### Erdarbeiten - Service - Ralf Buchholz -

- Erdarbeiten
- Abbrucharbeiten
- Baum- + Heckenschnitt
- Minibaggerverleih



- Pflasterarbeiten
- Kanalarbeiten
- Baumfällungen
- Radladerverleih

Bötenberger Straße 39 - 31609 Balge / Bötenberg  
Tel. 0 50 22 - 12 79 - Fax. 94 31 09 - Mobil. 0 172 / 510 64 28

Wir wünschen unseren Kunden und Mitarbeitern  
ein frohes Weihnachtsfest!

# Borghoff

DIENSTLEISTUNGEN

Forstweg 6 · 31582 Nienburg  
Tel. (05021) 97690 · Fax (05021) 976930

Festlich  
schlemmen und genießen

Wir wünschen Ihnen  
Frohe Weihnachten  
und einen guten Rutsch  
in das neue Jahr!

**Weserschlöbchen**  
Das traditionsreiche Superior Hotel in Nienburg

Mühlenstraße 20 · 31582 Nienburg/Weser  
Tel. 0 50 21 - 6 20 81 · [www.weserschloessen.de](http://www.weserschloessen.de)

## Ella und die Weihnachtstür



Vor langer Zeit gab es einen alten Wohnwagen. Niemand wusste, was in diesem Wohnwagen war. Doch eines Tages gab es einen schrecklichen Schneesturm. Plötzlich fiel etwas großes und leuchtendes vom Himmel. Langsam legte sich der Sturm und der Morgen brach an. Kurz darauf kam ein kleines Mädchen namens Ella vorbei. Sie war auf dem Weg zur Schule. Da entdeckte sie hinter dem Wohnwagen ein riesiges Loch im Boden. Sie guckte hinein und sah einen glänzenden Stern. Sie holte den Stern aus dem Loch. Er zerbrach in 1000 kleine Stücke. Was übrig war, war nur ein kleiner Schlüssel. Sie nahm ihn in die Hand und entdeckte ein seltsames Zeichen. Es sah aus wie eine Sternschnuppe. Ella guckte sich um und sah auf dem Wohnwagen das gleiche Zeichen wie auf dem Schlüssel. Sie hielt den Schlüssel an die Tür und die Tür öffnete sich. Sie entdeckte einen großen Raum. In diesem Raum fand sie eine große weiße Tür. Auch auf dieser Tür war das Sternschnuppenzeichen drauf. Ella versuchte, die Tür mit dem Schlüssel aufzumachen – es klappte! Plötzlich kam ein großer Strahl und sie wachte auf einer schneebedeckten Decke auf. Sie guckte sich um und sah eine schöne Schneewelt. Ella ging ein paar Schritte. Auf einmal stieß sie gegen etwas. Sie sah sich um und sah einen großen Mann. Er hatte einen langen Bart und einen roten Mantel mit schwarzen Schuhen. Wisst ihr wer das war? DER WEIHNACHTSMANN!!!

Er sagte: „Ho, Ho, Ho, Ella, was machst du hier?“ Ella fragte: „Woher weißt du, wie ich heiße?“ Der Weihnachtsmann antwortete: „Oh Ella, ich weiß doch von jedem Kind den Namen! Und auch von deinen Eltern.“ Plötzlich

kam ein großer Holzmensch. Sein Kopf sah aus wie ein dicker Pilz. Er lief auf Ella zu und der Weihnachtsmann rief: „Komm schnell her, das sind die bösen Bralachiten.“ „HALT!“, rief einer der Bralachiten, „was machst du hier im Reich der Wunder?“ Da meinte der Weihnachtsmann: „Jeder ist hier willkommen!“

Der Weihnachtsmann schnappte sich Ella und lief mit ihr weg. Nach einiger Zeit kamen sie an ein kleines Haus. Dieses Haus bestand aus Lebkuchen, Zuckerstangen und anderen Leckereien. Der Weihnachtsmann öffnete die Tür und sagte: „Hier sind wir erst mal sicher.“ Ella fragte: „Wo sind wir hier und was ist das

alles hier?“ „Das ist meine Werkstatt“, sagte der Weihnachtsmann, „hier stelle ich alle meine Geschenke für dich und alle anderen Kinder her.“ Er bot ihr ein Stück Lebkuchen und eine heiße Schokolade an. Es klopfte an der Tür und vor Schreck stieß ich meine Tasse um.

Der Weihnachtsmann öffnete und vor ihm stand einer von den Bralachiten. Der Weihnachtsmann erschrak und rief: „Ella, lauf weg und versteck dich so gut, dass sie dich nicht finden können!“ Das waren seine letzten Worte, bevor er gefangen wurde. Ella lief bis zu einer zerfallenen Hütte. Darin hörte sie Glöckchen klingen. Sie öffnete die Tür und schaute sich um. Da entdeckte sie eine kleine Kiste. In der Kiste war eine Schatzkarte. Darauf konnte man ein Schloss erkennen. Als sie mit dem Finger auf die Karte tippte, gelangte sie wie von Zauberhand zum Schloss. Sie trat ein und erschrak fürchterlich.

Dort entdeckte sie den Weihnachtsmann, der gefesselt auf einem Stuhl saß. In Windeseile befreite Ella den Weihnachtsmann von seinen Fesseln und sie liefen beide davon. Dann entdeckten sie eine kleine Tür auf der wieder eine Sternschnuppe zu sehen war. Der Weihnachtsmann sagte: „Durch diese Tür, musst du gehen, um wieder nach Hause zu kommen, Ella.“ Sie folgt seinem Tipp und als sie durch die Tür trat, hörte sie den Wecker klingeln und ihre Mama rufen – da wusste Ella, dass alles nur ein Traum war.



## Weihnachten

Ich seh'n mich so nach einem Land  
der Ruhe und Geborgenheit.  
Ich glaub, ich hab' s einmal gekannt,  
als ich den Sternenhimmel weit  
und klar vor meinen Augen sah,  
unendlich großes Weltall.

Und etwas dann mit mir geschah:  
Ich ahnte, spürte auf einmal,  
dass alles: Sterne, Berg und Tal,  
ob ferne Länder, fremdes Volk,  
sei es der Mond, sei' s Sonnenstrahl,  
dass Regen, Schnee und jede Wolk,  
dass all das in mir drin ich find,  
verkleinert, einmalig und schön.  
Ich muss gar nicht zu jedem hin,  
ich spür das Schwingen, spür die Tön'  
ein' s jeden Dinges, nah und fern,  
wenn ich mich öffne und werd still  
in Ehrfurcht vor dem großen Herrn,  
der all dies schuf und halten will.

Ich glaub, das war der Moment,  
den sicher jeder von euch kennt,  
in dem der Mensch zur Lieb' bereit:  
Ich glaub, da ist Weihnachten  
nicht weit!

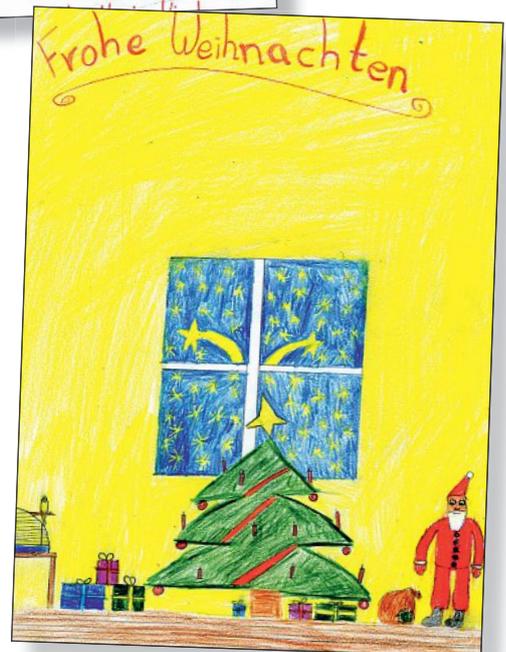
*Heidegret Rex, Lichtenmoor*



Lina Katharina  
Kolwehe,  
8 Jahre



Lenya Robra,  
10 Jahre



„Das Einzige,  
was die Menschheit zu retten  
vermag, ist Zusammenarbeit,  
und der Weg zur Zusammenarbeit  
nimmt im Herzen der  
Einzelnen seinen Anfang.“

*Bertrand Russell*

... in diesem Sinne bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit,  
wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest  
sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr.

**Ihr Team der Johanniter in Landesbergen**

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Ortsverband Landesbergen  
Hinter den Höfen 18  
31628 Landesbergen  
www.juh-landesbergen.de

**DIE JOHANNITER.**   
Aus Liebe zum Leben

**Wir wünschen allen Freunden, Förderern, Mitgliedern,  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein frohes und besinnliches  
Weihnachtsfest sowie ein gutes und gesundes Jahr 2016.**

Unser Dank gilt allen, die der Lebenshilfe im Landkreis Nienburg  
verbunden sind und uns mit ehrenamtlichem Engagement und  
Spenden unterstützt haben.

Das Ziel der Lebenshilfe ist es, Menschen mit und ohne Behinderungen  
jeglichen Alters in allen Bereichen der persönlichen Lebensentwicklung  
zu begleiten und zu unterstützen. Mit Ihrer Hilfe und Ihrem Engagement  
sind wir diesem Ziel im Jahr 2015 näher gekommen.

Danke für die vielfältige Unterstützung.

 **Lebenshilfe**  
Nienburg

Renate Mock  
Vorsitzende

Margret Kuhlmann-Mau  
Geschäftsführerin

Rolf Bahlmann  
Geschäftsführer

*Wir wünschen frohe  
Weihnachten und ein  
gesundes neues Jahr!*



Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2 · 31582 Nienburg  
☎ (05021) 922592  
E-Mail: info@renas-reisen.de · www.renas-reisen.de

*Allen ein gesegnetes und  
schönes Weihnachtsfest  
und ein glückliches  
neues Jahr wünscht  
das Team von*



**Laß Dich verzaubern —**

- Individuelle Preise
- Planung von eigenen
- Problemlösungen
- Sonderleistungen
- Reiseplanung
- Reisebegleitung
- Reiseversicherung

*Wir wünschen allen ein besinnliches  
Weihnachtsfest!*

**Jeans  
JWOLF**

www.jeans-wolf.de

Aktion Schokorabatt bis 16.1.16  
Telefon (0 42 39) 681  
27313 Dörverden-Hülsen

*Wir wünschen allen Kunden,  
Freunden und Bekannten  
ein frohes Fest und ein glückliches,  
gesundes neues Jahr.*

**Heinrich und Verena Hopmann**

**E. F. May**

Lange Straße 70 · Nienburg  
Telefon (0 50 21) 42 33

# Ein etwas anderes Weihnachten!

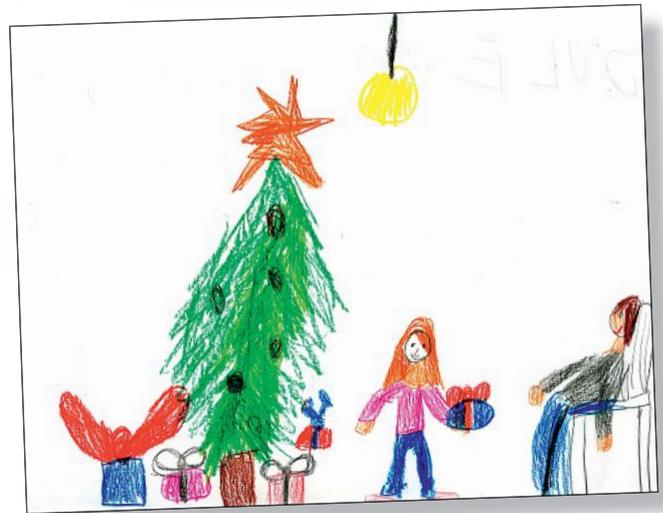
26

Letztes Jahr starb mein Vater unerwartet, drum ist Weihnachten nicht mehr so schön wie es war! All die schönen Lieder, die wir hörten, bringen uns nun zum Weinen, sogar Keksebacken bringt Schwermut mit sich!

Ich kam extra aus Japan, um bei meiner Familie zu sein, damit es nicht so schwer wird! Aber jetzt haben wir ein paar neue Nachbarn bekommen, vier supernette Flüchtlings-Männer – und auch wenn sie Muslime sind,

werden wir sie zu uns einladen und Weihnachten mal anders verbringen! Klar wird es Geschenke geben, und zum Heiligabend wird es auch wie immer Kartoffelsalat geben, nur die Würstchen werden nicht aus Schwein sein, sondern aus Rind oder Geflügel. Wir werden Kekse gemeinsam backen und den Garten dekorieren! Ich freue mich auf ein etwas anderes Weihnachten!

Janet Fujioka



Jule Löhmann, 6 Jahre



## Krippenausstellung im Januar 2015 im Kloster Loccum



Ursel Hackbarth

HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR [www.suessenbach-heizung.de](http://www.suessenbach-heizung.de)

# SÜSSENBACH

Rohr- und Kanalreinigung · TV-Kanaluntersuchung

**Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest!**

Heinrich-Büssing-Str. 5 · 31608 Marklohe  
E-Mail: [info@suessenbach-heizung.de](mailto:info@suessenbach-heizung.de)  
24 h ☎ (0 50 21) 888 490

# TEPPICH-HAUS

## Schwarz

50 JAHRE



Wir wünschen unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest und ein  
gesundes neues Jahr.

Verdener Landstraße 52 · 31623 Drakenburg · Tel. (0 50 24) 776

Das Fachgeschäft für Fußbodenbeläge  
Für dich und deine Welt!

Allen Kunden ein frohes Fest  
und gute Fahrt im neuen Jahr!

**Frank** **ahlstedt**  
Kfz-REPARATUREN

- Reparaturen aller Fabrikate
- Motorinstandsetzung
- Unfallinstandsetzung
- HU + AU: Mo. - Mi. Fr.
- Klimageservice

**Freundlich**  
**Fair**  
**Preiswert**

F. Manstedt • Übendorf 3 • 27318 HILGERMISSEN  
Telefon 0 42 51 / 72 61 • Telefax 98 30 70



Wir wünschen unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten besinnliche  
Weihnachten, einen guten Rutsch  
und ein glückliches neues Jahr.

**Erich Dumschat** **Gothoer**  
Wir machen das.

Hauptgeschäftsstelle  
Grubenstraße 7  
27324 Hassel  
Telefon (0 42 54) 10 38 • Telefax (0 42 54) 20 33  
Mobil (01 73) 2 34 15 74  
Büro Nienburg • Telefon (0 50 21) 59 59

Wir wünschen Ihnen allen, sowie Kunden,  
Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten  
geruhsame Feiertage, Gesundheit, Glück und  
ein erfolgreiches Jahr 2016!

**Wir sind Ihre E-Werkstatt**  
Spitzenleistungen, komplett aus einer Hand und in Ihrer Nähe!

**drescher**  
Automatisierung GmbH  
Hoyaer Straße 8 • 27333 Bücken • Tel. 04 251 / 67 13 42  
[www.drescher-automatisierung.de](http://www.drescher-automatisierung.de)

Allen unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten  
schöne Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr!

**AHRENS & ALBERT**  
Holzbau GbR

Schlinge 2  
31823 Drakenburg  
Tel. (0 50 24) 88 78 88  
Fax (0 50 24) 88 04 89



Wir wünschen allen unseren  
Kunden frohe Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr!

**Heinz-Jürgen Bultmann**  
Bedachungsbetrieb  
Inh. Marco Brümmer e. K.

Ausführung sämtlicher Dachdeckungs- u. Isolier-  
arbeiten, Bauklempnarbeiten, Abstellabbruch  
27393 Schwerwiesen  
Zum Krümmen Wandel 1  
Telefon (0 42 57) 4 85, Fax 98 32 41



Wir wünschen allen Kunden,  
Geschäftspartnern, Freunden  
und Bekannten geruhsame  
Feiertage, Gesundheit, Glück  
und ein erfolgreiches Jahr 2016!



Wir wünschen frohe Weihnachten  
und ein gesundes neues Jahr.

**Rethemer  
Blumendeel**

Lange Straße 45 • 27336 Rethem  
Telefon (0 51 65) 23 73



**FLEUROP-Service**

**Dachdeckerei Delekat e.K.**  
Inh. Frank

**DOHMMEYER**

Dachdeckermeister • Gebäudeenergieberater  
27324 Eystrup • Heinrichstr. 6-7  
Tel. (0 42 54) 83 37 • Fax (0 42 54) 23 10  
E-Mail frank-dohmeyer@t-online.de

*Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!*

Wir wünschen unseren  
Kunden ein besinnliches  
Fest und einen guten  
Rutsch ins neue Jahr.

**M. Dreyer Tischlerei**

Zimmertüren • Innenausbauten • Fenster und Haustüren  
aus Holz und Kunststoff • Rollläden und Markisen  
Insektenschutzrahmen • Reparaturen und Restaurationen  
Bahnhofstraße 5 • 27324 Eystrup  
Tel. 042 54-8026 05 • Fax 0 42 54-8026 06 • Mobil 0173-243 83 35

Allen unseren Kunden und Freunden  
ein frohes Weihnachtsfest und ein  
glückliches neues Jahr.



Energie-Service Eystrup  
**GUSTAV HUMRICH**  
Doenhäuser Straße 17  
27324 Eystrup

www.hoyer-energie.de  
Telefon (0 42 54) 6 30

# Frohe Weihnachten 2015



Nele Bremer, 9 Jahre

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.



Kalina Duske 8 Jahre



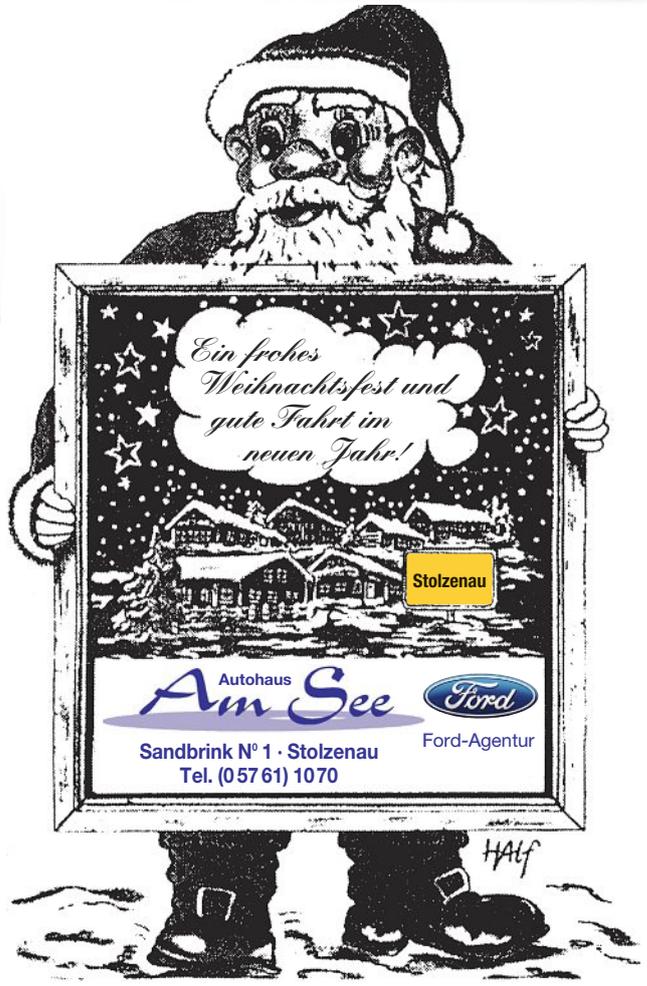
Laura Ebeling 8 Jahre



## Mein Weihnachtsmenue Flugente

Wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit die Flugente sie steht bereit der Gaumenschmaus mit Rosenkohl und Rotkohl lecker schmeckt Kartoffel gibt es auch dazu das Dinner ist perfekt. Der Nachttisch mit Vanillepudding und Eis als Auswahl noch, runden das Essen ab und alle sind dann satt.

Elke Rischkopf



Ein frohes Weihnachtsfest wunscht

**Gerald Lange** GmbH 

- Solar
- Heizung
- Sanitär
- Elektro
- Lüftungstechnik
- Passivhaus

Sternstraße 3  
31618 Liebenau  
Tel 05023.98 16-16  
Fax 05023.98 16-26  
post@gerald-lange.de  
www.gerald-lange.de

Frohe Weihnachten  
und ein gesundes neues Jahr  
wünscht  
Ihr Friseurteam

Biothetique Friseur  
**A. Burgschat**

Hauptstraße 33 · 27324 Eystrup  
Tel. (04254) 85 99

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute für 2016!  
Meisterbetrieb

**Nösel**

GbR  
**Tischlerei  
Rollladen  
Sonnenschutz**

Holger Nösel  
Heiko Nösel

Dorfstraße 68 · 27324 Hämelhausen · Tel. (04254) 9312-0

Wir wünschen ein frohes  
Weihnachtsfest und ein  
gesundes neues Jahr.

**Gösche & Lühring**  
Elektroinstallation aus Meisterhand

Bahnhofstr. 58, 27324 Eystrup  
Tel.: 04254/9319-0  
Fax: 04254/9319-19  
E-Mail: info@gl-eystrup.de

Wir wünschen Ihnen ein frohes  
Weihnachtsfest und ein gesundes  
neues Jahr 2016!

**reisewelt**  
EYSTRUP

Eystruper ReiseWelt • Hauptstr. 35 • 27324 Eystrup  
Tel.: 04254 80055-00  
Fax: 04254 80055 01  
info@eystruper-reisewelt.de  
www.eystruper-reisewelt.de

Wir wünschen allen ein frohes  
Weihnachtsfest und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr!

**Dickau**  
Automobile  
service

Hauptstraße 70 · 27324 Hassel  
Telefon (04254) 534 · Fax (04254) 535



Allen ein gesegnetes  
und schönes  
Weihnachtsfest,  
ein glückliches, gesundes  
neues Jahr!

**Michael Haller  
und sein Team**

Tischlerei-Innenausbau  
31582 Nienburg  
Nienburger Bruchweg 5  
Tel. (05021) 895 26 65

Allen unseren Kunden, Freunden und  
Bekanntem wünschen wir ein frohes  
Weihnachtsfest und ein  
gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

**H. Fleisch**

**ELEKTRO • HEIZUNG • SANITÄR**  
Behlinger Straße 2 · 31609 Balge-Behlingen  
Tel. (05021) 91 20 50 · Fax (05021) 91 20 52  
info@heinrich-fleisch.de  
www.heinrich-fleisch.de

Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches neues Jahr  
wünschen wir allen Kunden,  
Freunden und Bekannten.

**Autolackiererei**

Sigurd  
**Stahn**

Rudolf-Diesel-Straße 6  
31582 Nienburg  
Tel. (05021) 23 00 · Fax 60 73 08  
www.autolackiererei-stahn.de

Allen Kunden,  
Freunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches,  
gesundes neues Jahr.



Malermeister  
**R. Seebode GbR**

Mehlberger Straße 18  
31609 Balge  
Telefon und Fax (05021) 153 96

Frohe Weihnachten  
und ein glückliches  
neues Jahr wünschen  
Ihnen Ihrtraud Wegener  
und Mitarbeiterinnen.



**KOSMETIK BAZAR**  
Marktplatz 2 · 31582 Nienburg  
Tel. (05021) 128 25

# Die Gewinner des Malwettbewerbes

Elisa-Charlotte Tegtmeier aus Leese hat gewonnen: Die Elfjährige hat nach Meinung der Jury das schönste Bild für die Weihnachtsbeilage der Harke gemalt. Sie setzte sich gegen alle anderen Einsendungen durch. Als Belohnung bekommt sie einen Gutschein über 100 Euro für das Spielwarengeschäft Fleischer in Erichshagen – und kann sich dort tolle Geschenke aussuchen. Außerdem ziert ihr Bild jetzt die Titelseite der Weihnachtsbeilage.

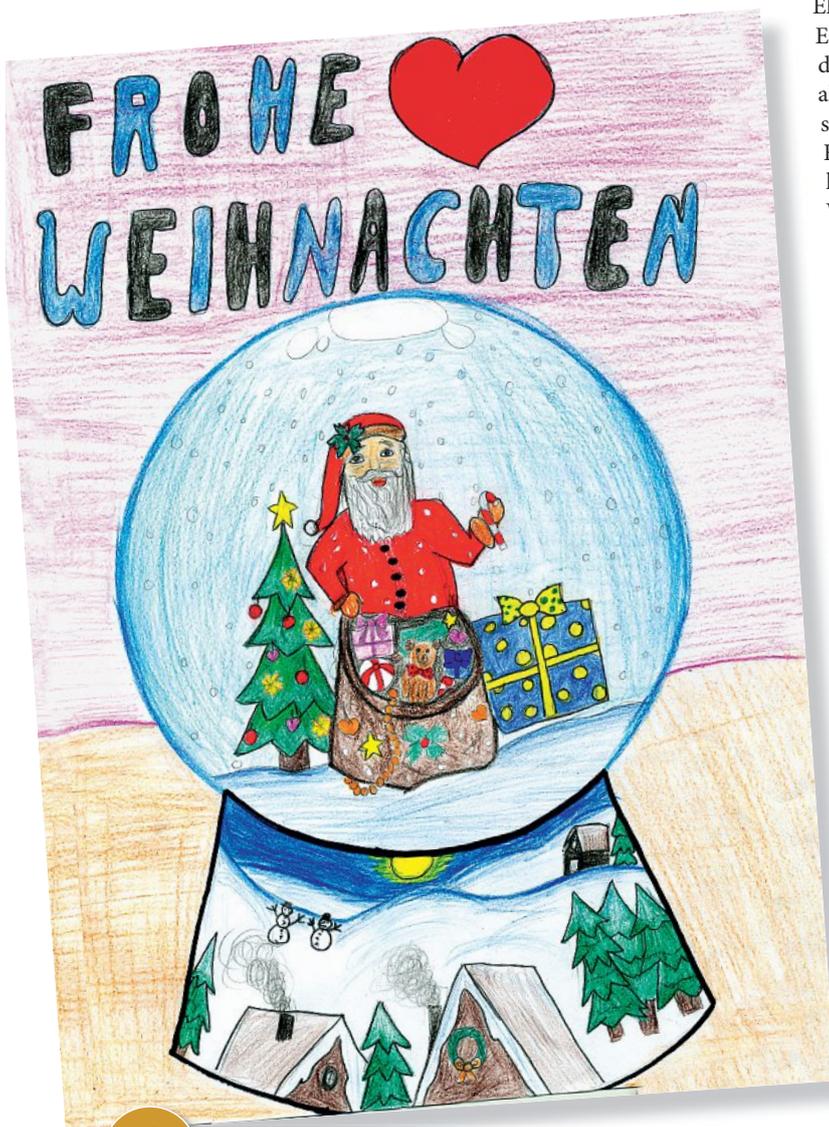
Elisa-Charlotte hat eine hübsche Schneekugel gemalt, in der der Weihnachtsmann neben einem geschmückten Tannenbaum schon mal seinen Sack voller Geschenke öffnet. Ihren Preis bekommt die Gewinnerin unter Vorlage ihres Ausweises in der Zentrale des Harke-Verlagshauses, An der Stadtgrenze 2 in Nienburg.

Doch nicht nur der erste Platz wird belohnt: Auch die Plätze zwei bis zwölf werden ausgezeichnet. Die Gewinner bekommen je einen Gutschein für einmal Eislaufen auf der neuen Bahn am Kirchplatz in der Nienburger Altstadt – und zwar inklusive Schlittschuh-Ausleihe.

Auf Platz zwei gewählt wurde das Bild von Roman Ua aus Nienburg. Der Neunjährige hat eine Kirche gemalt, umgeben von Tannenbäumen.

Platz drei belegte das Bild von Antonie Franke aus Loccum. Die Achtjährige zeichnete eine Weihnachtsmann-Mütze samt Elch vor dem Schlitten und wünscht allen eine frohe Weihnacht.

Auf Platz vier gelangte Tabea Salzer (8 Jahre) aus Husum, Platz fünf: Lenya Robra (10 Jahre) aus Nienburg, Platz sechs: Lia Philipsen (8 Jahre) aus Husum, Platz sieben: Joline Umlauf (9 Jahre) aus Neustadt, Platz acht: Emma Sophie Lange (9 Jahre) aus Asendorf, Platz neun: Niko Beckmeyer (8 Jahre) aus Nendorf, Platz zehn: Luna Marquardt (9 Jahre) aus Binnen, Platz elf: Enna Luise Traichel (9 Jahre) aus Langendamm, Platz zwölf: Rena Heinbokol (12 Jahre) aus Landesbergen.



1

Elisa-Charlotte Tegtmeier  
(11 Jahre) aus Leese



Alle Gewinner können sich ihre Gutscheine gegen Vorlage ihres Ausweises im Harke-Verlagshaus abholen.

Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern ganz herzlich!



# Frohe Weihnachten 2015



2

Roman Ua  
(9 Jahre)  
aus Nienburg



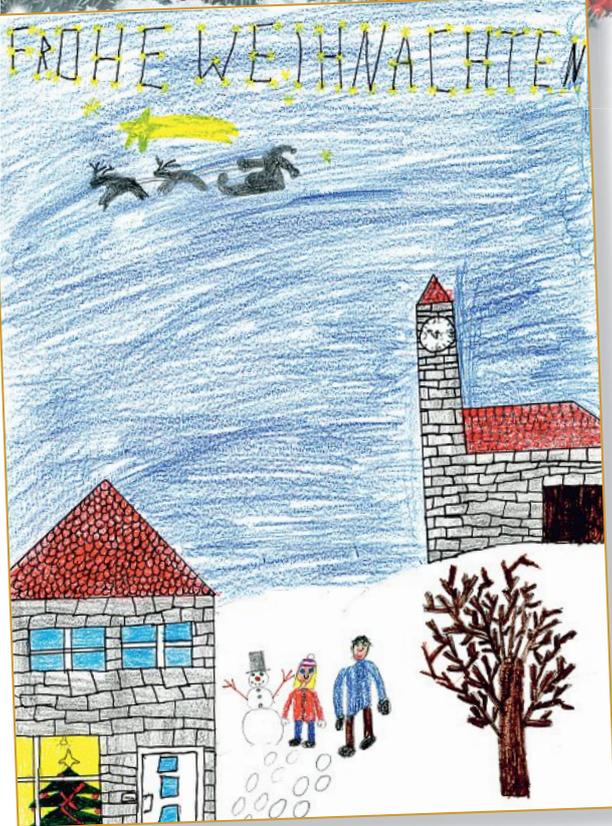
3

Antonie Franke  
(8 Jahre) aus Loccum



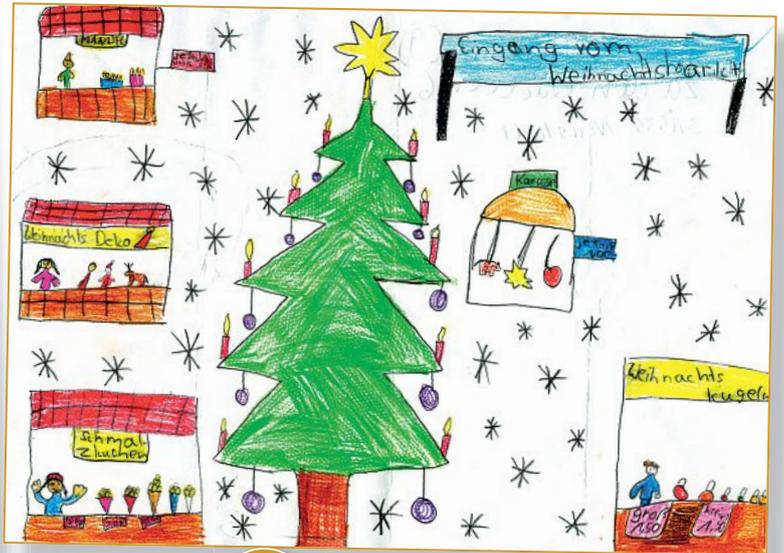
4

Tabea Salzer  
(8 Jahre) aus Husum



5

Lenya Robra  
(10 Jahre) aus Nienburg



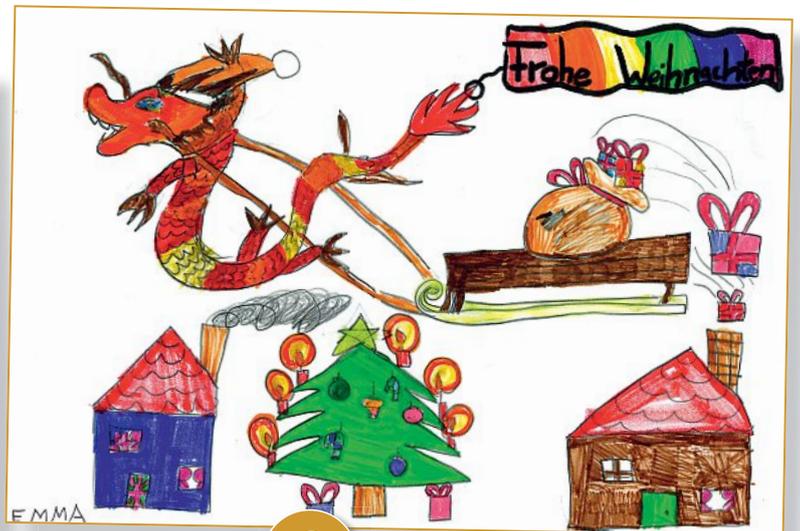
7

Joline Umlauf (9 Jahre)  
aus Neustadt



6

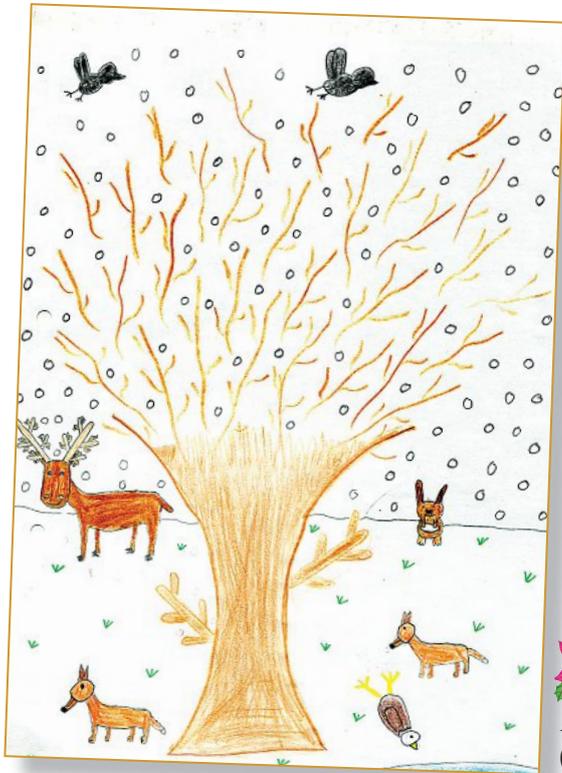
Lia Philipsen  
(8 Jahre) aus Husum



8

Emma Sophie Lange  
(9 Jahre) aus Asendorf

# Frohe Weihnachten 2015



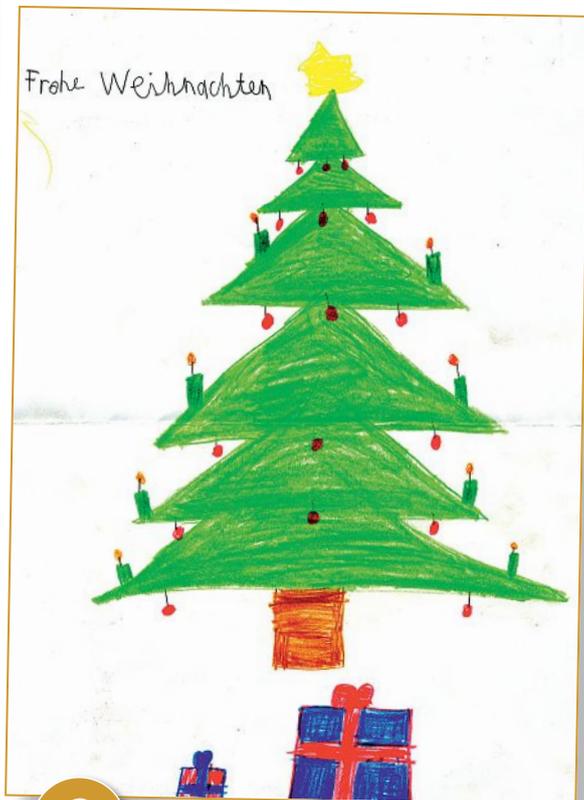
10

Luna Marquardt  
(9 Jahre) aus Binnen



11

Enna Luise Traichel  
(9 Jahre) aus Langendamm



9

Niko Beckmeyer  
(8 Jahre) aus Nendorf



12

Rena Heinbokel  
(12 Jahre) aus Landesbergen

# Eine Weihnachtsgeschichte – aktueller denn je

**E**in Nation besteht aus – Land –, damit sind wir alle Aus-Länder, und auf der Erde sowieso ...

Es war einmal, etwa drei Tage vor Weihnachten, spätabends. Über den Marktplatz der kleinen Stadt kamen ein paar Männer gezogen. Sie blieben an der Kirche stehen und sprühten auf die Mauer: „Ausländer raus“ und „Deutschland den Deutschen“.

Steine flogen in das Fenster des türkischen Ladens gegenüber der Kirche. Dann zog die Horde ab. Gespenstische Ruhe... Die Gardinen an den Bürgerhäusern waren schnell wieder zugefallen. Niemand hatte etwas gesehen!

„Los, komm', es reicht. Wir gehen!“  
„Wo denkst du hin! Was sollen wir denn da unten im Süden?“  
„Da unten? Das ist immerhin unsere Heimat. Hier wird es immer schlimmer.“  
Wir tun das, was da an der Wand steht: Ausländer raus!“

Tatsächlich, mitten in der Nacht kam Bewegung in die kleine Stadt.

Die Türen der Geschäfte sprangen auf: Zuerst kamen die Kakaopäckchen, die Schokoladen und Pralinen in ihren Weihnachtsverkleidungen. Sie wollten nach Ghana und Westafrika, denn da waren sie zu Hause.

Dann der Kaffee palettenweise, des Deutschen Lieblingsgetränk. Uganda, Kenia und Lateinamerika ist seine Heimat. Ananas und Bananen räumten ihre Kisten, auch die Trauben und Erdbeeren aus Südafrika. Fast alle Weihnachtsleckereien brachen auf, Pfeffernüsse, Spekulatius und Zimtsterne – die Gewürze in ihrem Inneren zog es nach Indien. Der Dresdner Stollen zögerte. Man sah Tränen in seinen Rosinenaugen, als er zugab: „Mischlingen wie mir geht es besonders an den Kragen“. Mit ihm kam das Lübecker Marzipan und der Nürnberger Lebkuchen – nicht Qualität, nur Herkunft zählte jetzt.

Es war schon in der Morgendämmerung, als die Schnittblumen nach Kolumbien aufbrachen und die Pelzmäntel mit Gold und Edelsteinen in teuren kleinen Chartermaschinen in alle Welt starteten. Der Verkehr brach an diesem Tag

zusammen. Lange Schlangen japanischer Autos, vollgestopft mit Optik und Unterhaltungselektronik, krochen gen Osten. Am Himmel sah man die Weihnachtsgänse nach Polen fliegen, auf ihrer Bahn gefolgt von feinen Seidenhemden und den Teppichen des fernen Asien.

Mit Krachen lösten sich die tropischen Hölzer aus den Fensterrahmen und schwirrten ins Amazonasbecken.

Man musste sich vorsehen, nicht auszuruhschlappen, denn von überall her quoll Öl und Benzin hervor, floss in Rinnsalen und Bächen zusammen in Richtung Irak und Iran. Aber man hatte

ja Vorsorge getroffen. Stolz holten die großen deutschen Automobilfirmen ihre Krisenpläne aus den Schubladen:

Der Holzvergaser war ganz neu aufgelegt worden. Wozu ausländisches Öl!? – Aber die VWs und BMWs begannen sich aufzulösen in ihre Einzelteile. Die Batterien und Akkus mit ihrem Lithium wollten heim ins Reich, nach China.

Das Aluminium wanderte nach Jamaika, das Kupfer nach Somalia, ein Drittel der Eisenteile nach Brasilien, der Naturkautschuk aus den Gummimischungen der Reifen nach Zaire.



Greta Löhmann, 8 Jahre

Wir wünschen eine  
Frohe Weihnacht!



**SIEVERS**  
Fenster & Türen

Große Ausstellung

Fenster, Haustüren und Wintergärten aus Haßbergen

Tel. (05024) 9807-0 · sievers-fenster.de

Frohes  
Fest!

**Gabi's**  
mobile Frisurenwelt

sagt **Danke!**

Ich freue mich darauf,  
auch in 2016 für Sie da zu sein!

Ihre **Gabi**

**Gabriele Schöning · Topstylistin**

Heemser Weg 35 · 31582 Nienburg  
Tel. (05021) 1 77 28 oder (01 62) 2 38 52 40  
... bequem und entspannt zu Hause!

# Frohe Weihnachten 2015

Und die Straßendecke hatte mit ausländischem Asphalt im Verbund auch ein besseres Bild abgegeben als heute. Autohäuser standen leer, denn die Fiats und Lancias rollten gen Italien. Jaguar, Rover, Rolls-Royce Richtung England, Chrysler nach Amerika und Renaults, Citroëns und Peugeot gen Frankreich usw.

Natürlich verschwand auch ein großer Teil der Schuhe in Richtung Italien, England und Frankreich. Auch die Boutiquen waren um die Kleidungsstücke aus diesen Ländern geräumt und plötzlich war da kaum noch eine modische Auswahl zu finden.

Orangen rollten nach Spanien, Datteln und Feigen in den Orient. Weine und Spirituosen zogen sich gleich containerweise in ihre Heimatländer zurück.

Viele Restaurants, die wir liebten, waren schlagartig geräumt. Nichts war's mehr mit Pizzas, mit griechisch, jugoslawisch oder chinesisches essen. Auch McDonald's war geschlossen. Nur noch deutsche Küche den Deutschen.

Als dann machten sich sogar unsere liebgewonnenen Haustiere auf den Rückweg in ihre Ursprungsländer – getreu dem Motto: Nur die Herkunft zählt.

So waren dann plötzlich die Wellensittiche aus den heimischen Käfigen verschwunden, Papageien, ja sogar Siamkatzen, Perserkatzen und bestimmte Hunderassen verließen einfach ihr bisheriges „Herrchen oder Frauchen“.

Die Aquarien waren auf einen Schlag leer und Fisch zum Essen gab es auch nur noch in einer ganz kleinen Auswahl, alle Sushis machten Rollerückwärts nach Japan.

Nie wieder würden die Blumenzwiebeln aus Holland im Frühjahr aus den Böden sprießen und blühen, denn auch die waren der Erde entsprungen und heimwärts gezogen.

Feinstes Porzellan aus China verschwand ebenso wie Gemälde vieler berühmter ausländischer Maler aus unseren Museen, und Museen selbst, sie waren aus italienischem Marmor.

Auch Bestseller in den Bücherregalen zu Hause, in Bibliotheken

und Buchhandlungen waren schlagartig verschwunden.

Und in den Musikläden und CDsammlungen in den Wohnzimmern fanden sich nur noch ganz wenige Stücke, ausschließlich in Deutsch. Denn ... nur die Herkunft zählte ja schließlich.

Nach drei Tagen war der Spuk vorbei, der Auszug geschafft. Gerade noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest. Nichts Ausländisches war mehr im Land.

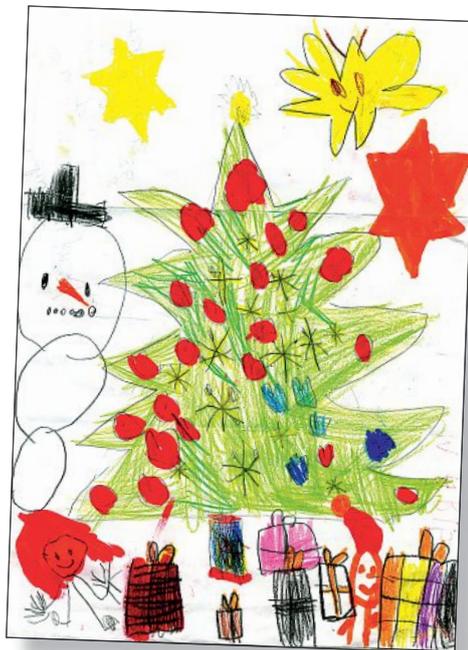
Aber Tannenbäume gab es noch,

Äpfel und Nüsse. Und „Stille Nacht“ durfte gesungen werden – wenn auch nur mit Sondergenehmigung – das Lied kam immerhin aus Österreich!

Nur eines wollte nicht so recht ins Bild passen:

Maria, Josef und das Kind waren geblieben. Drei Juden. Ausgerechnet!

*Dietrich Kempski, Nienburg*



Marie Elisa Kohlweibe, 4 Jahre



Greta Ewigmann, 6 Jahre und Claas Herminhausen, 5 Jahre

## Alpeide-Seniorenzentrum



*Wir wünschen unseren Bewohnern,  
ihren Angehörigen und allen Mitarbeitern  
ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest  
und alles Gute für das neue Jahr!*

Silke Peckart, Hausleitung - Tel. 05021-4747

 Helvita

www.helvita.de

Am Exerzierplatz 26, 31582 Nienburg

Wir wünschen  
ein frohes  
Fest und einen  
guten Rutsch!

**Ergotherapie Sarah Arndt**  
Reittherapie & tiergestützte Therapie

Wiedensähler Straße 26, 31547 Rehburg-Loccum

Tel.: 0 57 66 / 9 43 93 74

Handy: 01 60 / 97056890

www.ergotherapie-loccum.de



Ergotherapie bei Entwicklungs- und Wahrnehmungsstörungen,  
Verhaltensauffälligkeiten, Konzentrations- und  
Aufmerksamkeitsproblemen, Schlaganfall, Demenz, Parkinson,  
Rheuma, Gruppenbehandlungen, tiergeschützte Therapie

## Der verschwundene Weihnachtsmann

Eines Nachts schlief der Weihnachtsmann tief und fest. Da polterte etwas. „Was war das?“ fragte sich der Weihnachtsmann. Auf einmal kam eine komische Gestalt in sein Zimmer und nahm ihn mit. Als die Elfen aufwachten fanden sie den Weihnachtsmann nicht. Sie suchten überall, aber es war

keine Spur zu finden. Als sie den Stall betraten waren alle Rentiere sehr aufgeregt. Denn dort war die komische Gestalt mit dem gefesselten Weihnachtsmann.

Rudolf, das gelbe Rentier, sagte: „Hier ist eine gruselige Gestalt mit dem Weihnachtsmann.“

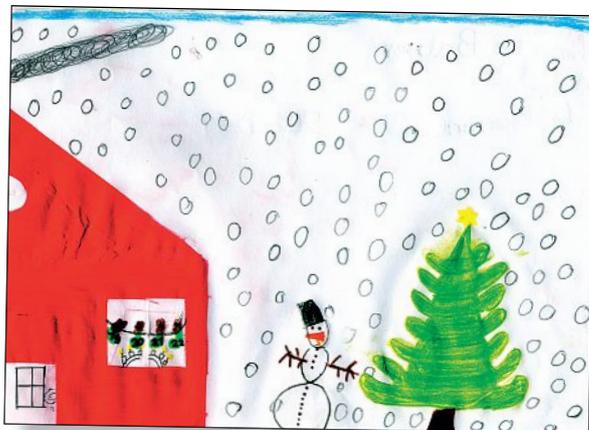
Auf einmal sahen sie die komische Gestalt mit dem gefesselten Weihnachtsmann. Die kleine Elfe Sara nahm der komischen Gestalt die Decke vom Kopf und erschrak, denn es war die böse Elfe Emelie. „Du hast uns also den Streich gespielt!“ sagte Sara, befreite den Weihnachtsmann und fesselte dafür Emelie,

die böse Elfe. Dann gingen die beiden nach draußen, und der Weihnachtsmann bedankte sich bei Sara und sagte: „Lass uns schnell zu den anderen gehen. Die machen sich bestimmt Sorgen.“ Als sie das Zimmer betraten, liefen alle auf sie zu und umarmten beide. „Wir haben uns Sorgen gemacht!“ sagte Susi. „Wir müssen noch Kekse backen.“ Flüstert der Weihnachtsmann zu Sara: „Aber das machen wir morgen. Ich wünsche euch eine gute Nacht.“ verabschiedete sich der Weihnachtsmann „und wenn ihr immer brav seid, dann bekommt ihr auch was von mir“.

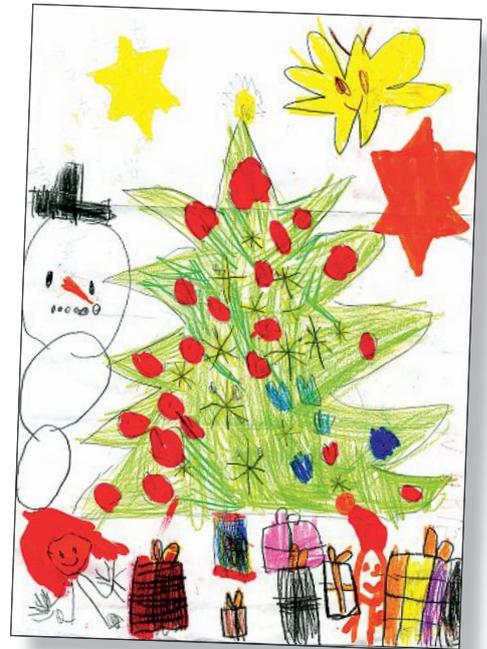
*Jule, Linda, Tomma, Trina*



*Lisa Marie, 8 Jahre*



*Liv Balzer, 8 Jahre*



*Marie Elisa Kohlweine, 4 Jahre*

**Kl. D. SAUTER**  
Bauschlosserei + Zaunbau

*Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in 2016! Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!*

Immhof 6 – 31633 Leese  
Tel. (057 61) 35 55 – Fax 26 75  
www.sauterzaunbau.de



Der Maschinenring und seine Dienstleistungsgenossenschaft Mittelweser e.G. wünscht allen seinen Mitgliedern und Geschäftspartnern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Jahr 2016.

Sie erreichen uns wie gewohnt unter Telefon (057 61) 90 14 00 und auf unserer Internetseite [www.mr-mittelweser.de](http://www.mr-mittelweser.de).

★ ★ ★ Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr! ★ ★ ★

• Spiegel nach Maß  
• Isolierglas • Plexiglas  
• Glaszuschnitte  
• Sicherheitsgläser  
• Ganzglasduschen

**MAGERKURTH KG**  
Inhaber: W. Weinert  
nach Geschäftsschluss: (050 21) 6 14 36  
E-Mail: [magerkurthkg@t-online.de](mailto:magerkurthkg@t-online.de)

Hannoversche Str. 63  
☎ (050 21) 36 97  
☎ (050 21) 39 91  
Fax (050 21) 37 33

Allen Bekannten  
und Geschäftsfreunden  
frohe Weihnachten  
und ein glückliches,  
gesundes Jahr 2016.

**KFZ-  
Meisterbetrieb**  
Fr. W. Biermann  
Stöckser Straße 8 · 31634 Steimbke  
Telefon 0 50 26 / 90 04 93 · Fax 90 06 43



**Wiehe Immobilien**  
31604 Raddesdorf · Westenfeld 10 · Tel. (0 57 65) 12 23 · Fax 18 35

Zum Weihnachtsfest  
wünschen wir frohe, besinnliche Stunden.  
Viel Glück, Gesundheit und Erfolg  
im neuen Jahr!

Ihr Auktionator Helmut Wiehe  
und Mitarbeiter



*All unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten  
fröhliche Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr!*

**AUTOBEDARF  
HOFFMANN**  
Mindener Landstraße 21  
Nienburg, Tel. (0 50 21) 6 68 86

Geöffnet:  
Mo.–Fr. 8.30 – 12.00 u. 13.00 – 17.00 Uhr  
Sa. 9.30 – 13.00 Uhr

Unseren verehrten Kunden,  
Geschäftsfreunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches neues Jahr.

**Schlosserei Löhr  
GmbH & Co KG**

Wenden, Schmiedeweg 8, 31638 Stöckse  
Tel. (0 50 26) 9 40 33 · Fax 9 40 35  
E-Mail: info@Schlosserei-Loehr.de  
Internet: www.schlosserei-loehr.de

Fröhliche Weihnachten  
und ein erfolgreiches  
Jahr 2016 wünscht Ihnen  
Ihre KFZ-Prüfstelle in Nienburg.

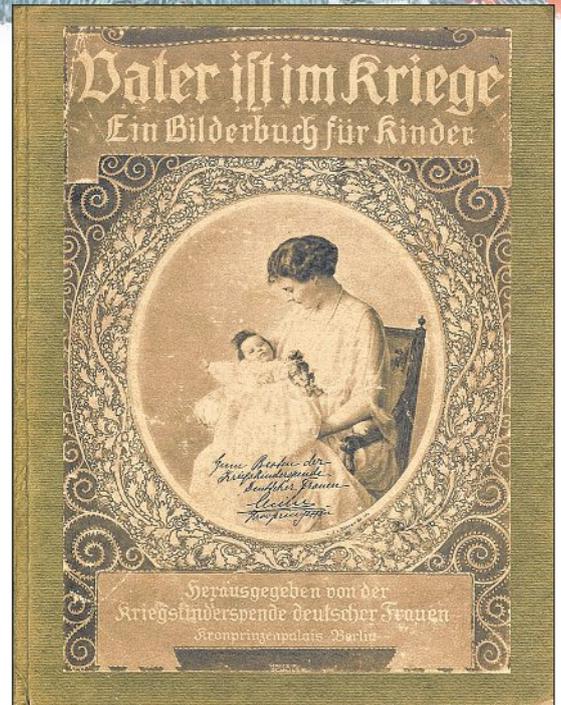
In Auftrag der  
**GTÜ**  
Inh. Friedhelm Koch

Tel. (05021) 922445  
Fax (05021) 922446

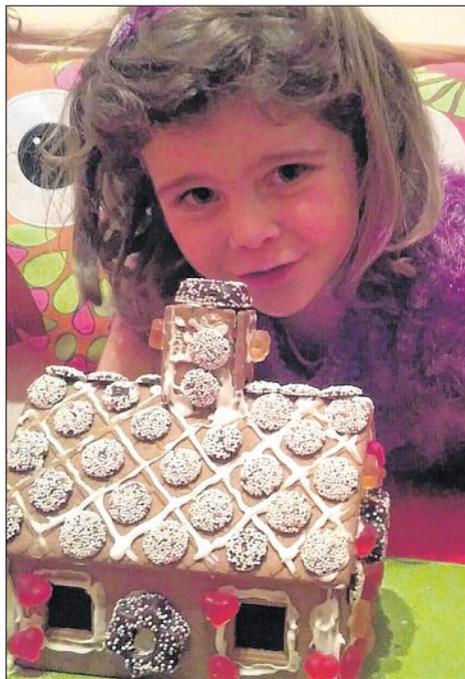
# Frohe Weihnachten 2015



Anna (11 Jahre) aus Erichshagen mit ihrem als „Weihnachts-Rentier“ geschmückten Shetland-Pony.



Dieses Buch wurde vor 100 Jahren an ein Kind verschenkt.  
Foto: Gitta Eggers, Rohrsen



KNUSPER, KNUSPER HÄUSCHEN...  
Allen eine fröhliche Weihnacht wünscht Lina-Malea (4Jahre) aus Marklohe.



„Haben wir bald Dienst?“  
Foto: Henry Bockisch

*Frohe  
Weihnachten  
und ein erfolgreiches neues Jahr  
wünscht allen Kunden,  
Freunden und  
Bekannten*

**ELEKTRO-**  
*Lubitz*  
**GmbH**

NIENBURG –  
 Carl-Schütte-Straße 6  
 Telefon (0 50 21) 31 25



Foto: Bettina Meyer

*Wir wünschen  
besinnliche Feiertage  
und für das kommende Jahr  
Gesundheit, Erfolg und  
persönliches Wohlergehen.*

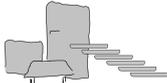
**Allianz**   
Hoffentlich Allianz.

**André Michael Peno**  
Hakenstraße 5, 31582 Nienburg/Weser  
Tel. (05021) 912222 · Fax (05021) 912221  
andre.peno@allianz.de  
www.allianz-peno.de

**MEYER**  
TASCHEN & MEHR  
*Unseren verehrten Kunden,  
Geschäftsfreunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches neues Jahr.*

31582 Nienburg · Georgstraße 20  
Telefon (05021) 3147  
Fax 92 30 15

*Wir wünschen  
unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten ein  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr.*  
**Familie Borcharding**

  
*Individueller Möbelbau  
Innenausbau  
Tischlerei*  
**BORCHERDING**  
**HOLZWERKSTÄTTEN**

Borcharding Holzwerkstätten  
In der Horst 2 · 31592 Stolzenau

Wir wünschen allen  
ein schönes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr.

Ihr Team vom

**NOBBE**   
AUTOHAUS

## Spanisches Weihnachtswunder

Der einsame Pilger schulterte seinen Rucksack an diesem Morgen besonders zeitig. Seit Tagen war er unterwegs in Spanien auf den Spuren des heiligen Jakobus. Heute war der Tag vor Weihnachten. Eine große Stadt war sein Tagesziel. Dort wollte er sich morgen einen Tag Pause in seiner Pilgerwanderung gönnen und spanische Weihnachten feiern. Aber bis dahin waren immerhin noch viele Kilometer zurückzulegen. Da musste sich der Pilger sputen, um die Frische des Morgens zum flotten Vorwärtkommen zu nutzen.

konnte. Der Mann mit der Kuh am Strick schüttelte wortlos den Kopf. Die beiden Frauen an der Bushaltestelle schauten ihn halb verächtlich, halb belustigt an: jetzt mitten im Winter? Da pilgert doch keiner, und da gibt's auch keine Pilgerherberge. Diesen Spruch hatte der Pilger schon oft zu hören bekommen. Er hatte eben nicht so viel zeitlichen Spielraum, dass er sich den Sommer als die bequemste Jahreszeit zum Pilgern aussuchen konnte. Dafür nahm er die geschlossenen Herbergen in kauf, ließ sich auf der Meseta den eiskalten Wind um die

Feldwegen, grasigen Wiesenpfaden, gepflasterten Dorfstraßen und weichem Waldboden. Gegen Mittag führte sein Weg um eine Waldecke, und da sah er in der Ferne die Stadt blitzen. Die Entfernung schätzte er so ein, dass er sich noch eine Mittagspause gönnen konnte. Auf einer Bank neben einer Dorfkirche packte er aus seinem Rucksack weißes Brot, Wurst und Käse aus.

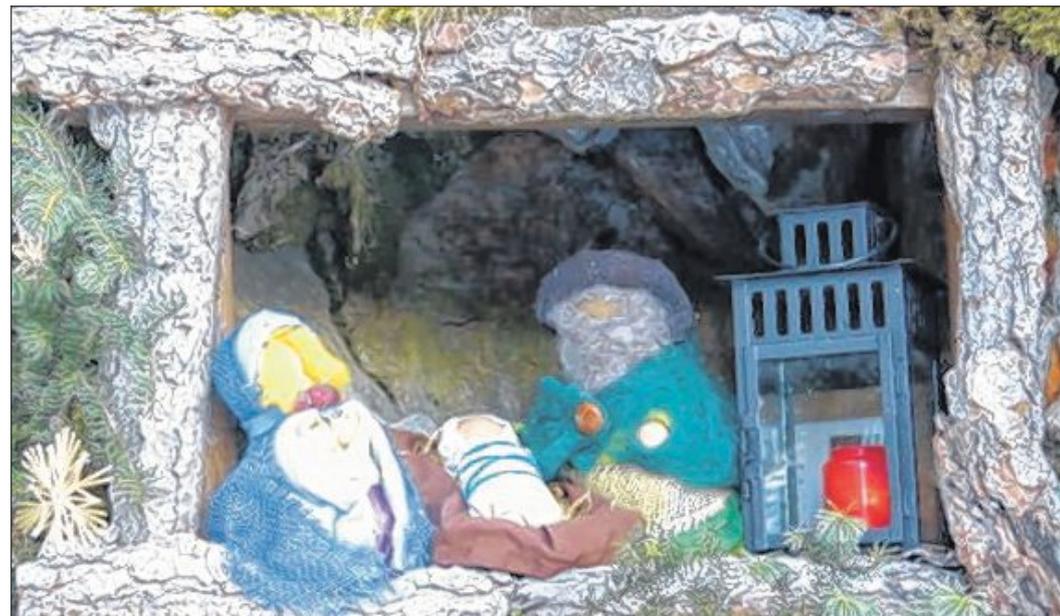
Den Becher seiner Wasserflasche füllte er an dem Brunnen auf dem Kirchplatz mit frischem Trinkwasser. Dabei träumte er von dem ihm

Käse kauende Pilger fühlte große Achtung vor denen, die sich solche Jakobus-Legenden erzählten, obwohl er sich die Geschichten mehr mit amüsiertem Lächeln anhörte.

Als der Pilger am frühen Nachmittag am Ortseingangsschild der Stadt vorbei schritt, war er auf dem Höhepunkt seiner guten vorweihnachtlichen Laune angelangt, nur wusste er das nicht und freute sich prompt zu früh. Denn das Gesicht der Stadt bestand aus einer breiten Asphaltstraße, auf der riesige Lastwagen dahin donnerten, laute und schnelle Ungetüme, die gefährlichsten Feinde jedes friedlich dahin pilgernden Fußgängers. Zu beiden Seiten der Straße machten sich Hallen und Schuppen, Werkstätten und Parkplätze, Fabriken und Bürohochhäuser breit.

Hier gab's für den Pilger kein Wandern, sondern nur endloses Latschen an Zäunen und Werkeinfahrten entlang. Asphalt für die Füße, Überflüssiges für das Auge, Krach für das Ohr und Gestank für die Nase. Die gute Pilgerlaune des Vormittags erstarb in der Industrie-Öde der Großstadt zum mühseligen Sich-dahin-schleppen. Weit und breit sah er keinen Menschen, den er hätte fragen können. In der Stadt war der einsame Winterpilger einsamer als in Wald und Feld. Und Weihnacht, Weihnacht war weiter weg denn je.

Dann ein breiter Fluss und darüber eine steinerne Brücke. Sieh an, da war auch wieder eine Muschel aus Stein an einem Brückenpfeiler versteckt, und auf der anderen Seite der Brücke tauchten auch wieder Fußgänger auf. Hoffnung blitzte auf, war aber wieder falsch am Platz, denn war der lange Weg durch das Industriegebiet mühsam, so wurde die Lage in der Innenstadt verzweifelt. Nein, ein Kloster konnten sie nicht. Andere behaupteten, in der Stadt gäbe es gar kein Kloster. Die Sicherheit des kleinen Zettels „Monasterio St. Benedict“ zerbrach in lauter kleine Stücke bitterer Enttäuschung. Endlich eine: Ja, natürlich, da müsse er geradeaus, dann die dritte



Las navidades – Weihnachten, las navidades – Weihnachten, Erwartung spanischer Weihnacht bei jedem Schritt.

Doch indem er mit kräftigen Schritten durch die winterlich-grauen Felder ging, drückte ihn die Ungewissheit, wo er am Abend einen Schlafplatz für die Nacht erhalten würde. Die Frau, die er gestern nach einer Herberge in der Stadt gefragt hatte, hatte den Kopf geschüttelt. In der Stadt gäbe es bestimmt keine, sonst wüsste sie es. Gegen solche Ratlosigkeit gab es für den Pilger nur ein Mittel: fragen, fragen, fragen. Weil an diesem frühen Morgen die Dorfstraßen noch recht leer waren, wandte er sich an jeden Frühaufsteher, den er erblicken

Nase wehen und kämpfte tagelang mit dem Dauerregen und den aufgeweichten Feldwegen. Eine Pilgerwanderung, tröstete er sich, ist eben etwas anderes als ein Sonntag-nachmittagsspaziergang.

Ein Junge auf einem Moped, an dem er schon vorüber gehen wollte, holte seinen Großvater aus dem Haus, der kenne sich in der Stadt aus. Der Großvater dachte lange nach, dann riet er, im Kloster der Benediktiner anzuklopfen. Wo das genau ist, wusste er nicht. Aber der Pilger ließ sich sicherheitshalber auf einen kleinen Zettel schreiben: Monasterio St. Benedict.

Der lange Pilgerstock klopfte den Takt seiner Schritte auf braunen

bevorstehenden spanischen Weihnachtsfest, das hauptsächlich aus einer Weihnachtsmesse und gutem und reichlichem Essen besteht.

Sein Auge blieb an einer Ecke der Kirche hängen. Dort war eine Muschel in Stein gehauen, das untrügliche Symbol des Pilgerweges. Und darüber eine steinerne Gestalt mit Pilgerstab, -hut, -stock, -tasche: der heilige Jakobus. Der war zwar nie Pilger gewesen, wurde aber immer als solcher abgebildet, Jakobus war der Schutzheilige der Pilger. Die alten Kunstwerke in und an Kirchen, auf Bildstöcken, in Klöstern und auf Brücken an dem Wege erzählten von seinen großen Wundertaten für Pilger, um die sich viele große Legenden rankten. Der an Brot und

# Frohe Weihnachten 2015



Straße links abbiegen, und wo ein kleiner Platz kommt, schräg rechts. Aber in der dritten Straße links: Da sind Sie ganz verkehrt in dieser Richtung. Sie müssen genau entgegengesetzt gehen. Am besten dahinten bei den Lichtern rechts rein, dann die zweite Straße wieder rechts. Orientierungslos irrte der Pilger durch Straßen, Parks, Gassen, Plätze, wurde hierhin und dorthin geschickt. Die Zeit rann dahin. Die Füße taten weh, der Rucksack wurde immer schwerer. Zu allem Überfluss fing es an zu nieseln. Die Lichterdekorationen der Geschäfte und Straßen wurden dem einsamen Pilger zum Hohn.

Du bist verrückt, sagte er zu sich selber, dich im ungastlichen Winter hier in dieser verwinkelten Stadt herumzutreiben. In den Dörfern, ja, da wurde der Pilger als Pilger erkannt und geachtet. Für die Dorfbewohner sind die Pilger Heilige.



Hier in der Stadt ist er mit seinem Rucksack fehl am Platz. So läuft hier keiner rum, der Weihnachtseinkäufe macht oder Weihnachtsgeschäfte erledigt. Der mit dem Rucksack und dem Stock wird doch wohl kein Landstreicher sein?

Nun wurde es dämmerig. Die Regenwolken brachten frühe Dunkelheit. Da wurde die Orientierung noch schwieriger. Muscheln als Wegzeichen gab es längst nicht mehr in diesem Straßengewirr. Erschöpft ließ sich der Pilger auf einer klitschnassen Parkbank nieder. Du bist verrückt, sagte er zu sich selber, und morgen sollte doch Weihnachten werden.

Ein Mann mit Regenschirm, der vorbei ging, blieb stehen und sah den erschöpften Fremden an. Zum ersten Mal nahm ein Mensch Notiz von ihm. Der Pilger raffte sich auf: Können Sie mir sagen, wo das Kloster St. Benedict ist? Der Mann mit dem Regenschirm erkannte an der Frage nach dem Kloster den Fremden als Pilger. Er ahnte, dass ihm mit einer Beschreibung: erst geradeaus, dann die zweite Straße links, dann überhaupt nicht helfen war. So sagte er, ohne sich lange zu besinnen, nur kurz „venga“, das heißt „komm mit“, und wandte sich, seinen Weg mit dem Pilger zusammen zurückzugehen.

Der Mann mit dem Regenschirm ging recht schnell, so dass der Pilger sich anstrengen musste, Schritt

zu halten. Er blieb auch einsilbig. Ein Gespräch kam nicht zustande. Mehrfach musste der Mann mit dem Regenschirm andere Leute, auch Taxifahrer, nach dem rechten Weg fragen.

Sie überquerten erleuchtete Plätze, drängten sich durch das Gewühl bei Fußgängerampeln, schritten durch dunkle Gassen, mussten auch mal wieder eine Ecke zurück. Dieses Kreuz und Quer hätte der Pilger alleine niemals gefunden. Leise Zweifel an dem Mann mit dem Regenschirm meldeten sich bei dem Pilger, doch er hatte keine andere Wahl.

Vor einem großen dunklen Holztor in irgendeiner unbedeutenden Seitenstraße hielt der Mann mit dem Regenschirm an. Mit einer Hand wies er auf das Tor, die andere streckte er dem Pilger entgegen. Adios, sagte er nur kurz, was übersetzt etwa heißt, Gott befohlen. Der Pilger entdeckte ein kleines Messingschildchen neben dem Tor. Er trat näher heran, um es zu lesen: Monasterio St. Benedict. Als sich der Pilger wieder umdrehte, war der Mann mit dem Regenschirm schon wieder verschwunden. Noch waren alle Nerven des Pilgers gespannt. Er drückte auf den Klingelknopf.

Aber als er in die freundlichen Augen des Bruders Pfortner sah,



Fotos: Familie Steinborn

der die beiden durch ein Fenster längst gesehen hatte, ihn nach seinem Begehrt fragte und sogleich die Tür öffnete, durchrieselte ihn die Erleichterung, und die Freude auf das Weihnachtsfest stieg in ihm auf. Von Erleichterung und Freude überwältigt, antwortete er auf die Frage des Bruders Pfortner, wer sein Begleiter, der Mann mit dem Regenschirm gewesen sei, ohne zu zögern und mit voller Überzeugung: Das war der heilige Jakobus persönlich. Und der Bruder Pfortner verstand sofort und fügte lächelnd und zutreffend hinzu: O, eine neue Jakobus-Legende zum Weihnachtsfest. Venga – kommen Sie herein! Felices Pascuas – fröhliche Weihnacht!

Eberhard Sievers

## WST

### Pflasterarbeiten + Winterdienst

*Wir bedanken uns für die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr!*



**Dirk + Meike Wizerreck**  
Telefon (05021) 9217818

**Wir möchten uns bei unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit und das erwiesene Vertrauen bedanken.**

**Allen ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.**

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR • ELEKTRO  
**lessmann**



Bahnhofstr. 3, 31606 Warmßen  
Telefon 05767/229, Telefax 05767/1700  
www.lessmann-meyer.de

**Vom 23.12.2015 bis zum 04.01.2016 ist unser Betrieb geschlossen.  
In Notfällen steht Ihnen unser Störungsdienst selbstverständlich zur Verfügung.**

## Weihnachten

Otto Wodtke war bis zum Ende des zweiten Weltkrieges Soldat und wurde von den Briten im August 1945 bei Stade aus einem Gefangenenlager entlassen. Der Raum Stade war zu dieser Zeit mit Flüchtlingen und Vertriebenen aus den an Polen gefallenen deutschen Ostgebieten überfüllt. So sollte ein Treck westpreußischer Bauern die Gegend verlassen und weiter nach Süden fahren. Das Pferdefuhrwerk der Familien Berendt und Gerke hatte bisher Agnes Gerke gefahren. Aber sie war hochschwanger und musste in Stade zurückbleiben.

Otto Wodtke erklärte sich bereit, das Gespann zu übernehmen. Nach einer langen Irrfahrt durch Hildesheimer Gebiet, wo niemand die Flüchtlinge aufnehmen wollte, gelangte der Treck schließlich nach Holte im Kreis Nienburg. Dort kamen die Flüchtlinge bei Bauernfamilien unter. Otto Wodtke verdingte sich bei einem Bauern und

bekam ein Zimmer. Auch meldete er sich bei der Gemeinde an.

Aber er wollte zunächst seine Familie finden, die wie er aus Pommern stammte und von der er annehmen musste, dass sie von den Polen ausgesiedelt worden war. Etwa zwei Monate suchte er, überwand mehrmals die Grenze zwischen britischer und sowjetischer Zone, forschte bei Verwandten in Dresden und Berlin.

Endlich Anfang Dezember kam die erlösende Nachricht von seiner Frau, die hatte eine Postkarte an die Tante in Berlin geschrieben. Otto fand seine Familie, Ehefrau Elfriede (genannt Friedel) und die beiden halbwüchsigen Töchter auf einem total ausgeplünderten, gleichwohl mit Flüchtlingen überfüllten Gutshof bei Plau in Mecklenburg. Sie waren halb verhungert und erfroren, kambierten auf nacktem Zementboden mit einer Strohschütte darauf, mit vielen Leuten zusammengepfercht.

Otto setzte alles daran, mit ihnen in die britische Zone zu gelangen. Nach strapaziöser Reise, tagelangem Warten auf Bahnhöfen bei eisigen Temperaturen, bis endlich mal wieder ein Zug fuhr, erreichten sie am 16. Dezember 1945 die Grenze bei Helmstedt-Marienborn, am 19. Dezember schließlich Nienburg.

Otto Wodtke hat in seinen Lebenserinnerungen über die ersten Tage in Nienburg den folgenden Bericht hinterlassen:

So trafen wir dann am 19. Dezember hier in Nienburg ein. Wir meldeten uns im Auffanglager und bekamen die Bescheinigung, uns vom Einwohnermeldeamt einweisen zu lassen. Vom Einwohnermeldeamt wurden uns dann auch gleich drei Wohnungsadressen gegeben. So machten wir uns dann mit unseren paar Habeligkeiten auf den Weg. Doch mussten wir bald feststellen, dass wir den Wohnungsamtsschikanen zum Opfer gefallen waren. Bei sämtlichen Adressen waren die Wohnungen schon belegt und dem Wohnungsamt der Vollzug auch schon gemeldet. So waren wir den ganzen Nachmittag unterwegs. Vom Laufen und Hungern entkräftet, hasteten wir noch dem Meldeamt zu. Es fiel draußen der erste Schnee, der Winter war da, um 18 Uhr wurde das Wohnungsamt geschlossen, und wir hätten die Nacht auf der Straße gestanden. So haben wir kurz vor 18 Uhr das Büro im Rathaus noch erreicht. Hier war man über unser nochmaliges Erscheinen gar nicht erbaut. Die Beamten erklärten uns, dass sie keine Möglichkeit sähen, uns noch wo unterzubringen. Es sei auch gleich

18 Uhr und für sie Dienstschluss und wir möchten doch morgen wiederkommen, dann wollte man weitersehen. Doch vom Nachmittag maßlos enttäuscht und ermüdet, auch vor Angst, die Nacht auf der Straße zu stehen, machten wir ihnen den Vorschlag, bis zum Morgen dableiben zu dürfen. Sie könnten ruhig Feierabend machen, wir würden ihnen dort nichts entgegenwenden. Oder ob sie wohl so hart sein wollten, uns mit den beiden Kindern die Nacht auf die Straße zu stoßen?

Friedel holte Brot und Aufstrich heraus, machte den Kindern Brote auf dem Tresen. Wir nahmen unsere beiden Decken hervor und waren gewillt, den Kindern einen Schlafplatz zu schaffen. Das hatte man hier, glaube ich, bis dahin auf dem Nienburger Wohnungsamt noch nicht erlebt. Der Beamte schrie nur: „Frau, nehmen Sie doch Vernunft an!“ So blieb diesen biedereren und tugendhaften Beamten nichts weiter übrig, als sich nun doch noch mal zu bemühen, wollten sie uns nicht mit Gewalt ins Freie befördern. So wurde nun telefoniert, und alle Hebel wurden in Bewegung gesetzt. Endlich hatte man für uns eine Bleibe für die Nacht gefunden, und zwar in der Herberge zur Heimat. Nun wurden wir mit entsprechenden Lebensmittelmarken versehen, und ein Beamter brachte uns dann in unser Nachtquartier.

Hatte Friedel bis dahin alle Widerwärtigkeiten tapfer und mit Härte bestanden, so brach sie doch hier angekommen in Tränen aus. Nun waren wir bei den Landstreichern



Marleen Umlauf, 4 Jahre

*Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein besinnliches Weihnachtsfest und bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben.*



Andreas Lemke

Verdener Landstraße 13 · 31623 Drakenburg  
Telefon (0 50 24) 4 11 · Telefax (0 50 24) 94 46 36  
E-Mail: info@als-drakenburg.de · www.als-drakenburg.de

*Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.*



**ANDERMANN**  
**HAUSTECHNIK**

Alma-Rogge-Weg 19 · 31627 Rohrsen  
Telefon (0 50 24) 82 63 · Mobil (01 75) 4 17 82 63  
www.andermann-haustechnik.de



# Frohe Weihnachten 2015

und Kriminellen sowie Ausgeflippten gelandet. Der Herbergsvater war zu uns aber sehr nett und hat versucht, dass uns der Aufenthalt nicht in schlechter Erinnerung bleiben wird. Am anderen Morgen machten wir uns dann wieder gleich auf den Weg zum Wohnungsamt. Hier bekamen wir dann die Einweisung Rühmkorfstraße zu Frau Berg. Auch hier wurde ein Beamter mitgeschickt, der darauf zu achten hatte, dass wir nicht erneut abgewiesen wurden. So wurden wir dort zwangseingewiesen.

Es war der 20. Dezember 1945. Unsere neue Behausung war eine Glasveranda und ein Vorraum zum Bodenaufgang. Kein Raum hatte eine Feuerstelle, und der Winter war da. In den Räumen kein Bett, kein Mobiliar, obwohl Fräulein Jasper (die Haushälterin von Frau Berg, Anm. d. Verf.) uns hätte alles zur Verfügung stellen können. Aber nein, sie wollte, wir sollten uns gar nicht erst einrichten, vielleicht würden wir wieder abhauen. So versuchte ich einen Ofen zu bekommen. Zum Kochen bekam ich eine Kochhexe, einige Möbelstücke wie Tisch und Stühle bekamen wir auch. So hatten wir doch schon eine Bleibe und mussten erkennen, mit wie wenig

ein Mensch leben und glücklich sein kann. Waren wir doch wieder vereint, hatten gesund den Krieg überlebt, und nun lag es an uns, den Mut zu haben, wieder von vorn ganz klein anzufangen.

So überlegte ich, was machst du? In drei Tagen ist Weihnachten, hier hatten wir ja nichts, es wäre für uns ein trostloses Weihnachtsfest geworden.

So beschloss ich, wir gehen zum Fest nach Holte. Zu der Flüchtlingsfamilie, die ich mit dem Treck dorthingebbracht hatte. Auch war ich ja in Holte gemeldet und hatte dort ein Zimmer zu beanspruchen. So glaubte ich, die Flüchtlinge sind ja schon zweieinhalb Monate dort, haben sich inzwischen schon etwas eingerichtet, werden einen Tannenbaum und auch schon Kuchen zum Fest haben. Waren wir Flüchtlinge doch damals eine Schicksalsgemeinschaft. Doch auch hier war inzwischen alles anders.

In den beengten Räumen, wo vorher, als ich fortfuhr, die Meta mit den Kindern alleine war, hatten sich inzwischen Schwester Agnes Gerke mit dem neugeborenen Erich sowie Oma Berendt eingefunden. Auch hatte sich eine weitere Schwester mit Sohn zu Besuch angemeldet.

So war es nun nicht möglich, dass ich mit vier Personen dort über die Feiertage sein konnte. Meta hat sich dann sofort für uns bemüht und versucht, uns unterzubringen. So erklärte sich Nachbar Lüdeke bereit, uns für zwei Tage dort aufzunehmen. Das hieß, am Heiligabend durften wir nicht mehr dort sein. So habe ich mich auf den Weg gemacht und bin zu Mariechen Frese gegangen und habe sie gefragt, ob sie nicht Rat wüsste. Sie sagte: „Weißt du, Otto, ich rede mal mit Ernst, meinem Mann, und dann komm am Nachmittag und hole dir Bescheid.“ Als ich am Nachmittag kam, sagte sie mir: „Ich habe mit Ernst gesprochen und der hat gesagt, er wüsste nicht, ob es uns bei ihnen feiner genüge wäre.“ Sie hätten neun Kinder und da wäre es nicht so sauber wie vielleicht anderswo.“ Ich habe nur geantwortet: „Aus den Verhältnissen, aus denen jetzt meine Familie kommt, die sind nicht verwöhnt! So wurde verabredet, am Abend komme ich mit Frau und Kindern her.

Und hier ging mein heimlicher

Wunsch in Erfüllung! Wir wurden aufgenommen wie in einem Elternhaus, feierten Weihnachten mit der Familie Frese, und der Tisch war stets so gedeckt, wie es meine Familie nur aus guten Tagen von zu Hause kannte. Für uns hatte Mariechen Frese ein Zimmer eingerichtet. Mahlzeiten sollten wir mit ihnen gemeinsam essen. Aber wenn wir sonst noch auf etwas Appetit oder Hunger hätten, hat sie uns eine ganze Truhe mit Nahrungsmitteln, schwarzem Tee, Kaffee oder anderen Dingen, die damals rar waren, zur Verfügung gestellt. Die Kinder hat sie bei ihren neun mit eingereiht. So hatte sie das Problem gelöst, um uns ein schönes Weihnachtsfest zu bereiten. So weit Otto Wodtkes Bericht, der frappierende Parallelen zu heutigen Ereignissen aufweist. Was damals geschah, ist heute, im Jahre 2015, genau 70 Jahre her. Die genannten handelnden Personen sind längst verstorben. Aber eine Frau, die ein mitfühlendes Herz hatte, sie sollte auf keinen Fall vergessen werden. Tausend Dank, Mariechen Frese!

Dietrich Seidel

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest,  
ein gesundes neues Jahr und danken Ihnen für  
das entgegengebrachte Vertrauen!



**sven**  
**hülsmann**  
malermester

**Malereifachbetrieb**  
GmbH

- Wärmedämmung
- Bodenbelagsarbeiten
- Kreative Raumgestaltung
- Lasurtechniken
- allgemeine Malerarbeiten

Quaet-Faslem-Straße 17 · 31582 Nienburg  
Tel. 05021/9242307

Landhaus Hüenecke

Busch'ens Mühle

Liebe Gäste,

vielen Dank für das Jahr 2015.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches Jahr 2016.

In unserem Restaurant, Hotel mit Wellness inkl.  
Hallenbad und Sauna sowie unseren Gesellschafts-  
räumen sind Sie uns jederzeit herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie.

Familie Hüenecke und Mitarbeiter

27333 Warpe-Nordholz Nr. 2  
Telefon (0 50 22) 6 21 · Fax (0 50 22) 17 26  
info@landhaus-huenecke.de · www.landhaus-huenecke.de

## Stromsperre

Dat wör as de grote Krieg to Enne wör.  
Nu härn de Lüe nich so väl Angst mehr.  
De Luftangriffe wörn vörbi Vader un Brauer  
wörn meist noch in Gefangenschaft. Af un  
tau melle sick doch mal Eener oder he keem  
ganz na Hus. Denn wör de Freide aber grot.  
Eten un Drinken gef dat ok noch nich.  
De Todeilung up de Läbensmittelkorten  
wör nich väl. To köpen geef dat gornix.  
De Kinner läupen in Holschen un wörn froh  
dar se man härn. Dat wör aber nu Frieden.  
Dat wör gaut un jeder möß sick torechte finn.

Jeden Abend wenn hat düster wör gef dat  
eene Stünne Stromsperre. Dat Licht güng ut  
wenn dat nu düster wör güng man am besten  
inne Stubn wo dat warm wör.  
Dat wörn de schönsten Stünnen in de Wiehnchtstiet.  
Een por Lichter de use Onkel un mitbrocht het  
härn wie noch. Dat wör domals ganz wat Besonderes.  
So könn wie us noch een Licht ansticken. Wenn dat  
düster wör Swöbelsticken gef dat ok nich mehr.  
Dorum härn wie lütsche Holtsplitter znärn.

Dormit hebt wie dat Für ut dän Kachelahm halt un  
hebt dat Licht anstickt. Denn hebt wie noch de  
Ahmdör apen makt. Dat Für ut Holt un Förf het  
flacktert. Nu wie hebt us an dän hellen Schien freit.

Nu härn wie eene Stünne Tiet wie könn us wat  
vertelln un to Wiehnachtsleder singen.  
Denn het Oma us vertelt wat fröher wör.  
Dau hät dat gorkeen elektrich Licht gäben.  
Wie hebt us wunnert aber Oma het segt:  
Wie sünd dor ganz gaut mit torechte kam!  
Wie können us dat nich vörstelln aber wenn  
Oma dat segt denn is dat ok so wäsen.  
Wenn de Stünne to Enne wör güng dat Licht  
wedder an. Och wör dat schade dat et vörbie  
wör mit de Gemütlichkeit.  
Wenn ick von Dage in de Stadt dörch de Straten gah  
de välen Lichter seih denn denk ick an de Stomsperre.  
Schön un gemütlich wör dat Licht in eene bescheidene Tiet.  
Ick erineree mie geern daran un will  
dat ok nich vergäten.

Walfriede Nolte

[www.leymann-baustoffe.de](http://www.leymann-baustoffe.de)

### Unsere Inventurtermine!

27232 SULINGEN	Geöffnet am 24.12. + 31.12.15 bis 12.00 Uhr. Vom 01.01.16 bis 05.01.16 wegen Inventur geschlossen.
27239 TWISTRINGEN	Vom 24.12.15 bis 02.01.16 geschlossen. Am 28.12.15 geöffnet.
27299 LANGWEDEL	Vom 24.12.15 bis 02.01.16 geschlossen. Am 28.12.15 geöffnet.
27249 MAASEN	Vom 24.12.15 bis 05.01.16 wegen Feiertagen und Inventur geschlossen.
27305 BRUCHHAUSEN- VILSEN	Vom 24.12.15 bis 02.01.16 wegen Feiertagen und Inventur geschlossen.
28816 STUHR-BRINKUM	Am 24.12. + 31.12.15 bis 05.01.16 geschlossen. Vom 28.12. bis 30.12.15 geöffnet.
31582 NIENBURG- HOLTORF	Vom 24.12.15 bis 02.01.16 wegen Feiertagen und Inventur geschlossen.
31582 NIENBURG- LANGENDAMM	Vom 24.12.15 bis 05.01.16 wegen Feiertagen und Inventur geschlossen.
32457 PORTA- WESTFALICA	Am 24.12. + 31.12.15 bis 05.01.16 ge- schlossen. Vom 28.12.15 bis 30.12.15 geöffnet.

### Liebe Kundinnen und Kunden!

Wir möchten uns herzlich für Ihr Vertrauen  
in unser Unternehmen bedanken und hoffen  
weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein  
schönes, gesegnetes Weihnachtsfest und  
einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Ihr Team von Leymann Baustoffe

**LEYMANN**  
**BAUSTOFFE**

# Frohe Weihnachten 2015

33

## Weihnachten

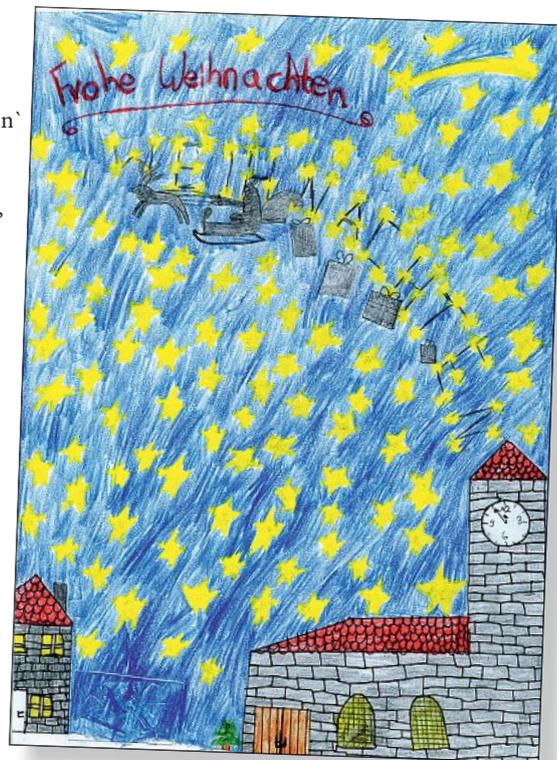
Ich seh'n mich so nach einem Land  
der Ruhe und Geborgenheit.  
Ich glaub, ich hab' s einmal gekannt,  
als ich den Sternenhimmel weit  
und klar vor meinen Augen sah,  
unendlich großes Weltall.

Und etwas dann mit mir geschah:  
Ich ahnte, spürte auf einmal,  
dass alles: Sterne, Berg und Tal,  
ob ferne Länder, fremdes Volk,  
sei es der Mond, sei' s Sonnenstrahl,  
dass Regen, Schnee und jede Wolk,  
dass all das in mir drin ich find,  
verkleinert, einmalig und schön.

Ich muss gar nicht zu jedem hin,  
ich spür das Schwingen, spür die Tön'  
ein' s jeden Dinges, nah und fern,  
wenn ich mich öffne und werd still  
in Ehrfurcht vor dem großen Herrn,  
der all dies schuf und halten will.

Ich glaub, das war der Moment,  
den sicher jeder von euch kennt,  
in dem der Mensch zur Lieb` bereit:  
Ich glaub, da ist Weihnachten  
nicht weit!

Heidegret Rex, Lichtenmoor



Lenya Robra, 10 Jahre



Rieke Schwiersch, 5 Jahre



Wir wünschen Ihnen  
warme Festtage!

Allen Kunden, Freunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest und ein  
erfolgreiches neues Jahr wünscht

**Miele**  
Spezialist

HANS-JOACHIM

**NITSCHKE**

Inh. Friedhelm Henke



Ausstellung · Beratung · Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile  
Hoyaer Str. 32 · 31608 Marklohe · Telefon (05021) 53 05 · Fax 62937

[www.stadtwerke-wunstorf.de](http://www.stadtwerke-wunstorf.de)

**meerenergie**

die Marke der Stadtwerke Wunstorf

## Die Weihnachtszeit

O schöne Weihnachtszeit.  
Heut Nacht hat es geschneit.  
Aus den Fenstern leuchten Kerzen,  
es erfreut doch unsere Herzen.  
Ein geschmückter Tannenbaum,  
beleuchtet unseren Gartenzaun.

Wenn die Glocken hell erklingen,  
und Weihnachtslieder Kinder  
singen.  
Die Sonne gehet bald zur Neige,  
der Mond scheint durch die Garten-  
zweige.  
Der Opa hinterm Ofen sitzt  
und die Weihnachtsgeschichte liest.

Denn heute ist das schönste Fest,  
geboren ist unser Jesu Christ.  
In einer Krippe schläft er schon,  
unser Gottes Sohn.  
Überall läuten die Glocken,  
die uns in die Kirchen locken.

Und daheim im schönsten Zimmer,  
steht der Christbaum im Kerzen-  
schimmer.  
Darunter liegen die Geschenke,  
auf, dass man dieses Fest gedenke.  
Und ein jeder wird sich freuen,  
denn bald beginnt das Jahr von  
neuen.

Willy Fleege, Leese (85 Jahre)

## SWIPP

*Spelen – datt begleit un jo dör datt ganze Låben.  
Spelt wi nich jümmer son båten?*

*Meistens spelt wi un sülms watt vör, zeigt wi man  
selten uset wohret Geschicht:*

*Wenn einer so rümmespinnt un makt sick watt  
vör, denn spålt wi doch meist mit,  
weil datt einfach kommodiger för us is.*

*Wenn ick an spelen denke, denn denke ick an  
miene Kinnertied.*

**I**ck bün ein 52iger Johrgang, und up son lü-  
ten Burnhof grod wurm. Wi häen allens Kei-  
he, Swiene, Höiner, einen groden Gemüsegor-  
n. Vandage sä man Biohoff dortou, denn datt wör  
wahrhaftig bio pur. Tied harn miene Öllern nie,  
die Hoff verlangte jem allens aff. Aver in die Tied  
twüschen dån Johren, dor wör allens son båten  
anners. Denn würd wirklich bloß datt nödigste  
mokt, datt Veih versörgt, un denn spelten use  
Ölern mit mi un miene Schwester Swipp.

Inne warmen Stuben annen groden Disch, spel-  
ten wi. Burn rut, säen ock manche dortou. Ein  
einfachet Skatspell reckt dorför.

Jeder Mitspåler kråig von use Mudder 20 witte  
dröge Bohnen in son lütgen Pott.  
Und denn güng datt los, die Bu-  
ben mössen uppen Disch, und  
wenn man von die Sorte bloß dån  
Buben uppe Hand har, könn man  
dån jo schön upschohen, und  
die annern zappeln laten.

Kön man nich låigen, möß man  
eine die witten Bohnen inne Schale  
uppen Disch dou. Wer touerste  
siene Korden los wör, die sä bi  
die lesten Korden „Swipp“ un har  
gewonnen.

Dei kreig ock die ganzen Bohnen  
utt die Schale vonnen Disch. So  
könn datt vörkomen, datt einer

keine Bohne mehr har, denn wör datt meist erst  
mol vöbie mit spelen.

Annen nächsten Dag håd use Mudder die Boh-  
nen neid verdeilt und wie spåten wedder.

Düuse Dage twüschen Wiehnachen und Neijohr  
wörn för mi watt ganz besonnered und dortou  
gehörte „Swipp“.

Als wi denn öller wurm hävt wi Pennige spelt,  
sinen Reiz håd datt beholen. As ick heiroet hån,  
hävt wi erst bi miene Öllern wohnt.

Mien Vodder möß faken na Versammlungen,  
un denn köim miene Mudder mit årn lütjen  
Geldpott na boben und wi spåten touhope.

Nich selten wör åhr pott lådig, und sei woll nich  
wedder mit us spelen, aver sei köim doch wedder  
hoch, un wi spåten.

Use Kinner lerten von Oma und Opa Swipp  
spelen, und spelt datt vandage noch gerne.

Wenn die Dannenboom inne Stuben steiht, und  
die Froge steiht innen Rum, „wüld wi nich warr  
spelen“, denn landet wi meist erst mo bi „Swipp“.  
Is datt Speel ock nich datt, wo man ne Extra Pot-  
jon Grips brukt, so mokt datt vell Spoß und man  
kann so manch ein Slitzohr kennen lern.

Renate Göllner



Mathias Blesse, 10 Jahre

**Wir wünschen allen  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr!**



Tel. (0 50 24) 9 80 00  
info@heidorn-haustechnik.de

**SIEGFRIED HEIDORN  
INDUSTRIE- UND  
HAUSTECHNIK GMBH**

31622 Gadesbünden · www.heidorn-heemsen.de

**Wir wünschen frohe Weihnachten  
und ein gesundes neues Jahr!**

**Garten- und  
Landschaftsbau**

**Gartenräume aus Profihand**

- Neuanlage, Umgestaltung  
und Pflege
- Pflaster- und  
Natursteinarbeiten
- Teiche und Wasserbecken
- Zaunbau
- Pflanzarbeiten und  
Bewässerung
- Gehölz- und Heckenschnitt

**Halfbrodt+Kraft  
GmbH**

**Tennis- und Sportanlagenbau**

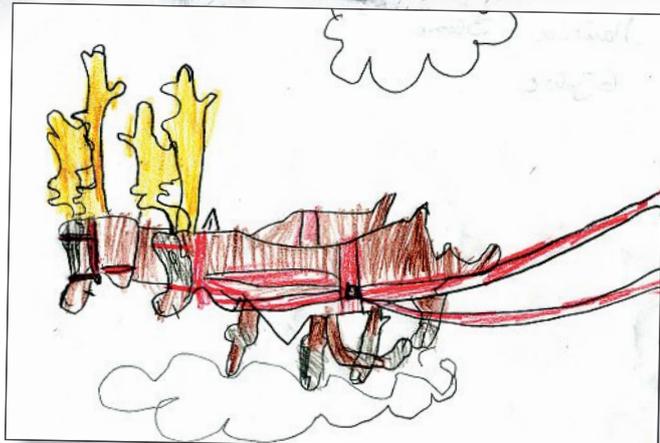
**Sarninghausen 35**

**31595 Steyerberg**

**Tel. 0 57 64 / 23 48**

www.halfbrodt-kraft.de

# Frohe Weihnachten 2015



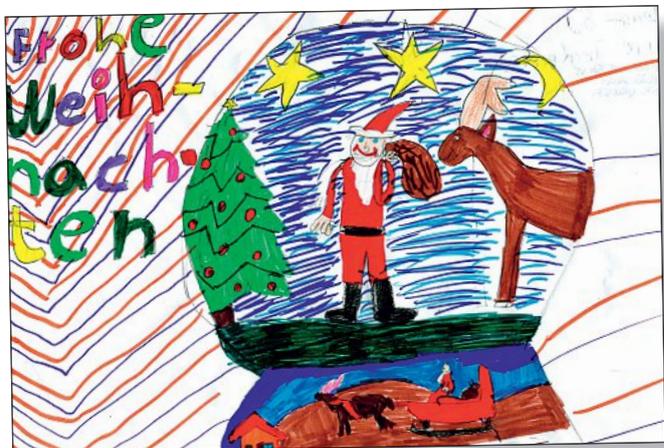
Maurice Blesse, 9 Jahre



Antonie Franke, (8 Jahre)



Nikola ua, 6 Jahre



Miena-Marie Tegtmeyer



Tore Reich, 8 Jahre



bad & heizung  
Qualitätsgarantie  
der führenden  
Fachbetriebe

Frohe Weihnachten  
und ein schönes neues Jahr.

Wir danken Ihnen für die angenehme, vertrauensvolle Zusammenarbeit und hoffen, dass Sie auch im neuen Jahr mit unserer Arbeit zufrieden sind. Wir sind immer für Sie da!



Frohe Weihnachten und ein tolles neues Jahr!

# Gross

GmbH  
Abbruch

Wellie 75 · 31595 Steyerberg  
Tel. (050 23) 90 00 41 · Mobil 01 72/1 81 32 02

bad & heizung ..... **Bürgel** GmbH  
Wasser · Wärme · Wohlbefinden

Ziegelkampstraße 18 · 31582 Nienburg/Weser · T (0 50 21) 97 17-0  
info@buergelgmbh.de · www.buergelgmbh.de

# Frohes Fest und das Beste fürs neue Jahr!



Wir bedanken uns für  
Ihr Vertrauen

fair versichert  
**VGH** 

Die VGH Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

 Finanzgruppe



Diepenau  
**Heinrich Tuitjer**  
Essener Kirchstr. 14  
Tel. 05777 9500



Drakenburg  
**Lutz Wölk**  
Worthstr. 12  
Tel. 05024 944808



Eystrup  
**Christian Schröter**  
Bahnhofstr. 45  
Tel. 04254 92092



Marklohe  
**Sebastian Deicke**  
Hoyaer Str. 32  
Tel. 05021 15072



Nienburg  
**Normen Bethke**  
Verdener Landstr. 176a  
Tel. 05021 886600  
und in Landesbergen  
Lange Str. 82 Tel. 05025 98100



Nienburg  
**André Pape**  
Hannoversche Str. 38  
Tel. 05021 5571



Raddestorf  
**Dirk Büsching**  
Huddestorf 69  
Tel. 05765 93001  
und in Warmsen  
Kreuzkruger Str. 3 Tel. 05767 93001



Rehburg-Loccum  
**Matthias Graf**  
Weserstr. 8  
Tel. 05766 93004



Rehburg-Loccum  
**Heinz-Werner Vehrenkamp**  
Auf der Bleiche 3A  
Tel. 05037 97000



Steyerberg  
**Thomas Jakobowski**  
Kirchstr. 25  
Tel. 05764 96160  
und in Stolzenau  
Allee 12 Tel. 05761 96040



Stolzenau  
**Friedrich-Wilhelm Müller**  
Hauptstr. 49  
Tel. 05765 93004



Uchte  
**Willi Menze**  
Waldstr. 6  
Tel. 05763 2588